Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ¾3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 9. Juli nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Elfriede's Segen.

Es wäre mir sehr erwünscht, wenn ich hinsichtlich der Verwendung der mir zugesendeten **1000** ℳ noch eine nähere Bestimmung erhalten könnte, als die geehrte Zuschrift vom 6. Juli angiebt. Ich bitte, wenn es nicht direct geschehen soll, mir dazu durch Bezeichnung einer Adresse, an welche ich Anfrage stellen kann, Gelegenheit zu geben.

Leipzig, am 7. Juli 1876.

Polizeidirector
Dr. Rüder.

Bekanntmachung,

Revision der Landtags-Wahllisten betreffend.

In Gemäßheit §. 24 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen stimmberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidiren, auch nach §. 11 der Ausführungs-Verordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihre Befugniß zur Einsichtnahme der Wahllisten öffentlich aufmerksam zu machen.

Wir benachrichtigen daher die Betheiligten hierdurch, daß die Wahllisten für die drei Wahlkreise der Stadt Leipzig auf dem Rathhause 2. Stock, Zimmer Nr. 16, am 30. Juni, 1. und 3.—8. Juli laufenden Jahres Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr ausliegen, indem wir die Stimmberechtigten auffordern, die Wahllisten einzusehen, zugleich aber darauf hinweisen, daß den Anträgen behufs Aufnahme in die Wahlliste oder Ausscheidung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlfähigkeit, beziehentlich des Mangels der Wahlberechtigung beizufügen sind.

Leipzig, am 28. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Nitzsche.

Bitte für den Elsaß!

In den jüngsten Tagen drangen erschütternde Nachrichten aus den Gefilden des Elsaß zu uns nach Deutschland! Anhaltende und starke Gewitterregen in den Schweizer Bergen hatten den Rhein in einer Weise anschwellen lassen, wie es im gegenwärtigen Jahre noch nicht erlebt worden war. Der wilde Strom brach die ihn vom Lande absperrenden Dämme und mit vernichtender Gewalt drang die Hochfluth in die längs des Flußlaufes gelegenen Ortschaften. Der angerichtete Schaden ist unsäglich. Auf der langen Strecke von Basel bis Straßburg und weiter hinab sind die Fluren meilenweit in das Land hinein unter Wasser gesetzt worden, viele Hunderte von Gebäuden sind zerstört und deren Bewohner der Obdachlosigkeit preisgegeben. Der Schade, der an Häusern, Aeckern, Vieh ꝛc. entstanden, wird auf Millionen veranschlagt und er ist namentlich dadurch für die Betroffenen groß, daß die Erträgnisse der noch nicht geborgenen Ernte mit verloren gegangen sind.

Wenn nun auch die Reichsbehörden das Ihrige thun werden, um der Calamität zu begegnen, so wird sich diese Hülfeleistung in der Hauptsache doch nur darauf erstrecken, die zerstörten Ufer, Dämme, Wege ꝛc. wieder herzustellen, und die Unterstützung der Calamitosen selbst ist auf die öffentliche Mildthätigkeit angewiesen. Wir denken, daß die Bürger des deutschen Reiches reges Mitgefühl für die schmerzliche bedrängte Lage des Elsaß empfinden und daß sie dabei außer vom allgemeinen Humanitätsstandpunct auch von der deutschpatriotischen Empfindung geleitet werden, die Bewohner des Alldeutschland wieder gewonnenen Reichslandes davon zu überzeugen, daß ihre Bitten geneigte Herzen finden.

Die Sammlung für die elsässer Ueberschwemmten hat in den letzten Tagen in unserer Stadt ihren Anfang genommen und im Inseratentheil der gegenwärtigen Nummer befindet sich die erste Quittung der bei der Expedition unseres Blattes eingegangenen Beiträge. Wir heben hierbei hervor, daß von unbekannter Hand der bedeutende Betrag von 2000 ℳ beigesteuert worden, ein Act, dem laut und offen Anerkennung und Dank gebührt. Möge das Sammelwerk trotz der Ungunst der Zeit recht befriedigenden Fortgang nehmen.

Ein Rosenfest im Kindergarten.

V—S. **Leipzig**, 7. Juli. Noch immer ist die Kindergartenfrage eine offene, denn es werden neben den Stimmen, die das Kindergartenwesen hoch preisen, auch solche laut, die an seinem Segen zweifeln, die es nur als nothwendiges Uebel hinstellen und alles Heil nur in der Familienerziehung suchen. Mag man nun aber auf dem einen oder dem andern Standpuncte stehen, freuen muß man sich doch, wenn man einmal einen wohleingerichteten Kindergarten an einem festlichen Tage, also so zu sagen in seiner Verklärung schaut. In einem solchen Falle befanden wir uns gestern, als es uns vergönnt war, dem Rosenfeste der beiden unter der Direction von Fräulein Hartmann (Vorsteherin des Seminars für Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen) stehenden Kindergarten beizuwohnen. Gegen drei Uhr fuhr die kleine Schaar (40 Zöglinge des Kindergartens), begleitet von den Damen des Seminars, auf einem Pferdebahnwagen nach Connewitz, wo das kleine Fest im Garten der Riesel'schen Restauration abgehalten wurde. Zuerst fand ein Umzug im Garten statt, der einen äußerst freundlichen Eindruck gewährte, da die Kinder alle mit Rosen geschmückt waren. Später erheiterten allerhand Spiele die kleine Welt, unter welchen uns besonders das Handwerkerspiel (eine Schöpfung der Vorsteherin) ungemein angesprochen hat. Unter einem muntern Liede gingen die Kinder an ihre Arbeit. Eins begoß Blumen, ein anderes kehrte aus, wieder ein anderes wusch; zwei sägten Holz; ein Mädchen stand am Butterfaß ꝛc. Das ist gesunde Nahrung für das vorschulpflichtige Alter und elektrisirt die Kinder ganz anders, als eine trockene Denkübung, welche auf das zarte Gehirn der Kleinen eher schädlich als nützlich wirkt. Auch die Bewegungsspiele, welche Fräul. Hartmann vornehmen ließ, halten wir für äußerst heilsam und förderlich.

Wahrlich, wenn der Kindergarten sich so eng an das Haus und die Familie anschließt, so kann er nur segensreich wirken; und es würde sicherlich Mancher, wenn er die verklärten Gesichter der spielenden Kinder gesehen hätte, seine Vorurtheile gegen den Kindergarten verloren haben.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 7. Juli. In der auf nächsten Sonntag Vormittag in der Centralhalle hier anberaumten General-Versammlung des nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreis wird außer den von uns bereits genannten Gegenständen noch eine Sache zur Erledigung kommen, welche in der letzten Zeit von socialdemokratischer Seite in tendentiöser Weise zu Parteizwecken ausgebeutet worden ist. Herr Prof. Dr. Birnbaum wird in der Versammlung eine Berichtigung der Darstellungen des Herrn A. Bebel über die mit ihm behufs Abhaltung einer Volksversammlung und über das Stattfinden einer Disputation geführten Unterhandlungen geben.

* **Leipzig**, 7. Juli. Gegenüber der Erklärung des Abg. Hartwig, daß seine Umstimmung in der Einkommensteuerfrage äußeren Einflüssen nicht zuzuschreiben sei, sondern daß er lediglich darum anders gestimmt habe, weil ein Abgeordneter ihm noch in der letzten Stunde die Richtigkeit des vom Abg. Krause aufgestellten Ziffernwerkes zweifelhaft gemacht habe, erläßt der letztere Abgeordnete in der „Dresdner Zeitung" eine Entgegnung, aus welcher hervorgeht, wie sehr sich Herr Hartwig im Irrthum befunden, als er sich „umstimmen" ließ. Abg. Krause ist in der Lage, nachzuweisen, daß seine Berechnung zwar, wie ein kurzer Abriß über ein größeres Zahlenwerk immer ausfällt, nicht erschöpfend, aber richtig ist und daß der unbekannte Abgeordnete, dessen Rechnung Herrn Hartwig den Weg gezeigt hat, mit den für Katastrationskosten der Einkommensteuer eingesetzten 300,000 ℳ eine große Unkenntniß der Sache bewiesen hat.

* **Leipzig**, 7. Juli. Auch die zweite Nummer des hier erscheinenden neuen Blattes „Der Unionsstern" ist wieder sehr reichhaltig ausgestattet und gewährt viel des Interessanten, was aus folgenden Artikeln hervorgeht: Homerische Kämpfe, Veränderte Lage (beide Artikel über die bevorstehende amerikanische Präsidentschaftswahl), Die Republikaner von Illinois, Ex-Sprecher Blaine, Die Papiergeld-Leute und die Demokraten-Berathung in New-York (unter Theilnahme von Karl Schurz), Aus Washington, Belknap und Kerr, Aus Philadelphia (über die Weltausstellung), Eine Kritik der Weltausstellungsmusik (Richard Wagner's Festmarsch erfährt eine eigenthümliche Kritik), Weltausstellungs-Notizen, Von der Weltausstellung, Zur Ausstellungskunde (Statistik), Die Seminar-Convention in Cincinnati (wichtig auch für deutsche Lehrer), Die Turner-Tagsatzung in New-Ulm (Beschlüsse und Statistik), Unglück und Unehrlichkeit (den transatlantischen Krach betreffend), Das Ausland, der Bund und die Staaten (einer der ersten deutsch-amerikanischen Schriftsteller weist nach, daß die Vereinigten Staaten keine „Nation" seien, weil der Bund dem deutschen Reiche für die scheußlichen Mißhandlungen, die eingewanderten Deutschen von Kukluxen in Louisiana zu Theil wurden, keine Genugthuung geben konnte), Das Centennial-Drama, Politische Monatschronik, Telegraphische Nachrichten, Geldmarkt, Verschiedenes (darunter „Hinrichtung mittelst Blitzschlages", „Weltausstellungs-Epigramme" und „Der lutherische Kirchenkalender"). Das Kleine Blatt enthält: Philadelphia in Bildern II., Ein zahnloses Geschlecht, Bücherbesprechungen, Universitätskunde. Die Beschreibung des großen Centennial-Banners, das im Frauen-Pavillon ausgestellt ist und an dem auch eine Anzahl deutscher Damen stickend mitwirkten, dürfte hiesige Stickerei-Etablissements besonders interessiren. Das scherzhafte Weltausstellungs-Epigramm an Richard Wagner lautet wie folgt:

Schade ist's, erhabner Meister,
Daß Du ferne in Bayreuth;
Freuen würdest Du Dich, wärst Du
An des Schuylkill Ufer heut',
Würdest rufen: „Ha, sie haben
Für Titanenkunst hier Sinn,
Ach wie jammerschade, daß ich
Nicht als „Hank" geboren bin."

Dies zur wiederholten Empfehlung des „Unions-Sterns", der von Seiten der deutschen Zeitungspresse die beste Aufnahme und Anerkennung gefunden hat.

□ **Leipzig**, 7. Juli. In dem benachbarten Gohlis ist bekanntlich von den Herren Rickau und Genossen eine sehr umfängliche Brauerei errichtet worden, welche sich die Aufgabe gestellt, Gose herzustellen. Bei der wichtigen Stellung, welche die Gose im gesellschaftlichen Leben unserer Bevölkerung einnimmt, hat das hiesige Publicum mit vielem Interesse der Entwickelung des neuen Unternehmens entgegen gesehen, dessen Gelingen dem bisherigen factischen Monopol der Döllnitzer Gosenbrauerei ein Ende machen würde. Die Gohliser Brauerei ist nunmehr so weit vorwärts gelangt, daß in den letzten Tagen die ersten Gebräude in den öffentlichen Consum gebracht werden konnten. Am gestrigen Abend fand in dem Restaurant „zur Mühle" in Gohlis durch einen größeren geladenen Kreis eine Probe des neuen Getränkes statt, und man kann nur sagen, daß dieselbe recht befriedigend ausgefallen ist. Die Gohliser Gose, deren Beschaffenheit jedenfalls immer noch verbessert werden wird, vereinigt schon jetzt in sich diejenigen Bedingungen, welche sie befähigen, mit der Döllnitzer Gose die Wettbewerbung aufzunehmen. Ihr Geschmack an sich ist zwar ein etwas anderer, indessen es läßt sich nicht sagen, daß er ein unangenehmer sei. Für den ersten Augenblick ist er etwas ungewöhnt, doch diese Empfindung verschwindet bald. Wir vernehmen, daß bereits eine ziemliche Anzahl Restaurants Bestellungen bei der Gohliser Brauerei gemacht haben und daß andere nachfolgen wollen, sobald sie einigermaßen sich überzeugen, daß das neue Getränk eine Zukunft hat.

R. **Dresden**, 6. Juli. Die Entrüstung über die schließliche Entscheidung zu Gunsten des Einkommensteuer-Gesetzes ist eine allgemeine, wie sie sich kaum heftiger ausprägen kann; in allen Kreisen tadelt man den Vorgang beim Vereinigungsverfahren selbst, — allein am meisten bleibt von diesem Tadel doch auf den Mitgliedern der Zweiten Kammer selber sitzen, weil sie wußten, wie vorwiegend das Element der Gutsbesitzer und Bauern in den sächsischen Kammern ist, und wie lange schon nothwendig darin eine Abänderung wäre. Und nun gar beim Vereinigungsverfahren mit der Ersten Kammer, welche noch mehr das Mißverhältniß der Repräsentation der Bevölkerung Sachsens charakterisirt; da mußte man in geschlossener Phalanx gegen Diejenigen ankämpfen, zu deren vorwiegenden Gunsten das Gesetz wirkt. Herr Bürgermeister Streit hat ausgerechnet, daß durch Einführung dieses Gesetzes die Einwohnerschaft Zwickaus um 70 Proc. höher daran kommt als die Landwirthschaft, bei der es viele Hunderte giebt, welche von der Steuerbehörde noch Etwas herausgezahlt bekommen müßten, wenn die Berechnung correct gemacht wird! Bei einem speciellen Falle, wo der Gutsbesitzer neben seinem Unterhalt für sich und seine Familie jährlich 1500 Thlr. geliehenes Capital nachweislich abzahlen konnte, ergab seine Verpflichtung, an Einkommensteuer zu zahlen, 20 Ngr. — Wo solche positive Ungleichheiten vorkommen können, sollten die Stände doch wohl Einsicht und Gerechtigkeitssinn genug haben, die Ablehnung einstimmig herbeizuführen, und wo Dies nicht ist, sollte die gerecht fühlende Majorität, weil sie ihre Lage erkannte, in geschlossener Reihe den Kampf tot- ablehnen oder auskämpfen und die Drohung der Regierung auf den Standpunct gelangen lassen, welcher es dem ganzen Volke ermöglicht hätte, sie richtig zu würdigen. Niemand mehr kann das unbeherrschte, leidenschaftliche Benehmen Ludwig's tadeln, als der Schreiber Dieses; allein dieser Fall erklärt solche Vorgänge und man sollte sie nicht belächeln, sondern sich da kratzen, wo es juckt. Wir verlangen von den Kammern in allen Fragen ein auf Gerechtigkeitsgefühl, auf die Verhältnisse und auf Unparteilichkeit basirtes Vorgehen und Entscheiden; die nunmehr abgeschlossene Session hat leider das Gegentheil dargethan, das allgemein Menschliche hat leider im Ganzen die Oberhand gehabt. Es wird eine Aenderung in der Zusammensetzung der Kammern dringlich nöthig, sie bleibt die nächste Aufgabe! Hand ans Werk, es ist die Zeit gekommen.

— In letzter Sitzung der Dresdner Stadtverordneten rief der Bericht des Vicevorstehers Lehmann über Abbruch des zierlichen Chaisenhauses auf dem Altmarkt allgemeine Heiterkeit hervor. Der Rechtsanwalt der Chaisenträger hat nämlich in dem seit 6 Jahren schwebenden Processe frischweg 7 gestorbene und 2 ausgetretene Chaisenträger als Kläger aufgeführt. Als nun der Proceß alle Instanzen durchlaufen hatte, wurde jener — Irrthum actenkundig, worauf die Klage aufs Neue den Proceßweg antritt. Der Berichterstatter schloß mit den Worten: „Auf diese Weise kann das Chaisenhaus noch viele Jahre stehen bleiben."

— Wie das „Zwickauer Wochenbl." mittheilt, sollte im benachbarten Dorfe Crossen die Leiche des Soldaten Philipp, dortigen Gutsbesitzers-Sohnes, der, wie gestern gemeldet, aus Liebeskummer sich erschossen, beerdigt werden, und es war das hierzu bestimmte Grab in einer besonderen Ecke des Friedhofes, abgesondert von den übrigen Gräbern, gegraben worden. Freunde des Verstorbenen fühlten sich durch diese Anordnung in ihren Gefühlen und wohl auch im Gefühl der Toleranz verletzt, lehnten die Verwendung dieses Grabes ab, nahmen die Werkzeuge des Todtengräbers, der sich entfernt gehabt hatte, und nach Verlauf von noch nicht einer Stunde wölbte sich an der betreffenden Stelle in der Reihe der anderen Gräber ein Hügel über den nun ruhenden irdischen Resten des Freundes, dem dann noch von einem der Anwesenden warme Worte kameradschaftlichen und freundschaftlichen Andenkens nachgerufen wurden.

(Eingesandt.)

Die Leichenverbrennung,

welche jetzt in Sachsen verweigert ist, selbst da, wo sie durch den letzten Willen einer der ersten medicinischen Autoritäten verlangt war, wird in Sachsen wie überall einzuführen vielleicht noch in diesem Jahre nothwendig werden, wenn durch den türkisch-serbischen Krieg in Folge der Einführung anatolischen Militairs in Europa die Pest und ähnliche Krankheiten aus Asien bei uns auftreten werden; denn bekanntlich hört diese schlimmste der epidemischen Krankheiten in Anatolien niemals auf, und allemal, wo sie erscheint, ist sie nachweislich von dort eingeschleppt, und so natürlich es ist, daß die Türkei ihre Streitkräfte alle zusammenruft, so natürlich ist es auch, daß die Gefahr, die Pest nach Europa zu bekommen, nahe liegt. Und ist Das, so giebt für die mögliche Begrenzung es nur das eine Mittel: — die Leichenverbrennung.

Es ist, als ob der selige Richter Das geahnt hätte und unsere Einrichtung dafür fordere, allein unsere Regierung hatte so wenig Sinn dafür wie die maßgebenden Behörden, und selbst die medicinischen Körperschaften verhielten sich zu flau.

Die Nothwendigkeit muß die Menschen von heute erst zu Allem treiben, zur Vorsorge sind wir Alle zu bequem.

Dresden. R.

Portefeuillewaaren eigner Fabrik,
Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidriemen, Album, Reisenecessaires
in großer Auswahl
F. Louis Tiede,
Salzgässchen.

Eine Partie
gestickt. Oberhemden,
elegant gearbeitet und in allen Grössen vorrätig, empfehle ich mit
4 Mark 50 Pf.
pro Stück,
H. Zander,
(R. B. 160.) Petersstrasse 7.

Möbelstoffe.
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, empfiehlt zu Fabrikpreisen.
G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrikgeschäft.
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 30. Juni bis mit 6. Juli:

Jahn, Friedr. Wilh., Schlosser, mit Schubert, Marie Louise, Beide von hier.
Hellge, Leopold, Hausdiener, mit Lehmann, Therese Pauline, Beide von hier.
Metsch, Emil Wilhelm Edmund, Advocat und Notar, mit Zille, Anna Charlotte Friederike, Beide von hier.
Schmidt, Ernst Heinrich, Copist hier, mit Schladitz, Anna Therese Clara, von Neuschönefeld.
Kräubig, Ernst Heinr., Sattler, mit Rudolph, Ernestine Clara, Beide von hier.
Jugelt, Cornelius, kaufmännischer Agent, mit Quellmalz, Emilie Agnes, Beide von hier.
Wendt, Johann Heinrich Carl, Notendrucker, mit Rühle, Wilhelmine Amalie Lina, Beide von hier.
Orlamünde, Theodor Friedrich Julius, Buchbinder, mit Hußke, Amalie Bertha, Beide von hier.
Gregor, Carl August, Kaufmann, mit Krause, Helene Sophie, Beide von hier.
Stock, Gustav Adolf, Stuckateur, mit Winter, Bertha Auguste, Beide von hier.
Zehl, Franz Alexander Emil, Buchhändler hier, mit Primavesi, Anna Elisabeth Marie, von Währing bei Wien.
Bach, Friedrich Robert, Markthelfer, mit Hönemann, Johanne Friederike, Beide von hier.
Oehmig, Ernst Ludwig Bruno, Markthelfer, mit Schmidt, Bertha Ernest., Beide von hier.
Bierey, Robert Ferdinand, Buchhändler, mit Huhn, Agnes Elisabeth Sophie, B. von hier.
Böttcher, Gustav Hermann, Expedient, mit Hauschild, Erdmuthe Pauline, Beide v. hier.
Meling, Friedrich Hermann, Schneider, mit Beerhold, Elvira Friederike, Beide von hier.
Pöhnert, Johann August, Maurer, mit Thronicke, Therese Marie Louise, Beide von hier.
Müller, Hermann Emil, Buchdrucker, mit Pohle, Emma Margarete, Beide von hier.
Nickel, Friedrich Wilhelm, Maurer, mit Heermeier, Friederike Louise, Beide von hier.
Herzog, Gustav Adolph, Güter-Assistent bei der Berlin-Anhalter Bahn, mit Weber, Emma Emilie, Beide von hier.
Scheizel, Friedrich Adolf, Gärtner, mit Daber, Charlotte, Florentine, Beide von hier.
Leonhardt, Georg Friedrich, Retoucheur in Kassel, mit Richter, Hedwig Louise, von hier.
Köster, Heinrich Wilhelm Ludwig, Hof-Vergolder und Spiegelfabrikant in Oldenburg, mit Bergen, Johanna Ferdinandine Albertine Asta, von hier.
Hüttl, Bruno Julius, Dienstmann, mit geschied. Naumann, Charlotte Thekla, geb. Schieke, Beide von hier.
Knappe, Carl Theodor, Klempner, mit Kast, Ida Louise, Beide von hier.
Günther, Wilhelm Oskar, Kaufmann, mit Rüdiger, Johanne Virginie Helene, Beide von hier.
Böthig, Johann Ernst, Buchhalter in Reudnitz, mit Künicke, Alwine Auguste Emma, von hier.

Eheschließungen vom 30. Juni bis mit 6. Juli.

Gottweis, Friedrich Wilhelm, Privatmann, mit Fleck, Antonie Concordia, Beide von hier.
Gräbner, Moritz Wilhelm, Markthelfer, mit Holzschuher, Elisabetha Katharina Barbara, Beide von hier.
Krebs, Julius Rudolph, Barbierstubenbesitzer, mit verw. Kumm geb. Bauer, Johanne Bertha, Beide von hier.
Wenzel, Karl August, Stellmacher, mit Waßmann, Johanne Constantine Therese, Beide von hier.
Benerllen, Johann Georg, Sattler an der Staatsbahn, mit Drenschel, Auguste Anna, Beide von hier.
Zschöttche, Johann Karl, Handarbeiter, mit Hörig, Emilie Amalie, Beide von hier.
Oehmigen, Heinrich Ernst, Aufschreiber bei der Staatsbahn, mit Volland, Susanne Elise Emilie, Beide von hier.
Schumann, Ludwig Karl Ernst, Schriftsetzer, mit Salomon, Anna Marie Elisabeth, Beide von hier.
Grotewahl, Philipp Theodor Wilhelm, Chir. Instrumentenmacher, mit verw. Siebrecht geb. Legrom, Clara Selma, Beide von hier
Langner, Carl Friedrich Wilhelm, Zimmerer, mit Gutte, Anna Marie, Beide von hier.
Fensch, Franz Ludwig Albert, Schneider, mit Streubel, Anna Marie, Beide von hier.
Frohböse, Heinrich Friedrich Gustav, Schuhmacher, mit Gründler, Marie Rosalie, Beide von hier.
Caesar, Ernst Gottlob, Schneider von hier, mit Thomas, Marie Louise, von Mölbis b. Rötha.
Stielau, Johann Hermann, Kutscher von hier, mit Paasche, Caroline Wilhelmine, von Connewitz.
Schwarz, Carl Reinhold, Zimmerer, mit Prager, Emilie Bertha, Beide von hier.
Pischel, Carl Robert Albin, Bremser von hier, mit Trenkler, Christiane Henriette Auguste, von Ragubn.
Otto, Theodor Friedrich, Handarbeiter, mit Tischoff, Johanne Regine Christiane, Beide von hier.
Geißler, Carl Robert, Kellner, mit Hardegen, Anna Marie Selma, Beide von hier.
Schumann, Gottlieb Wilhelm, Kutscher hier, mit Winkler, Anna Charlotte, von Gohlis.
Walther, Franz Christian, Kaufmann, mit verw. Fischer geb. Grünewald, Rosine Marie, Beide von hier.
Ende, Johann Wilhelm, Schuhmacher in Reudnitz, mit Kaufmann, Anna Auguste, von hier.
Haugk, Heinrich, Kellner, mit verw. Haugk geb. Lorenz, Friederike, Beide von hier.
Kutzscher, Carl Friedrich, Liniirer, mit Schmalian, Agnes Elisabeth, Beide von hier.
Kießling, Karl Friedrich, Bremser, mit verw. Mende geb. Teichmann, Emilie Auguste, Beide von hier.
Hennig, Carl August, Markthelfer, mit Schieck, Therese Eleonore, Beide von hier.
Thiele, Gustav Julius Magnus, Schlosser, mit Schmidt, Marie Karoline, Beide von hier.
Koblitz, Franz, Schmied, von hier, mit Hillner, Johanne Emilie Marie, von Gohlis.
Hänsel, Eduard Julius Ernst, Tischler, von hier, mit Heber, Anna Selma, von Reudnitz.
Naumann, August Julius, Instrumentenmacher, mit Hammer, Rosalie Henriette, Beide von hier.
Jacob, Friedrich Wilhelm, Bademeister, mit Knoth, Clara Henriette, Beide von hier.
Seydel, Carl Friedrich, Kirchschullehrer in Zehmen, mit Pfeffer, Friederike Wilhelm., von hier.
Geißler, Ernst Hermann, Schuhmacher, mit Mühlenbruch, Marie Dorothee, Beide von hier.
Weise, Adolf Max, Polizei-Schutzmann von hier, mit Preßler, Johanne Justine Marie, von Crimmitschau.
Bergmann, Robert Hermann, Diätar bei der Staatsbahn, mit Zimmermann, Auguste Hermine, Beide von hier.
Buhrig, Julius Hermann, Graveur in Reudnitz, mit Beyer, Marie Adele, von hier.
Becker, Heinrich Wilhelm Hermann, Kaufmann in Schandau, mit Keil, Seraphine Amalie, von hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 30. Juni bis mit 6. Juli 1876 angemeldet:

Kühn, Carl Hugo, Buchhändlers S.
Sauder, Ernst Julius Wilh. Markthelfers S.
Müller, Wilhelm Robert, Kaufmanns S.
Kappel, Christ. Ernst Carl, Schänkwirths T.
Weißke, Friedrich Joseph, Hausknechts T.
Kretzschmar, Otto Moritz, Maler u. Lackirers S.
Nitsche, Heinrich, Dr. phil. u. außerordl. Prof. T.
Richter, Julius Bernhard, Barbierstuben-Inh. T.
Seyboth, Friedr. Ehregott, Handarbeiters T.
Eckhardt, Johann Carl Wilh., Formers T.
Tränkner, Friedr. Wilh., Zimmerers S.
Rosenthal, Max, Kaufmanns T.
Remde, Friedrich Eduard, Maurers S.
Gadow, Carl Friedrich, Inspector der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt T.
Franz, Johann Karl, Maurers T.
Findeisen, Friedr. Aug., Architekt u. Maurermstr. T.
Moses, Gust. Ephraim Gumpr., Kaufmanns S.
Wachs, Siegism. Otto, Expedientens S.
Better, Johann Heinr., Schneiders T.
Hassel, Georg Michael, Buchbinders S.
Heitmann, Heinr. Friedr. Ernst, Buchhändlers T.
Klemm, August Eduard, Kaufmanns T.
Richter, Friedr. Oscar, Markthelfers T.
Gründler, Karl Paul Georg Ernst, Handarbeiters T.
Reichmann, Johann Friedr., Schneiders S.
Kohfeld, Friedr. Rob. Max, Handarbeiters S.
Hesse, Gustav, Kaufmanns T.
Leine, Karl Heinr. Alfred, Tischlermeisters S.
Plätzer, Aug. Franz Ferd., Schaffners S.
Hechler, Christian Samuel, Briefträgers T.
Scheffler, Hermann Gustav, Zimmermanns T.
Celditz, Carl Franz, Buchhandlungscommis T.
Weißwange, Karl Gottfried, Maurers S.
Rothe, Eduard Cäsar, Schriftgießers T.
Meißner, Julius Friedr., Kaufmanns S.
Berdofsky, Theodor Clemens, Buchhandlungsgehülfens T.
Krörsch, Friedr. Traugott, Schänkwirths S.
Glitz, Carl Paul Hermann, Buchbindermstrs. S.
Hofmann, Hermann, Handarbeiters S.
Kurt, Karl Anton, Mechanikus' S.
Koch, Friedr. Herm., Gärtners T.
Jahreis, Johann Christian Martin, Maurers S.
Hunger, Karl Hermann, Klempnermeisters S.
Hauschild, Karl Gustav, Schneiders S.
Kermes, Johann Gottfried, Kohlenhändlers T.
Spieß, Heinr. Christ. Wilh. Ludw., Schänkwirths S.
Garte, Carl August, Buchhändlers S.
Ziegert, Christ. Friedr. Wilh., Maurers T.
Günther, Carl Richard, Klempners T.
Knauf, Otto Christian Gotthard, Seilers S.
Sanner, Friedr. Wilhelm, Schänkwirths S.
Roux, Ludwig Cäsar, Universitätsfechtmeisters S.
Schreiber, Theodor Gotthelf Adolf, königl. sächs. Hauptmanns und Compagnie-Chefs T.
Deutschbein, Carl Eduard, Schänkwirths S.
Grieger, Carl Friedrich, Markthelfers S.
Cyriacus, Max Erwin, Buchhändlers S.
Wede, Theodor Alfred Bernh., Gärtners T.
Beyer, Christian August, Tapezierers T.
Friedemann, Friedrich Louis, Böttchermeisters S.
Groschupp, Clemens Vertraugott, Schlossers S.
Dittmar, Friedr. Richard, Rathsdieners S.
Barthel, Franz Gustav, Tischlers T.
Nitzsche, Friedr. Moritz, Barbiers S.
Kroesing, Herm. Siegism., Schriftsetzers T.
Zetzsche, Carl August, Schänkwirths T.
Krüger, Johann Christian, Briefträgers S.
Sinnig, Johann Herm. Ferd., Schlossermeisters S.
Sylbe, Carl Friedr., Zimmerers T.
Kaupisch, Ernst, Feuerwehrmanns T.
Helm, Karl August, Stadtpostbotens T.
Gerhardt, Karl Ludwig, Dr. med. und Zahnarzts S.
Garten, Bernh. Rob., Bezirksgerichtscopistens T.
Nobbe, Gotthelf Xaver Arthur, Privatmanns T.
Graupner, Carl Heinrich, Hausmanns T.
Ramdohr, Gust. Aug. Wilh., Kaufmanns S.
Halmel, Joseph, Hutmachers T.
Donner, Carl Friedrich, Fleischers S.
Kehrer, Friedr. Herrmann, Schuhmachers T.
Nitzschke, Friedr. Wilh., Schriftsetzers T.
Zeiger, Carl Friedrich Rudolph, Putzmaurers S.
Brauer, Franz Otto, Markthelfers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 30. bis mit 6. Juli 1876
7 uneheliche Knaben
8 „ Mädchen,
wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. M. Valentiner,
8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Hr. M. v. Criegern,
Abends 6 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke,
½9 Uhr Beichte,
Abends 6 U. Hr. Archidiak. Hartung,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann,
Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Hasse vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. Lic. Brockhaus,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Hr. Senior Cordes,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause)
Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst mit Christenlehre,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Feier des hl. Abendmahles. Beichtrede und Predigt hält Hr. Pastor Dr. Seydel aus Gohlis. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. Cand. Gräbner.

S. **Johannis**-Kirche, **Br. & Am. Service.**
IVth. Sunday after **Trinity,** July 9th.
Morning, with Holy **Communion, at 10.30,** am.
Evening, with **Litany** at **6.15,** pm.

American Chapel.

Service in the Hall of the first Bürgerschule, July 9. at 5 P. M. Sermon by the Pastor Rev. S. J. Curtis Jr. Immediabely after the Sermon the Sacrament of the Lords supper will be administered.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Pescheck,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte und Communion ohne Predigt,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Mark. 1, 21—28), Hr. Cand. Hasse vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. v. Criegern und Herr M. Binkau.

Peterskirche.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Herr Diakonus M. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Jesu meine Freude, fünfstimmige Motette von Joh. Seb. Bach. (In zwei Theilen.)
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
Wie lieblich sind deine Wohnungen, Chor aus dem deutschen Requiem von Joh. Brahms.

Liste der Getrauten.

Vom 30. Juni bis mit 6. Juli.

a) Thomaskirche:

L. C. E. Schumann, Schriftsetzer hier, mit A. M. E. geb. Salomon von hier.
H. F. G. Frohböse, Schuhmacher hier, mit M. R. geb. Gründler von hier.
C. R. Geißler, Kellner hier, mit A. M. S. geb. Hardegen aus Großkugel.
G. W. Schumann, Kutscher hier, mit A. Ch. geb. Winkler aus Gohlis.
F. Ch. Walther, Kaufmann hier, mit Frau R. M. verw. Fischer geb. Grünewald aus Hauterode.
G. J. M. Thiele, Schlosser hier, mit M. C. geb. Schmidt aus Kloster-Deundorf.
F. Koblitz, Schmied hier, mit J. E. M. geb. Hillner aus Abtnaundorf.
E. J. E. Hänsel, Tischler hier, mit A. S. geb. Heber aus Störmthal.

b) Nicolaikirche:

F. W. Fischer, Feuermann in Reudnitz, mit W. M. E. Eisenschmidt geb. Ludwig hier.
E. C. Böhme, Kutscher hier, mit C. A. geb. Wilke hier.
C. R. A. Pischel, Bremser an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit C. C. A. geb. Frenkler in Reudnitz.
J. H. Stielau, Kutscher hier, mit B. C. W. geb. Paasche hier.
E. H. Geißler, Schuhmacher hier, mit M. D. geb. Mühlenbruch hier.
C. F. Seydel, Kirchschullehrer in Zehmen, mit F. W. geb. Pfeffer hier.
H. Bergmann, Diätar an der westl. Staatsbahn hier, mit A. H. geb. Zimmermann hier.
J. H. Buhrig, Graveur in Reudnitz, mit M. A. geb. Beyer hier.

c) Peterskirche:

H. W. H. Becker, Kaufmann in Schandau, mit S. A. geb. Keil von hier.
J. G. Beuerlen, Sattler hier, mit A. A. geb. Drenschel von hier.
A. M. Weise, Polizei-Schutzmann hier, mit J. J. M. geb. Preßler von hier.
F. W. Jacob, Bademeister hier, mit C. H. geb. Knoth von hier.

d) Reformirte Kirche:

H. E. Oehmigen, Aufschreiber an der Staatsbahn hier, mit S. E. E. geb. Volland hier.

Liste der Getauften.

Vom 30. Juni bis mit 6. Juli.

a) Thomaskirche:

R. R. R. Schulze's, Restaurateurs Sohn.
C. T. Pretzsch', Tischlers Tochter.
F. F. Schömburgs, Cigarrenmachers Sohn.
A. M. G. Grabners, Ingenieurs Tochter.
J. C. Jacobs, Brs. u. Lohnkutschers Sohn.
F. W. Uhligs, Schneiders Tochter.
E. M. Carlsohns, Bankbeamtens Sohn.
H. A. F. Sakels, Schneiders Sohn.
C. L. Uhligs, Cassendieners Tochter.
C. F. Dieterings, Schuhmachers Sohn.
C. G. H. Richters, Markthelfers Sohn.
F. A. Schlegels, Zimmermanns Tochter.
C. W. Leibnitz', Feldwebels Tochter.
E. W. H. Eißrichs, Brs., Fleischers und Victualienhändlers Tochter.
H. F. W. Brinkmanns, Schornsteinfegermeisters Tochter.
K. F. Zeunerts, Töpfers Tochter.
H. G. Rau's, Maurers Sohn.
J. Swietzeny's, Kaufmanns Sohn.
G. O. Senings, Kaufmanns Tochter.
F. A. Junghans', Schuhmachers Tochter.
E. F. Espenhains, Musikers Tochter.
J. J. Hellthalers, Buchbinders Tochter.
J. M. Hagens, Bäckermeisters u. Hausbes. S.

b) Nicolaikirche:

F. O. Rosts, Assecuranzbeamtens Sohn.
R. E. Hasenohrs, Buchbinders Sohn.
E. H. Rüdigers, Hutmachers Sohn.
J. G. Seiferts, Brs. u. Restaurateurs Sohn.
H. A. Linke's, Feilenhauermeisters Tochter.
F. M. Kapphahns, Comptoiristens Sohn.
F. A. Röthigs, Markthelfers Tochter.
C. E. Opitz', Buchbinders Tochter.
C. C. A. Schieritz', Böttchermeisters Sohn.
F. A. Reinshagens, Kaufmanns Sohn.
F. W. Hemme's, Maurers Tochter.

c) Peterskirche:

G. O. J. Hase's, Dr. phil. und Verlags-Buchhändlers Sohn.
A. Körners, Bäckermeisters Sohn.
C. G. Streubels, Bierschröters Sohn.
E. R. Hahns, Maurergehülfens Sohn.
F. G. Nitzsche's, Handarbeiters Sohn.
R. R. Geblers, Schlossers Tochter.
H. G. Könitzers, Schneiders Sohn.
C. E. Görne's, Handarbeiters Sohn.
F. A. M. Badnitz', Buchhandlungsgehülfens T.
C. J. F. E. Schuberts, Schuhmachers Tochter.
R. F. Häßlers, Markthelfers Tochter.
C. E. Königs, Oberschaffners bei der Staats-Eisenbahn Tochter.
Ein unehel. Knabe.
Ein unehel. Mädchen.

d) Reformirte Kirche:

H. Höhnemanns, herrschaftl. Kutschers Sohn.
W. Th. A. Röske's, Kaufmanns Sohn.
F. A. G. Heinze's, Buchbinders Sohn.
B. A. Dathe's, Steindruckereibesitzers Tochter.
F. H. Schurigs, Drechslers Tochter.
E. H. von Stoutz', Dr. jur. u. Kaufmanns S.
C. Zinsli's, Kellners Sohn.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. October 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/2 10 - 1/2 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Ernst Richter's Speisehaus,
Königstraße Nr. 2.
Mittagstisch um 12 1/2 Uhr. Durch Abonnement von 10 Marken à 1,50 ₰, einzeln 1,75 ℳ

M. Apian Bennewitz,
Stationers Hall, Reichsstrasse Nr. 55.
Illuminationslaternen, Fahnen und Prämien für Schul- und Kinderfeste.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 12, Geschäftsbücher, Copirpressen, Briefpapier, Couverts.

Neues Theater. (8. Abonnem.-Vorstellung.)

Gringoire.

Charakterbild in 1 Act von Theodor de Banville. Deutsch von A. Winter.

Personen:

Ludwig XI., König von Frankreich	Hr. Pettera.
Olivier-le-Daim, sein Barbier und Vertrauter	Hr. Brammer.
Simon Fourniez, Kaufmann	Hr. Stürmer.
Nicole Andry, seine Schwester	Frl. Griebe.
Louise, seine Tochter	Frl. Wessely.
Pierre Gringoire	Hr. Conried.

Pagen des Königs. Ein Officier und Bogenschützen der Schottischen Leibgarde.

Die Handlung spielt in Tours bei Simon Fourniez, im Jahre 1499.

Zum ersten Male:

Der Raubmörder.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen des Edmond About deutsch von F. Zell.

Personen:

Eugenie Perard, eine junge Wittwe	Frl. Krössing.
Alfred Ducamp, Maler	Hr. Senger.
Lecoincheux, Staatsanwalt	Förster.
Angelique, Kammermädchen	Frl. Weidemann.
Jean, Gärtner	Hr. Zocher als Gast.
Ein Brigadier	Hr. Tauscher.
Gensdarm	Hr. Schwendt.

Doctor Peschke, oder: **Kleine Herren.**

Posse mit Gesang in 1 Aufzug, mit Benutzung des Savetier von D. Kalisch.

Personen:

Bock, Secretair (in einem großen Hause)	Hr. Conrad.
Betty, Kammerjungfer (in einem großen Hause)	Frl. Räder.
Jean, Kammerdiener (in einem großen Hause)	Hr. Brammer.
Louis, Jäger (in einem großen Hause)	Hr. Schubert.
Peter, Portier (in einem großen Hause)	Hr. Gitt.
Herr von Proppendorff	Hr. Tietz.
Ernst Willmann	Hr. Troh.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut	Frl. Hartmann.
Peschke, Barbier	Hr. Eichenwald.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater:
Sonntag, 9. Juli: **Tell** (Oper).
Montag, 10. Juli: **Der Troubadour.**
Dienstag, 11. Juli: **Kameraderie.**

Altes Theater:
(Zu ermäßigten Preisen.)
Sonntag, 9. Juli: **Maria Stuart.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

Das geehrte Publicum wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß neben dem eigentlichen Theaterzettel nur der Abdruck desselben im „**Leipziger Tageblatt**" und in den „**Leipziger Nachrichten**" als authentisch zu betrachten ist.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Sonnabend den 8. Juli 1876:

Der geschundene Raubritter.

Vorher: **Bei Bismarck.**

Schwank in 1 Act von W. Bauermeister.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germania-Volks-Theater.
(Im Garten des **Pantheon.**)
Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12.

Heute **Sonnabend den 8. Juli 1876:**
Gastspiel der Solotänzerin
Signora **Fortunata Bianchi**
und des Balletmeisters
Signor **Antonio Tignani.**
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
Haus-Capelle des Herrn **Conrad.**
Anfang 8 Uhr.
Reservirter Platz 1 ℳ Numerirter Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.
Billets zu ermäßigten Preisen sind in der Cigarrenhandlung des Herrn **Dietrich,** Grimma'sche Straße Nr. 23, zu haben.
Alles Nähere die Anschlagszettel.
Emil Richter, Director.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Morgen Sonntag zum 1. Male:
Der geschundene Raubritter.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. t. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25 N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 8. —. B. — *9. —. B. — 1. 50. N. (nur bis Riesa) — 5. 45. N. — 6. 50. N. — *9. 50. A.
via Döbeln: 4. —. fr. — 7. 15. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 6. 20. N. (nur bis Großbothen). — 8. 10. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 55. A. — 10. —. A.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12 M. — 4. 5. N. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 15. N. (Sonn- und Festtags 10. 30. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N. (Sonn- und Festtags 1. 30. Nachm.)

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. fr. — 9. 15. B. — 12. 5. M. — 2. 45. N. — 5. 45. N. — *8. 35. A. — 10. 40. A.
via Döbeln: 7. 20. B. — 8. 38. B. (nur von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35 N. — 10. 20. A. (von Großbothen). — 12. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — *5. 58. N 5. 42. N. — *9. 15. A — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 10. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. (Sonn- und Festtags 10. 15. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N. — *7. 5. A. (Sonn- und Festtags 10. 24. A.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Zur Erbauung eines neuen Schulhauses werden vorläufig 30,000 ℳ gegen 4 1/2 Procent alljährliche Verzinsung von der Schulgemeinde Geithain mit Altdorf zu erborgen gesucht.

Offerten hierauf nimmt der Schulvorstand entgegen.

Geithain, am 4. Juli 1876.

Der Schulvorstand.
Bürgermeister Bauer.

Sehr billiger Weinverkauf.

Heute und folgende Tage wird **Nicolaistraße 38; Goldener Ring,** im Hofe

ff. rother und weißer Neckar-Wein

in vorzüglicher Güte per Liter einzeln mit **50 ₰** verkauft.

In größeren Quantitäten billiger.

Diese Gelegenheit, so **wohlfeil** zu einem soliden guten Mas Wein zu gelangen, wird einem geehrten Publicum zur gefl. Beachtung empfohlen.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Auf Verlangen wird derselbe auf gelieferte reine Flaschen gezogen, versiegelt und etiquettirt.

Obst-Verkauf.

Der Obstanhang in den zum **Amte Seeburg** gehörigen Obstplantagen, soll

Mittwoch, den 12. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr

in der **Hörlitz'schen Restauration** zu **Seeburg,** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.

Amt Seeburg bei Oberroeblingen a. See, den 5. Juli 1876. Station der Halle-Cassel Bahn.

Wendenburg.

Versteigerung von Ochsenhäuten.

Im Schuppen des städtischen Lagerhofes zu Leipzig sollen

Sonnabend den 15. Juli
Vormittags 11 Uhr

111 Stück trockene Ochsenhäute (Memeler Stadthäute) im Gewicht von etwa 30 Zollpfund das Stück, rein von Horn und Mist, im Ganzen gegen baare Zahlung notariell durch mich versteigert werden.

Wegen vorheriger Besichtigung der Häute wolle man sich an die Herren **Cohn & Co.** in Leipzig, Brühl Nr. 46, wenden.

Advocat **Edmund Metzsch,** Leipzig, königl. sächs. Notar.

Auction.

Heute Sonnabend den 8. Juli c.
Vormittags 10 Uhr

sollen

auf dem Waageplatz

unter der eisernen Bude circa 50 Ctr. Schmiedeeisen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

Heute Sonnabend den 8. Juli c.

Vormitt. präcis 11 Uhr soll am **Waageplatz** unter der eisernen Bude eine **Häckselmaschine** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Anhalt-Dessauische Landes-Bank.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere

100 Marknoten

noch

bis zu dem

31. Decbr. 1876

an unserer Hauptcasse allhier eingelöst werden.

Dessau, den 26. Juni 1876.

Anhalt-Dessauische Landes-Bank.

Hermann Kühn. Ossent.

Montag den 24. Juli a. c.

Extrazug

nach Hamburg und Helgoland mit Anschluß nach Kiel, Kopenhagen, Schweden u. Norwegen

zu außerordentlich ermäßigten Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ich übernahm eine größere Partie von

Ferdinand Schmidt's Jugendbibliothek

mit Bildern von Hesemann, L. Burger, G. Bartsch u. A. in **37 verschiedenen Bändchen,** und liefere à Bändchen elegant cartonirt (statt 75 ₰)

für nur 40 ₰.

Alle 37 Stück zusammen genommen

statt 27 Mark 75 Pf. für nur 12 Mark

Obige Jugendbibliothek welche von den bedeutendsten Dichtern, Pädagogen und Kritikern auf das Günstigste beurtheilt, empfehle ich als Prämien zu **Schulfesten** sowie zur Aufstellung in Volks- u. Schulbibliotheken ꝛc. ꝛc.

Franz Ohme. Universitätsstraße 20.

Kostenanschlags-formulare, Lohnlistenformulare,

à Buch 1 Mark, desgleichen **Bücher** in diversen Stärken empfehlen

Meister & Schirmer,
Buchhandlung f. Baugewerke, **Schulgasse 5.**

Zur Beachtung.

Für die Balletschule werden Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren und Knaben von 10 bis 12 Jahren gesucht. Anmeldungen nimmt der Balletmeister **Gyurian** Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr im Neuen Theater entgegen.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnberger Straße 1, I. links.

Eine Conservatoristin ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht** gegen sehr mäßiges Honorar. Reflect. werden gebet., ihre Adr. sub M. A. E. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederz.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße 42, III.
Verkauf von Zithern u. Zitherutensilien.

Schwimmunterricht

ertheilt schnell und zu jeder Tageszeit à Person 7 ℳ 50 ₰ **R. Breitschädel,** Schwimmlehrer.

Ein Mädchen kann Schneidern u. Maschinennähen gründlich lernen Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, das **Kochen** zu lernen wünscht, kann in einem großen Hausstand für mäßiges Kostgeld Aufnahme finden.

Adressen abzugeben unter Chiffre W. 909 an die Expedition dieses Blattes.

Im kaufmännischen Rechnen

wünscht ein junger Mann Unterricht zu nehmen.

Offerten mit Preisangabe unter N. 103 postlagernd Postamt 7 erbeten.

Englischer Unterricht

bei einem **Engländer** gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter T. Z. № 22 in der Expedition dieses Blattes.

Dr. med. Friedr. Müller,
(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt
G. Freisleben.
Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** ꝛc. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Theateragent Selar
aus Berlin
zu sprechen heute v. 3—4 Uhr **Hôtel de Bavière.**

FRANKFURT a. M.
Grand Hôtel du Nord
Besitzer **Max Grosse**
ZIMMER von 2 Mark an.

Providentia.

Die seither Ritterstraße 19 befindlich ge[illegible] **Hauptagentur** für **Feuerversicher[illegible]** **nach Brühl 61, II. verlegt wor[illegible]**
Robert Kr[illegible]

Meine Wohnung ist von jetzt ab
Blücherstraße Nr. 33
M. Ot[illegible]
für natürliche **Lebens-**

[illegible] Paul.

Auction.

Mittwoch, am 12. Juli d. J. soll in der frühern Gruhlich'schen Fabrik zu Plagwitz an der Leipziger Straße von früh ½10 Uhr an eine Dampfmaschine ohne Transmission mit Dampfkessel öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Plagwitz, am 6. Juli 1876. **Uhlig,** Ortsrichter.

Am Sonntag den 16. Juli Morgens 4 Uhr

Extrazug nach Berlin auf 6 Tage.

Tages-Billets mit 6tägiger Gültigkeit. Rückfahrt einzeln mit fahrplanmäßigen Personenzügen bis incl. 21. Juli c. III. Classe 5 ℳ, II. Classe 7 ℳ 50 ₰ sind nur bis **Mittwoch, 12. Juli,** bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4, zu haben.

Extrazug nach Schkeuditz und Halle.

Abfahrt **Sonntag** den 9. Juli Mittags 12 Uhr. Tagesbillets nach Schkeuditz III. Classe 70 ₰, Tagesbillets nach Halle III. Classe 1 ℳ 50 ₰, II. Classe 2 ℳ 25 ₰ sind noch heute bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4 zu haben.

Rückfahrt Abends 10 Uhr.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft.

Der Verkauf der **Chemnitz-Komotauer Eisenbahn** an den **Sächsischen Staat** ist soweit vorbereitet, daß die Perfection der mit dem Königl. Finanzministerium dieserhalb getroffenen, von der Generalversammlung der Gesellschaft am 29. Mai d. J. genehmigten Vereinbarungen nur noch die Abfindung der Prioritäts-Inhaber zur Voraussetzung hat.

Wir sind durch diesbezügliche Abmachungen in die Lage versetzt, jede Prioritäts-Obligation der **Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft** gegen einen Betrag von **400 Mark 3%ige Sächsische Rente,** mit Zinsgenuß vom 31. December 1876 anfangend und **30 Mark baar** einzulösen.

Hiernach fordern wir die **Inhaber** unserer **Prioritäts-Obligationen** auf, bei den hiefür bestimmten Stellen als:

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
" " " **Sächsischen Creditbank,**
" " " den Herren **Günther & Rudolph,**
" **Leipzig** bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt,
" **Chemnitz** bei den Herren **Kunath & Nieritz,**
" **Berlin** bei der **Centralbank für Industrie und Handel,**
" **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Söhne**

ihre Stücke nebst Zins-Coupons, einschließlich des am 2. Januar 1876 fällig gewesenen, gegen Empfangnahme von **30 Mark** baar und von Gutscheinen der Gesellschaft über **400 Mark 3%ige Sächsische Rente,** mit Zinsgenuß vom 31. December 1876 anfangend, **sofort** einzureichen.

Die an den einzureichenden Obligationen unserer Gesellschaft fehlenden Coupons werden von dem zu zahlenden Baarbetrag in Abzug gebracht.

Die auszugebenden Gutscheine lauten auf Beträge von 100, 500 und 1000 Mark 3%ige Sächsische Rente und werden seinerzeit alle unter 500 Mark lautenden Beträge, sofern sie nicht durch Zusammenlegung auf 500 Mark abgerundet werden können, zum Tages-Cours baar eingelöst.

Der Umtausch gegen die definitiven Stücke erfolgt sofort nach Uebernahme der **Chemnitz-Komotauer Eisenbahn** durch den **Staat.**

Sollte wider Erwarten eine den definitiven Verkauf der Bahn an den Staat ermöglichende Einigung nicht zu Stande kommen, so werden die deponirten Obligationen nach diesbezüglicher Bekanntmachung gegen Rückgabe der ausgestellten Gutscheine und gegen Rückzahlung der angezahlten 30 Mark pr. Obligation den Obligationsbesitzern wieder eingehändigt.

Die Obligationen sind mit zwei Consignationen, welche bei den Anmeldestellen zu haben sind, einzureichen.

Dresden, am 30. Juni 1876.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft.

Der Verwaltungsrath. **Das Directorium.**
Fr. Röbbelen. **Br. Germann.** **H. Palm.** **v. Finckh.**

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publicums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur **Aufbewahrung** sowohl als auch zur **Verwaltung** übernehmen, letzteren Falles auch die Ausloosungen controliren, verlooste Actien, Obligationen, zahlbare Coupons ꝛc. einziehen und alle sonst im Interesse der Deponenten sich nothwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

Leipziger Bank.

Zur gefälligen Beachtung.

Auf mehrseitigen Wunsch haben wir uns entschlossen, einen größeren neuen

Journal-Lesezirkel

zu errichten. Um jedoch denselben zu entsprechenden Preisen möglichst reichhaltig zu gestalten, bitten wir um recht rege Betheiligung. Prompteste Bedienung wird zugesichert. Gef. Offerten bitten wir bis zum 15. Juli direct an uns gelangen zu lassen.

Hüller & Comp., Buchhandlung, Schloßgasse 2, I.

Hahn's prakt. Handbuch der Naturheilkunde,

neueste 4. Auflage, bestes Werk zum Erlernen dieser vernünft. Heilweise für Jedermann à 4 ℳ bei **H. A. Meltzer.** Sternwartenstraße 15, I.

Soeben erschien und ist in **allen** Buchhandlungen zu haben:

Karte der Länder an der unteren Donau,

bearbeitet von **Alex. Mueller,** Lieutenant a. D. **Preis 1 ℳ**

Diese Karte zeichnet sich durch saubere Arbeit, Deutlichkeit, Genauigkeit und schönes Colorit vor allen anderen aus, der Preis ist sehr billig.

Photolithograph. Institut in Weimar
(H. Graap).

Cöln-Mindner Serien-Loose

in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 **Antheilen offerirt** **A. Gleuck, Hainstraße Nr. 3.**

Avis für Hundebesitzer!

Die ärztlichen Consultationen **„speciell"** für Krankheiten **„unseres Hundes"** bisher Zeitzer Strasse 47, Gartengebäude, werden **jetzt** abgehalten **Alexanderstrasse 16, I. Etage.** Sprechstunden: Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr. Bestellungen werden jederzeit angenommen. Auswärts brieflich.

Die Stelle eines **Directors** unserer **Lehranstalt für Buchhandlungs-Lehrlinge** vom 1. October dieses Jahres an neu zu besetzen, nachdem der bisherige Director derselben, Herr Dr. Bräutigam, sich leider wegen anderweitiger Anstellung veranlaßt sieht, von unserer Anstalt zu scheiden.

Der Director unserer Lehr-Anstalt hat außer der Leitung der Anstalt die Verpflichtung zu übernehmen, wöchentlich 5 Unterrichtsstunden zu ertheilen. Der Unterricht findet im Sommer früh 6—8 Uhr, im Winter früh 7—9 Uhr statt. Der Jahresgehalt beträgt 1200 ℳ

Hiesige Lehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre Bewerbungen schriftlich bei uns einreichen und außer dem Nachweis ihrer Befähigung zum höheren Schulamte ihre sonstigen Zeugnisse beifügen.

Leipzig, den 5. Juli 1876.

Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Dr. **E. Brockhaus,** stellvertretender Vorsitzender. Dr. **W. Engelmann.**

Bayreuth.

Für Hotel-Besitzer und Geschäftsfirmen jeder Branche können während der Dauer der

Bühnenfestspiele (H. 8669 h.)

in den **von den höchsten Herrschaften und dem distinguirten Publicum frequentirten Restaurationsräumen des Wagnertheaters,** Firmentafeln angebracht werden gegen eine Vergütung von ℳ 15. Anmeldungen mit Francoeinsendung der Tafel und des Betrages sind längstens bis 15. Juli zu richten an die **Expedition** des **Bayreuther Tageblattes.**

„Pietät",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Besorgungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit zu feststehendem, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen.

Alle Heimbürginnen sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen.

Haupt-Burau. Neukirchhof 10, bei Moritz Ritter, und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur gefälligen Ansicht einen **Pracht-Metall-Sarg** unter einem eleganten, zu verleihenden Baldachin mit Candelabern, Altar, Crucifix und Podium, im **Magazin, Neukirchhof Nr. 7,** aufgestellt **D. O.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft und Wohnung von jetzt an **Brühl Nr. 54/55, Rauchwaarenhalle,** befindet.

Hochachtungsvoll

Franz Heubach,
Schneider.

Geschäfts-Veränderung.

Mein **Weißwaarengeschäft** befindet sich von heute

20 Petersstraße 20, Stadt Wien.

Gleichzeitig empfehle ich **Gardinen, Shirting, Piqué, Bettdecken** ꝛc. zu den **billigsten** Preisen

Eduard Doss.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore und Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's** und Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Jeden Hämorrhoidal- und Magenleidenden

mache ich aufmerksam, daß es mir durch mein achtjähriges Leiden und die seitherigen Unternehmungen meiner eignen Methode gelungen ist, selbst in den hartnäckigsten und veraltetsten Fällen Leidenden Hülfe zu bringen, welche 8 bis 12 Jahre an diesen Krankheiten litten. Es hat sich das von mir geführte Universalmittel schon nach 3tägigem Einnehmen auf das Glänzendste bewährt, auch stellte sich bei den von mir Behandelten die Krankheit nie wieder ein. Das so vielfach verbreitete Magenübel, zu welchem sich oft auch Magenkrampf gesellt, zeigt sich durch folgende Merkmale: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, saueres Aufstoßen, Kopfweh, kurzer Athem, Engbrüstigkeit und Gemüthsverstimmungen.

Bandwurm,

Spulwürmer und Ascariten entferne ich ohne Hungercur gefahr- und schmerzlos **vollständig mit Kopf** binnen zwei Stunden (auch brieflich.) Das Mittel ist von ärztlichen Autoritäten geprüft und als das Beste anerkannt, worüber Jedem das Zeugniß vorgelegt werden kann; in demselben wird zugleich constatirt, daß selbst bei Unternehmungen der schwächsten Personen kein Nachtheil am Körper zu befürchten ist und schon bei Kindern von 2 Jahren dieses Mittel angewendet werden kann.

Sichere Kennzeichen des Bandwurmes: der wahrgenommene Abgang nudelartiger oder kürbisähnlicher Glieder.

Ich werde nur Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Juli von Früh 8 bis Abends 5 Uhr im Hotel **Stadt London, 1. Etage** Zimmer Nr. 3 zu sprechen sein.

Richard Berger aus Tharandt bei Dresden.

Patienten von Leipzig und Umgegend, sowie Hunderte aus anderen Städten, welche durch meine Behandlung in oben angegebener Zeit gründlich geheilt wurden, haben mir ihren Dank durch schriftliche Zeugnisse mitgetheilt, deren Namen und Zeugnisse Jedermann zu Gebote stehen.

Frische Füllungen

aller Sorten **natürlicher Mineralwässer, Brunnensalze** und **echte Mutterlauge Badesalze** empfehlen

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Zurückgesetzte Stickereien,

vorjährige Muster, offerirt billigst **Emilie verw. Pardubitz,**
Katharinenstraße Nr. 26.

Hierzu fünf Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage der Mineralwasser-Fabrik von R. H. Paulcke in Leipzig.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

Die Monarchenbegegnung zu Reichstadt.

Der Ausbruch des Krieges der Türkei mit Serbien und Montenegro hat auf die Verhältnisse des übrigen Europa glücklicherweise bisher wenig Wirkung geübt. Handel und Wandel gehen zwar nicht besser, aber auch nicht schlechter als vorher, und man bemerkt nicht, daß an den Börsen Europas die Course der wichtigeren Papiere jetzt wesentlich anders notirt würden als zu der Zeit, da man den Krieg noch verhütet zu sehen hoffen konnte. Dieser verhältnißmäßige Gleichmuth Europas gegenüber den orientalischen Wirren ist eine sehr erfreuliche Erscheinung, die im Grunde doch auf das freundschaftliche Zusammengehen der drei Kaisermächte zurückzuführen ist. Die Frage ist nur, ob auch im weiteren Verlauf diese günstigen Verhältnisse bleiben werden.

Sollte die militairische Organisation der Türkei, ihre bessere Ausrüstung mit Waffen, namentlich der Artillerie, der Pforte den Sieg zuwenden, so wird Rußland die beiden slawischen Fürstenthümer vermuthlich vor jedem Verlust an Gebiet und an ihrer heutigen halbsouverainen Stellung schützen wollen. Aber dies Bestreben wird schwerlich europäische Conflicte herbeiführen, da auch die übrigen Continentalmächte zufrieden sein würden, wenn es bei dem heutigen Staatenverhältnisse an der Donau sein Bewenden behielte. Europa würde in diesem Fall für das nächste Jahrzehnt wohl von weiteren Insurrectionen im Donaugebiet verschont bleiben und die Pforte hätte abermals eine Gelegenheit gefunden, sich zu reformiren, vorausgesetzt, daß sie Dessen überhaupt fähig ist.

Erringen dagegen die serbischen Waffen einen entscheidenden Erfolg, so sieht es heute fast so aus, als ob man in Oesterreich-Ungarn eine solche Wendung mit äußerster Besorgniß begleiten würde, ja als ob man sich durch dieselbe zu gefährlichen Entschließungen würde bestimmen lassen können. Besonders in Ungarn ist die Stimmung sehr gereizt. Die Verhaftung des Führers der serbischen Partei, des Reichsrathsabgeordneten Miletic, beweist, daß man den Ausbruch von Unruhen an der Süd-Grenze befürchtet. Die Pester Blätter erklären nachdrücklich, daß man eine Vergrößerung Serbiens niemals zulassen werde. Für uns ist dies Verhalten, offen gestanden, schwer verständlich. Wir begreifen nicht, wie ein großer Staat von 36 Millionen Seelen, der seinen Angehörigen ein Maß von Cultur bietet, zu welchem die schweinezüchtenden Serben und das Völklein der Schwarzen Berge es noch nach Generationen nicht gebracht haben werden, Angst davor haben könnte, wenn Serbien künftig statt 1,200,000 vielleicht 2,000,000 Einwohner zählte. Indeß, jene Stimmung ist vorhanden und man muß mit ihr rechnen.

In diesem Zusammenhange erlangt denn die Thatsache, daß die Herrscher der beiden Ostmächte, deren Interessen gegenüber dem Kriege an der Donau einander fast zu widersprechen scheinen, sich gerade in diesen Tagen, begleitet von ihren Ministern, freundschaftlich begegnen, eine ganz besondere Wichtigkeit. Es wird in Reichstadt hoffentlich gelingen, sich über die verschiedenen Eventualitäten möglichst zu verständigen und so die allzugroßen Besorgnisse zu beschwichtigen. Unserer Meinung nach würde die Vertheilung Bosniens und der Herzegowina unter die beiden kriegführenden Fürstenthümer, würde in zweiter Linie die Aufrichtung eines halbsouverainen bulgarischen Fürstenthums auch für Oesterreich-Ungarn eine bessere Lösung sein, als eine Erweiterung seines Gebiets durch Annexionen nach dem Süden hin. Die ungarische Reichshälfte kann eine Verstärkung der slawischen Elemente kaum vertragen, ohne ihren jetzigen Schwerpunct zu verlieren, wohl aber ist sie stark genug, die slawischen Bevölkerungen, welche sie jetzt umfaßt, für alle Eventualitäten unter Gesetz und Ordnung zu halten. Die Rivalität der kleinen Staaten an der Donau gegen einander würde auch stets so groß sein, daß von irgend welchen gegen Oesterreich gerichteten gemeinsamen Projecten schwerlich jemals die Rede sein könnte. Wir Deutsche, die wir gegenüber allen diesen orientalischen Händeln kein anderes Interesse haben, als die Aufrechthaltung des europäischen Friedens, können nur von Herzen wünschen, daß die Kaiser von Oesterreich und Rußland nicht von einander scheiden, ohne sich über die kommenden Dinge in der angegebenen Richtung verständigt zu haben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Man wird sich allem Anscheine nach darauf gefaßt machen müssen, von entscheidenden Vorgängen auf dem serbisch-türkischen Kriegsschauplatze in allernächster Zeit noch Nichts zu hören. Beiderseits scheint man noch nicht in der militärischen Verfassung zu sein, es auf einen entscheidenden Schlag ankommen zu lassen. Was bisher vom Kriegsschauplatz gemeldet wird, sind offenbar höchst geringfügige Zusammentreffen, die beiderseits reclamenhaft übertrieben werden. Bisher ist auch die von allen Seiten ausgegebene Parole der Enthaltung und Nichtintervention von keiner der auswärtigen Mächte im Geringsten verletzt worden. Was in der auswärtigen Presse von neuerdings in Aussicht stehenden europäischen Conferenzen, von Aufstellung von Vermittelungscommissionen und dergleichen verlautet, ist einstweilen höchstens die Meinung dieses oder jenes Staatsmannes oder Publicisten; daß bereits irgend welche Abmachungen hinsichtlich einer erneuten diplomatischen Action getroffen worden wären, muß entschieden bestritten werden. So lange nicht irgend eine militärische Wendung sich vollzogen hat, ist für die diplomatische Intervention kein Spielraum.

Eine lebhafte Discussion hat sich, wie unseren Lesern schon bekannt, über die Frage erhoben, ob außer der Freiheit der Schifffahrt auf der Donau nicht auch die Neutralität derselben durch Verträge gewährleistet worden ist. In Pest und Wien ist man natürlich dagegen, daß den Türken irgend ein Hinderniß in den Weg gelegt werde, ihre Flottille gegen Serbien zu gebrauchen, allein auf der andern Seite fürchtet man, daß durch kriegerische Operationen auch die österreichische Flußschifffahrt vollständig verhindert würde. Die gegenwärtige Schwierigkeit ist in den Verträgen nicht vorgesehen worden. Den Bestimmungen des Pariser Vertrages entsprechend versammelten sich im October 1857 die Delegirten Oesterreichs, der Pforte, Bayerns und Württembergs in Wien unter dem Vorsitz des österreichischen Delegirten zu einer Conferenz. Die Conferenz arbeitete die sogenannte Donauschifffahrtsacte aus, die am 9. Januar 1858 von den Vertretern der Donau-Uferstaaten endgültig genehmigt wurde. Diese Acte bestimmte, daß die Donau in ihrem ganzen Laufe dem Handel freigegeben sei, doch stipulirte man einige Begünstigungen für die Fahrzeuge der Uferstaaten. Im weiteren Verlauf bestimmte die Acte das Nothwendige in Bezug auf Zoll-, Polizei- und Quarantainewesen. Von der Neutralität ist nicht die Rede, und so wird Oesterreich wohl schwerlich die Türken und Serben verhindern können, sich auch auf der Donau zu bekämpfen. Fraglich kann nur sein, wer für den Schaden aufzukommen hat, da Serbien als Rebell angesehen wird.

In Berlin ist man liberaler Seits hinsichtlich des Ausganges der nächsten Wahlen vollkommen beruhigt. Damit soll nicht der Ruhe als erster Bürgerpflicht das Wort geredet werden, im Gegentheil wird die erste liberale Bürgerpflicht von nun an die Bewegung sein; aber über den schließlichen Erfolg, wenn die Liberalen ihre Pflicht thun, besteht kein Zweifel. Die verschämten Angriffe auf die National-Liberalen in Blättern von jener schillernden Färbung, die eben so wenig mit dem Pinsel als der Feder zu fassen ist, haben entweder auf höheres Abwinken, oder weil man selber die Vergeblichkeit dieser Liebesmühe einsieht, schon bedeutend nachgelassen, wenn auch in der Verdrehung des bisherigen Ganges der liberalen Parteipolitik noch Erkleckliches geleistet wird. Bedauerlich ist für die nächsten Reichstagswahlen einstweilen noch vielerorts der hervortretende Mangel an Candidaten. Der Pessimismus ist natürlich gleich bei der Hand und erklärt diese unangenehme Erscheinung durch die Unlust, sich an dem scheinconstitutionellen Treiben der Compromißmacherei, und wie die schönen Worte alle klingen, zu betheiligen. Die Wahrheit ist, daß die Diätenlosigkeit — eine Frage, deren Für und Wider wir hier nicht erörtern wollen — den Kreis der Candidaten liberaler Richtung in vielen Gegenden Deutschlands wesentlich verringert und daß der Aufwand an Zeit und der Geschäftsverlust durch Abwesenheit in der Reichshauptstadt von sehr vielen wohlsituirten und sonst auch für das Mandat völlig geeigneten Persönlichkeiten als ein zu hohes Opfer angesehen wird. Hier und da mag das wohlbegründete Ablehnen auch mit den gegenwärtigen Schwierigkeiten des deutschen Geschäftslebens in Verbindung stehen. Aber in jedem einzelnen Falle wird deshalb doch kein ultramontaner oder junkerlich-agrarischer Abgeordneter da gewählt werden, wo die Mehrheit der Wähler der liberalen Sache zugethan ist. Und gerade die bevorstehende Session des Reichstages, wo die wichtigen Justizgesetze — der beste Kitt der Einheit, wie der Director des Reichskanzler-Amts sie in seiner Schlußrede im Schooße der Justizcommission treffend bezeichnete — hoffentlich zu Stande kommen, wird dazu beitragen, das Interesse der Nation an ihrem eigenen politischen Heimwesen und dessen immer besserer Ausgestaltung zu stärken und zu mehren.

Die kritisirende Berichterstattung vom gegenwärtigen Kriegsschauplatze wird nicht wenig dadurch erschwert, daß die Wiener Journale, welche naturgemäß die berufensten Vermittler von Nachrichten aus dem Orient sind, mit ausgesprochener Voreingenommenheit gegen die Serben referiren. Wollte man den Wiener Zeitungen Glauben schenken, so wäre das serbische Corps am Timok total geschlagen, die serbische Hauptarmee an der Morawa im vollen Rückzuge und die Niederlage der serbischen Waffen überhaupt bereits außer allem Zweifel. Vergleicht man die aus beiden Lagern kommenden Nachrichten, so ergiebt sich, daß bis jetzt eine einzige bemerkenswerthere Waffenthat, bei Babina Glava, vorgekommen ist. Die Türken hatten dort, offenbar zur Deckung der Straßenzüge von beiden Seiten der Babina Glava, eine kleine Redoute, und diese scheinen die Serben in der That genommen und sich dann auch der Stadt Ak Palanka (türkisch: Mustafa Pascha) im Nischavathale bemächtigt zu haben. Dort wird es nun unter allen Umständen in den nächsten Tagen zu größeren Gefechten kommen müssen, denn im Besitze von Ak Palanka beherrschen die Serben die Verbindungen zwischen Nisch und Sofia, und diese können die Türken, mögen ihre Absichten sonst welche immer sein, nicht preisgeben. Es wird sich demzufolge auch bald herausstellen, ob in der That das ganze Corps Tschernajeff's in dem serbischen Versuche, an der Flanke der türkischen Stellungen bei Nisch vorbei in Zusammenhang mit dem bulgarischen Aufstand zu treten, engagirt ist, oder ob die Affaire bei Babina Glava auch nur als eine untergeordnete Episode anzusehen ist, wie sich, ungeachtet des Lärms der Wiener Journale, die Gefechte an der Drina und am Timok bisher repräsentiren. Die Vermuthung spricht allerdings dafür, daß Tschernajeff in Person mit dem Gros seines Corps gegen Babina Glava und Ak Palanka operirte, denn es liegt auch bereits der Wortlaut einer etwas schwulstigen Proclamation vor, welche der serbische General bei seinem Grenzübertritt an die christlichen Völker des Balkan gerichtet hat.

Einem Belgrader Briefe der „Pol. Corr." zufolge melden Kundschafterberichte an das serbische Kriegsministerium, daß der türkische Obercommandant in der Herzegowina, Mukhtar Pascha, auf Grund telegraphischer Weisung aus Konstantinopel, mit 18 Bataillonen seiner Armee in Eilmärschen nach Bosnien aufgebrochen ist. Seine Bestimmung ist, mit diesen 10,000 Mann an die Drina zu rücken. Wenn nicht bedeutende türkische Nachschübe mittlerweile in der Herzegowina eintreffen, so wird den Montenegrinern, welchen jetzt nur 16 Bataillone zwischen Gacko und Mostar gegenüberstehen, für ihre Action bedeutend Luft geschaffen. Soweit man in Belgrad über die neuesten Dispositionen der Pforte unterrichtet ist, sei ihr ganzes Streben darauf gerichtet, große Massen an die serbische Grenze zu werfen. Zunächst zieht sie 12,000 Arnauten zu diesem Zwecke aus Albanien. Zumeist sind es nur Irregulaire, welche man türkischerseits jetzt aufbieten kann, und diesen sei die serbische Miliz, besonders jene erster Classe, was militairische Tüchtigkeit anbelangt, vollständig gewachsen.

Von der montenegrinischen Seite des Kriegsschauplatzes werden vorerst immer nur noch neue Variationen über das Scharmützel bei Podgoritza gemeldet. Die Stärke der Montenegriner auf dieser Seite wird in einem älteren Bericht der „Pol. Corr." mit 8000 Mann beziffert, denen gegenüber die provisorisch von dem Divisions-General Ali Pascha commandirten Türken von Durazzo aus täglich Verstärkungen erhalten. Fürst Nikita scheint nun doch in Person die Expedition nach der Herzegowina zu commandiren, wo die Türken aber noch am 3. d. M. die kleine Festung Klobuk von Trebinje aus mit Truppen, Kanonen und Lebensmitteln versahen, um den türkenfreundlichen slawischen Stamm der Korjanizen, welche die Aufforderung des montenegrinischen Armeecommandanten Bukotic, sich den Montenegrinern anzuschließen oder zu ergeben, mit einer Abweisung beantwortet haben, zu unterstützen.

Ueber die Feier des hundertsten Jahrestages der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung in den Vereinigten Staaten sind im Reuter'schen Bureau in London folgende Kabeltelegramme eingegangen:

New-York, 4. Juli. Die Feier des Jubiläums begann gestern Abend mit Umzügen, Illuminationen und dem Abfeuern von Salutschüssen in sämmtlichen größeren Städten der Vereinigten Staaten. New-York war prächtig geschmückt. Abends wurde ein Fackelzug in Scene gesetzt, an welchem sich über 10,000 Personen betheiligten. Um Mitternacht fand in Union-Square ein Monstre-Concert statt, dem etwa 100,000 Zuschauer anwohnten.

Philadelphia, 4. Juli. Die Stadt war gestern Abend glänzend beleuchtet und mit Fremden überfüllt. Ein ungeheurer Zug wurde gebildet, der sich nach der Unabhängigkeitshalle begab, wo eine patriotische Feier stattfand. Unter anderen distinguirten Personen waren der Kaiser von Brasilien, Gouverneur Hayes, der republikanische Präsidentschaftscandidat Hartranft, die britischen Ausstellungs-Commissaire und Prinz Oskar von Schweden zugegen. Der Enthusiasmus der heutigen Feier übersteigt die sanguinischsten Erwartungen. Die Demonstrationen eröffneten mit Böllerschüssen, Glockengeläute und einem nationalen Salut in Fairmount-Park. Die eigentliche Feier wurde durch eine große Parade eingeleitet, an welcher sich die militairischen Vereine aller Parteien in einer Gesammtstärke von 10,000 Mann betheiligten. Die Stadt ist durch Gäste von nah und fern überfüllt, und die Häuser sieht man kaum in Folge des reichen Fahnenschmuckes. Die Truppen wurden von General Sherman inspicirt, in dessen Suite sich der Kriegssecretair Cameron, sowie viele spanische und schwedische Marineofficiere befanden. Auf dem Independence-Square fand eine musikalisch-declamatorische Jubelfeier in Gegenwart von etwa 100,000 Personen statt. Unter den Zuhörern befanden sich die Mitglieder des Cabinets und des diplomatischen Corps, die Richter des obersten Gerichtshofes, die ausländischen Preisrichter der internationalen Ausstellung, die Mitglieder des Congresses, die Staaten-Gouverneure und viele Personen von Distinction. Die Feier begann mit einer großen Ouverture, betitelt „The Grand Republik", der sich ein von Bischof Stevens gesprochenes Gebet anschloß. Nach der Absingung einer Hymne, „Welcome to all Nations", verlas Oliver Wendell Holmes die Unabhängigkeitserklärung. Dann folgten ein musikalischer Gruß aus Brasilien, Taylor's Centennial-Ode, ein großer Triumph-Marsch, eine Rede von William M. Evarts, der Hallelujah-Chor aus Händels „Messias" und zuletzt der Segensspruch. Die Festlichkeiten dauerten den ganzen Tag hindurch und fanden Abends ihren Culminationspunct in einem großartigen Feuerwerk. Der Tag wurde im ganzen Lande überaus festlich begangen. Ueberall wurden zu Ehren des Tages von hervorragenden Persönlichkeiten entsprechende Reden gehalten und Festgedichte proclamirt.

Die deutschen Vereine Philadelphia's zogen mit ihren Fahnen und unter klingendem Spiele nach Fairmount-Park und wohnten dort der feierlichen Enthüllung eines Standbildes Alexander v. Humboldt's bei. Die Statue ist in Berlin gegossen worden und hat 18,000 Doll. gekostet.

Statistische Uebersicht
des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat Juni 1876.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 760 (im Juni 1875: 777), von diesen wurden wieder entlassen 299 (im Juni 1875: 273), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 46, und zwar von diesen

wegen Diebstahls 34, Betrugs 3, Unterschlagung 3, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 5, Beschädigung der Anlagen 1.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 415 (im Juni 1875: 453), und zwar wegen:

Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 135, Bettelns 80, Trunkenheit und Skandals 45, Vagabondirens und Landstreichens 30, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 9, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Excessen auf Straßen, Plätzen und Wirthschaften 14, verbotswidriger Rückkehr ausgewiesener Personen 26, Entlaufens 6, Skandals in Wirthschaften und Straßen 13, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 5, Unfugs auf Straßen und Plätzen 14, steckbrieflicher Verfolgung 7, Wegbleibens vom Ausgange 5, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 8, Fälschung 3, unterlassener Anmeldung der Stadt verwiesener Personen 3, Entweichens 3, unzüchtigen Gebahrens 1.

Ferner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen 158 (im Juni 1875: 202) und zwar wegen:

Contravention gegen das Droschken-Regulativ 55, Verübung groben Unfugs 45, grober Ungebühr 11, Concubinats 4, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung v. 7. Mai 1872) 5, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Erregung ruhestörenden Lärms resp. nächtlichen Gästesetzens 4, Fälschung von Dienstattesten, resp. Gebrauchs derselben 5, unerlaubten Musicirens 1, verbotenen Angelns 1, Thierquälerei 5, unvorschriftsmäßigen Fahrens (Bekanntmachung vom 10. Februar 1876) 2, unterlassenen Verschlusses v. Hausthüren 3, gefährlichen schnellen Reitens und Fahrens 4, Abreißens von Placaten 2, unerlaubten Badens 2, Gewerbsunzucht 1.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet: 145, Selbstmorde kamen vor 4 (2 durch Ertränken, 1 durch Erschießen, 1 durch Erhängen), Selbstmordversuche kamen vor 3, Unglücksfälle 9, darunter 2 mit tödtlichem Ausgange. 1 Kindesleichnam wurde aufgefunden.

(Eingesandt.)

In der jetzigen warmen Jahreszeit und bei den höchst traurigen Verhältnissen unserer städtischen Wasserleitung ist fast für Jedermann der Genuß moussirender Wässer ein Bedürfniß geworden, und man weiß ja allgemein, wie groß der Consum in diesem Artikel geworden ist. Unter den hiesigen Etablissements, die in dieser Branche wegen wirklich vorzüglicher Qualität Erwähnung verdienen, ist die Engelapotheke des Herrn R. H. Paulcke vorzüglich zu nennen. Nicht allein hat Herr Paulcke, um dem jetzigen Bedarf nur halbwegs genügen zu können, seine Arbeitskraft verdoppelt und verbessert, und vermag mit seinen Tausenden erst in diesem Jahre neu angeschaffter Syphons, die wirklich auf keiner feinen Tafel fehlen sollten, mit jedem ähnlichen Fabrikat zu rivalisiren, sondern er bietet seit allerjüngster Zeit auch dem dürstenden Publicum aus hochelegantem Ausschank in seiner Officin ein Glas schönes frisches Kohlensaures oder Selters, nach Belieben mit verschiedenen Fruchtsäften, was namentlich dem Publicum der innern Stadt recht angenehm sein wird, da es in dieser bis jetzt nur wenig Gelegenheit gab, moussirende Wässer glasweise zu erhalten. Sendungen von Flaschen und Syphons erfolgt kostenfrei von 12 Flaschen an ins Haus und werden schnellstens effectuirt. Wir erlauben uns, auf die der gegenwärtigen Nummer beiliegenden Bestellkarten empfehlend aufmerksam zu machen.

Der Redaction des Tageblattes

stimme ich als einer ihrer frühesten Mitarbeiter vollständig bei, daß sie die Polemik mit Herrn Sprössel geschlossen hat, nachdem für Jedermann die Sachlage offen dargelegt wurde.

Da jedoch die Aliquot-Verhältnisse in der Geschichte des Pianofortebaues in neuerer Zeit eine so große Bedeutung erlangt haben und das Pianoforte selbst, dieses populärste Instrument der Gegenwart, als ein wichtiges Erziehungsmittel für die Veredelung des Gemüths und für die Bildung des Geschmacks eine so hervorragende Rolle spielt, so werde ich demnächst die historische Seite des Aliquot-Systems in diesen Blättern näher beleuchten und bei Erwähnung der Verdienste Schröters und Silbermanns untersuchen, ob die Erfindung der Hammermechanik dem in Italien durch ein Denkmal kürzlich so hochgefeierten Christofali oder den Deutschen zuzuschreiben ist. Selbstverständlich werde ich dabei stets das Princip festhalten, den Namen des Autors anzugeben, wenn die Sache selbst eine „nähere Bezeichnung" verlangt.

Oscar Paul.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Nach dem am 15. Mai in Kraft getretenen Sommer-Fahrplan des Jahres 1876 coursiren folgende

directen Züge

zwischen

Bremen, Hamburg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg

und

Leipzig (über Zerbst-Dessau), Eger, Franzensbad, Marienbad, Karlsbad.

Bremen	Abfahrt 10_{20} A.	—	5_{18} B.	10_{20} B.
Hamburg	„ 9_{45} A.	—	7_{0} B.	—
Hannover	„ 2_{42} Fr.	6_{0} B.	11_{0} B.	2_{3} N.
Braunschweig	„ 4_{10} Fr.	7_{40} B.	12_{20} N.	4_{0} N.
Magdeburg	„ 6_{40} B.	10_{30} B.	2_{20} N.	7_{10} A.
Dessau	„ 8_{41} B.	12_{28} N.	3_{46} N.	9_{10} A.
Leipzig Berliner Bahnhof.	Ankunft 10_{26} B.	1_{59} N.	5_{15} N.	10_{54} A.
Leipzig Berliner Bahnhof.	Abfahrt 11_{53} B.	—	5_{36} N.	11_{35} A.
Leipzig Bayerischer Bahnhof.	„ 12_{30} N.	3_{16} N.	6_{0} A.	12_{0} A.
Franzensbad	Ankunft 7_{26} A.	10_{22} A.	11_{14} A.	5_{32} B.
Eger	„ 7_{38} A.	10_{34} A.	11_{25} A.	5_{43} B.
Marienbad	„ 9_{18} A.	—	—	8_{12} B.
Karlsbad	„ 10_{53} A.	—	—	9_{6} B.

Karlsbad	Abfahrt 6_{35} A.	—	—	11_{48} B.
Marienbad	„ 7_{52} A.	—	—	1_{2} N.
Eger	„ 10_{10} A.	3_{24} Fr.	5_{29} Fr.	2_{35} N.
Franzensbad	„ 10_{24} A.	3_{37} Fr.	5_{34} Fr.	2_{48} N.
Leipzig Bayerischer Bahnhof.	Ankunft 3_{41} Fr.	8_{42} B.	12_{43} N.	8_{7} A.
Leipzig Berliner Bahnhof.	„ 3_{56} Fr.	8_{57} B.	1_{8} N.	8_{26} A.
Leipzig Berliner Bahnhof.	Abfahrt 4_{15} Fr.	9_{15} B.	2_{25} N.	8_{40} A.
Dessau	„ 5_{58} Fr.	11_{2} B.	4_{11} N.	9_{44} A.
Magdeburg	Ankunft 7_{25} B.	12_{35} N.	6_{5} A.	10_{55} A.
Braunschweig	„ 10_{5} B.	3_{2} N.	9_{0} A.	12_{35} Fr.
Hannover	„ 12_{9} Mitt.	4_{40} N.	10_{35} A.	1_{52} Fr.
Hamburg	„ 3_{48} N.	9_{5} A.	8_{44} B.	7_{21} B.
Bremen	„ 4_{53} N.	7_{20} A.	—	6_{40} B.

Durchgehende Wagen laufen in allen Zügen zwischen **Hannover** und **Leipzig** und außerdem zwischen **Eger** und **Hannover** in den Zügen um 2_{3} Nachm. von Hannover und um 10_{19} Abends von Eger.

Berlin, den 27. Juni 1876.

Die Direction.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Colonnadenstraße Nr. 4, Hof rechts, parterre.**
Fr. Thiele, Vorschußgeschäft.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Grimma'scher Steinweg 47, 3. Etage.**
Hebamme **Winkler-Kaltenborn.**

Musterzeichner J. Bürger, Hainstraße 22, II.

Zöpfe von $7\frac{1}{4}$ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr-, Armbänder eleg. gef. Schröterg. 11. Schöne Zöpfe von 1 ℳ an das. verk.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außerm Hause Gerberstraße 60, 3. Etage.

Eine Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **aller feinen Damengarderobe** und versichert eine pünctliche Bedienung, auch können j. Damen das Schneidern, Zuschneiden und Maschinenähen gründl. erlernen Sebastian Bach-Str. 49 b, 2. Et.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Volantspresserei Gr. Windmühlenstraße 35, III.

Eine ordentl. Waschfrau vom Lande sucht noch etwas Wäsche im Hause zu waschen. Adr. bei Frau **Barth,** Nicolaistr. 32, im Laden niederzul.

Eine junge Frau sucht Wäsche zu waschen und zu plätten. Adr. Café National Nr. 16, 3. Et. abzugeben bei Fräulein **Wanzlöben.**

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch Wäsche zum Waschen und Bleichen. Adressen Hospitalstraße 10, Seitengeb. part. r.

Meubles werd. unt. Garantie fein polirt u. repar. von Em. Thielemann, Königsplatz 4, II.

Firmenschreiberei aller Art. **Louis Habenicht jr.,** Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.

Metallbuchstaben eigner Fabrik **Louis Habenicht jr.,** Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.

Glasfirmen in Gold und Silber. **Louis Habenicht jr.,** Klosterr. 13, Hôtel de Saxe.

Lackirarbeiten schnell u. billigst. **Louis Habenicht jr.,** Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in **Großsteinberg** in der Nähe des Bahnhofs eine

Dampf-Schneidemühle

errichtet habe, empfehle dieselbe bei Bedarf zu gefälliger Benutzung und verspreche bei solider und schneller Bedienung mögl. billige Preise. Gleichzeitig halte **mein Lager von Bretern, Latten** und **geschnittenen Bauhölzern aller Art** zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Großsteinberg, am 3. Juli 1876.

(H. 33247.) **Heinrich Fritzsche.**

Für Gartenbesitzer!
Für Wein- und Grasschneiden und Rosen gut machen empfiehlt sich
F. Dähne, Turnerstr. 15, Souterrain.

Rohrstühle werden bezogen Reichsstr. 8/9, Hof II.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et

---

Anzeige.

Hierdurch zeige einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage Herrn **F. E. Doss** hier, **Thomasgäßchen Nr. 1** Muster- und Preis-Courant meines Fabrikates in feuer- und diebessicheren

Cassaschränken und Cassetten

neuester Construction übergeben habe.

Bei reeller und solider Ausführung sichere die **billigsten** Preise zu.

Leipzig den 3. Juli 1876.

Herrmann Fischer, Kurze Straße 3, Antonstraße 5.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mich zur Uebernahme von Aufträgen und Verkäufen bestens empfohlen.

F. E. Doss.

Von mir wesentlich verbesserte

Holsteiner Stiftdreschmaschinen

mit Speisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die **vollkommenste,** welche bis jetzt in dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch **leichten Gang, bedeutende Leistung,** sowie dadurch aus, daß sie das **Stroh gänzlich unverletzt läßt.**

Der Preis dieser **anerkannt vorzüglichen Maschine,** welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist **niedriger,** als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhofe steht ein Exemplar im Betriebe zur gefälligen Ansicht.

August Vogel in Liquid.
in **Neusellerhausen** bei **Leipzig.**

Raven & Kispert,

Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Fahrstühle für Kranke

in allen Größen und neuer verbesserter Construction mit stellbarem Fußtritt und lenkenden Hinterrad, sowie

Kinderwagen

in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Kinderwagen-Fabrik

C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Nur einige Tage

Ausverkauf

Chemnitzer Strumpf- und Handschuh-Waaren

Brühl 76 77, Planenscher Hof, Eingang Planensche Strasse

wegen vorgeschrittener Saison unter dem Fabrikationpreis
Handschuhe in Zwirn und Seide, glatt, bunt und Ausputz von 30 ₰ an,
Frauen- und Kinderstrümpfe, weiß und bunt, schon von 20 ₰ an,
Herrensocken, leicht und schwer, einfarbig und bunt von 35 ₰ an
u. v. A. m.

Chinesische Palmenblattfächer,

bei herrschender Hitze die einzigen praktischen Fächer, empfiehlt

C. Boettcher,
Markt Nr. 15.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIÈRE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰ u. s. w. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., **Engel-, Linden-, Johannis-** u. **Marien-Apotheke.**

Die Mineralwasser-Fabrik

der

Hof-Apotheke zum Weissen Adler

sendet für **3 Mark frei ins Haus:**
30 Flaschen kohlensaures Wasser.
30 Flaschen Selters Wasser.
30 Flaschen Soda-Wasser.

Einsatz pro Flasche 10 ₰.

Wiederverkäufer erhalten bei Partieen Vorzugspreise.

Sämmtliche Wässer werden **nur** mit **destillirtem** Wasser bereitet.

Bestellungen bitte aufzugeben: **Hof-Apotheke zum Weißen Adler,** allen meinen Trinkhallen, **Plagwitz,** Nonnenstraße 6. **L. A. Neubert.**

Migräne,

chronischer Kopfschmerz, chronische Stuhlträgheit und ihre Folgen werden mit, von vielen berühmten Aerzten erprobten, in Oesterreich und Italien wegen ihrer unfehlbaren Wirkung bestanerkannten Präparaten des med. Dr. J. Paclik radical behoben. Preis 3 ℳ (für 1 Monat einzunehmen). Zu beziehen in **Leipzig** bei Herrn Paulcke, Engel-Apotheke, Markt 12. Zu beziehen in **Dresden** bei H. Schwenke, Johannis-Apotheke.
„ „ „ „ in der königl. Apoth.

Thymolseife, angenehmes Toilettemittel, empfehlen à Stück 50 ₰
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

Thymol.

Die auf Grund längerer Beobachtung gemachten Erfahrungen haben die anfänglich sehr hochgeschätzten Wirkungen der Salicylsäure etwas in Frage gestellt und hat die Wissenschaft bereits ein neues Präparat, **Thymol**, entdeckt, welches die Wirkungen der ersteren bei Weitem übertrifft und von medicinischen Autoritäten warm empfohlen wird.

Unsere Präparate: Mundwasser, Zahnpulver, Odontine, Zahntropfen, Pomade, Haaröl, Haarwasser, Lilionese, Poudre de Riz, Kinderstreupulver, Wasser zur Erhaltung von Fleisch und fertigen Speisen sind in nachstehenden Depots zu billigen Preisen zu haben.

Hoppe & Schliewen, Dresden.

Depots:

J. G. Apitzsch, Aumann & Co., Oscar Bauer, Otto Eckhardt, Paulus Heydenreich, Emil Hohlfeld, Theod. Pätzmann, H. F. Rivinus, Gebr. Spillner.

Krankenheiler,

Jod-Soda-Seife, als ausgezeichnete Toiletteseife, **Jodsodaschwefelseife** gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, **verstärkte Quellsalz-Seife** gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, **Jod-soda-** und **Jodsodaschwefelwasser,** sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene **Jodsodasalz** ist zu beziehen durch: **S. Ritter, Lösner & Sohn,** Apoth., **Otto Meißner & Co.** in Leipzig, Mohren-Apotheke in Dresden, L. Riekel, in Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Trinkflaschen für Kinder m Gummischlauch, deutsche à 75 ₰, 1 ℳ u. 1 ℳ 25 ₰, engl. à 1 ℳ 50 ₰, 2 ℳ 25 ₰, 3 ℳ Trinkflaschen mit Gradeintheilung zu genauer Herstellung der Milchverdünnung empf. die **Engelapotheke,** Markt 12.

Abfall-Seife,

Glycerin-, Mandel-, Honig-, Bimsstein-Seifen, Haaröle, Extraits, Eau de Cologne u. s. w. empfiehlt

Johanna Brasch, Turnerstraße 7.

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in **Gera.**

Feuerwerk

empf. **Gustav Stock,** Colonnadenstraße 7. Bestellungen werden auch in meinem Filial-Geschäft, Steckner's Passage 27, entgegengenommen.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Für Kindergärtnerinnen.

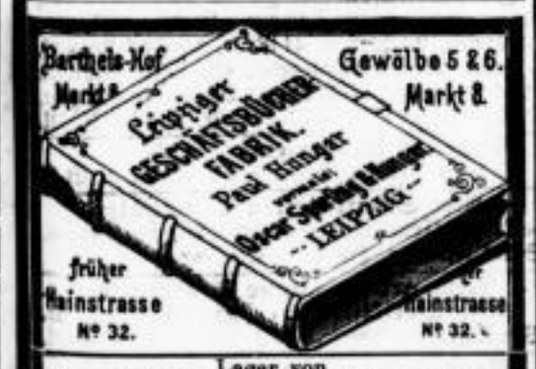
Fröbel'sche Schiefertafeln sind angekommen.

Gust. Liebner, Grimm. Steinweg 57.

Billardbälle, Pockholzkegelkugeln,

weißbuchene Kegel empfiehlt billigst

Wilhelm Erhard, Drechslermeister, Thomaskirchhof Nr. 13.



Lager von

Geschäftsbüchern, Comptoir-Artikeln, Postpapieren, Couverts, Copir-Pressen.

Anfertigung von

Geschäftsbüchern nach Schema,

Drucksachen aller Art.

Briefpapier und Couverts mit Kopfdruck,

Empfehlungskarten.

„Schuhwaaren"

in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder, sowie Bestellungen nach Maaß und alle Reparaturen werden sofort ausgeführt

Leipzig, Täubchenweg Nr. 3.

B. Kahmann & Co.

Grosse Feuerkugel, Neumarkt 41

empfehlen ihr Lager in

Glacé- u. Waschleder-Handschuhen eigner Fabrik.

Farben-Sortimente für die Saison. — Solide Preise.

Die Schirm-Fabrik

von ***Augustus Bauer,***

Universitätsstraße, Ecke Magazingasse,

verkauft spottbillig ihre selbstgefertigten modernen

Sonnen- u. Regenschirme.

Sonnenschirme für Damen von 2 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ
" " Herren " 3 ℳ bis 6 ℳ
Regenschirme " 3 ℳ 75 ₰ bis 20 ℳ

Bezüge und Reparaturen prompt und billigst.

Wegen vorgerückter Saison

Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen

bedeutend unter Fabrikpreisen.

Hainstr. Nr. 32. **Woldemar Schiffner.** Hainstr. Nr. 32.

(R. B. 159)

Englische Tüll-

Gardinen

8/4. Fstr. von $2\frac{1}{2}$ Thlr. ab.

8/4. Fstr. von $2\frac{1}{2}$ Thlr. ab.

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrik-Preisen

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

P. P.

Meine **Bettzeug-**Fabrikation und Engros-Geschäft hält von jetzt ab hier

Katharinenstrasse No. 6
auch ausser den Messen offenes Lager.

Ich empfehle dasselbe ganz ergebenst.

F. T. Ortloff.

Specialität: Bettzeuge aller Art, Inlets, Bettbarchente.

Total-Ausverkauf.

Den Restbestand unseres Lagers in schw. u. coul. **Seidenwaaren,** schw. **Grenadines, Spitzenumhängen, Tischdecken, gewirkten Challongs, Crêpe-Châles** in glatt und in reich gestickt, schw. **Cachemire-Challongs, Tarlatans, Mulls etc.,** verkaufen wir, auch im Detail, zu sehr billigen Preisen in unserem bisherigen Local, **Naschmarkt No. 1, I.** aus.

Rosenstock, v. Bihl & Klitscher,

vormals Gontard Nachfolger.

Ausverkauf

23. Grimma'sche Straße 23.
Erste Etage.

Um mit unseren **Restbeständen**

Sommer-Jaquets, Dollmanns und Fichus

vollständig zu räumen, verkaufen solche in feinster Ausstattung 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4—6—8 ℳ.

Regenmäntel

in grau, blau, in wasserdichtem, gutem Waterproof für $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Kaisermäntel

für 4, $4\frac{1}{2}$, 5, 6, 7—9 ℳ.

Kleiderstoffe

in den neuesten Dessins und großartiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Haupt-Niederlage
der
Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik
von **W. Oldemeyer.**

Bücher der verschiedensten Formate und Liniaturen sind stets in grosser Auswahl vorräthig bei

Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Strohhüte

für **Knaben** und **Herren** billigst bei

Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

---

ff. Glacé-Handschuhe

à Paar 1 Mark

sowie alle **Modewaaren** empfehlen

Rössner & Walther,

Thomaskirchhof — Ecke Schulg.

Glacé-Handschuh-Ausverkauf

zu den billigsten Fabrikpreisen findet nur heute Sonnabend statt.

Herren-Handschuhe

à Paar 1 ℳ 75 ₰.

Plauen'scher Hof,

vom Brühl, I. Gewölbe links.

Aug. Heinr. Becker,

Hainstr. 18, „Gr. Tuchhalle".

Wäsche-Fabrik

und Lager

Oberhemden,

Nouveautés in **Kragen, Manschetten, Chemisetten, Serviteurs etc.**

NB. Anfertigung nach Maass oder Proben unter Garantie guten Sitzens.

H. Heinig,

Schuhwaaren-Lager eigner Fabrik. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt

11 Nicolaistrasse **11.**

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft zu billigsten Preisen empfiehlt die Kinderwagenfabrik von

A. Geppert. Reudnitz,

Kurze Straße 3, nahe der Dresdner Str.

Rouleauxeinleger

mit neuem Sicherungsverschluß gegen das Aushaken und Herunterfallen,

sind nur zu haben durch **J. C. Pirnsch sen.,** Lange Straße 37 in Connewitz u. Emilienstraße 13 parterre in Leipzig.

Wir empfehlen unser Lager in

Stettiner Stern-Cement,
Portland-Cement,
Gyps und Sparkalk.

H. Sommer & Co.,

Baumaterialienhandlung,

Mittelstraße Nr. 7—8.

Briquettes und Kohlen

empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries zu den billigsten Preisen.

H. C. Jacobs, Sidonienstraße Nr. 47.

Habana-Ausschuss

empfiehlt

wegen Aufgabe des Geschäfts

pro Mille 67 Mark 50 Pf.

(sonst 75 Mark)

Paul Altmann,

Grimm. Str. 31.

(R. B. 156 **Leipziger**

Theater-Sonnen

feines, wohlschm. Dessertgebäck à Stück 10 ₰ empfiehlt ausser allen anderen Conditoreiwaaren

R. Konze, Conditor, Petersstrasse 37.

(R. B. 129.) **Für**

Raucher

Wegen Aufgabe meines Cigarren-Geschäfts verkaufe ich mein gut assort. Lager von

Importen und Imitation

zum Selbstkostenpreise

Paul Altmann, Grimm. Strasse **31.**

Daselbst 1 neuer Cassa-Schrank bill. zu verkauf.

Gose und Weissbier

sind sehr fein zu haben

bei **Gustav Keil,**

Neumarkt 41 u. Humboldtstr. 8 i. Hofe.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Billigste Hamburger Kaffeehandl. nur Sidonienstraße 51, 1. Et. (früher Südstr. 87 prt.), Burgstraße 26, Nürnb. 25 u. 61, Sebastian Bach-Str. Nr. 50 pt. Gutschm. gem. Bruchkaffee à ℔ 8 ₰.

Blumenkohl

in Stauden von 3, 4 und 6 ℔ empfiehlt in ausgezeichneter Waare zu billigen Preisen

Louis Lauterbach, Petersstr. Nr. 4.

Die directe Sendung neuer grüner Waare, bestehend in **großen Zwiebeln** u. **Knoblauch,** ist gestern eingetroffen.

Angelo Cajoli aus Italien,
Königsstraße 26.

Frische

und letzte grosse Sendung

Lissab. Kartoffeln,

noch nie so gross und schön, **vollständig reif** und beim Kochen aufspringend.

1 ℔ 20 ₰, 5 ℔ für 90 ₰,

10 Pfund für 1 Mark 50 Pf.

Originalkiste 75—80 ℔ Brutto

nur 9 Mark. (R. B. 158.)

Neue Isländer Heringe

sowie noch recht schöne hochrothe, **saftige, süsse** und **feinschaalige**

Apfelsinen.

Ernst Kiessig,
Hainstrasse **3** — Zeitzer Strasse **15 b.**

Lissab. Kartoffeln,

groß und schön,

à Pfund 15 Pfg.

verkauft heute auf dem Markt vis à vis der Alten Waage

D. Stichling,

sowie Katharinenstr. 9, Peter Richters Hof.

Neue Lissaboner Kartoffeln

offerirt zu billigem Preis

E. R. Weber, Petersstreinweg 12.

Zu verkaufen frisch ausgelassenes **Lendenfett** à ℔ 60 ₰, 6 ℔ 3 ℳ

Dähne's Weinstube, Markt 8.

Feinste saure Gurken,

(noch großes Lager) in Oxhoften und ausgepackt, feinste **Pfeffer-** und **Senfgurken,**
„ **grüne Schnittbohnen,**
hochfeinste **Preißelbeeren** in Gebinden jeder Größe und ausgepackt,
echt **Emmenth. Käse** } in Laiben und
„ **Holl. Rahmkäse** } Ausschnitt,
„ **Limburger Käse** in Kisten u. ausgew.
Größte **Bratheringe** in 1/1 u. 1/2 Wallfäff.
frische **russ. Sardinen** und **Anchovis,**
hochfeinste **neue Morcheln**
empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistr. 18.

Fleischhalle am Hospitalplatz Nr. 11.

Schweinefleisch à ℔ 60 ₰, **Rindfleisch** 45 ₰, **Kalbfleisch** zu möglichst billigem Preise.

Nordischer Sommerfang.

Fettheering

in Fässern von 10 ℔ mit 20 Stück Inhalt zu 2 ℳ, sowie **Lachsspökling, Lachshering u. Lachsrobben** versendet gegen baar oder Nachnahme

Rostock i. M.

F. Janzen.

Neue Matjes u. Isländer Heringe à St. 12 bis 18 ₰, Lissab. Kartoffeln u. neue saure Gurken billigst bei **C. F. Fischer,** Grimm. Steinw. 52.

Verkäufe.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein Wohnhaus und Pferdestall, Rem., Heub. und Garten, 1800 □Ellen. Anzahl. 500 ₰, Einbr. 250 ₰, Hypotheken fest. Marschnerstraße 77 K. 2, part.

---

45 45

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von ***N. Herz***

befindet sich wie bisher nur

45 Reichsstraße 45

und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten

bei der anerkannt solidesten Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein

Schuhwaarenlager eignen Fabrikats

eröffnet habe. Reiche Auswahl in aller Art, solide Preise, reelle Bedienung. Bestellungen nach Maaß und Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

Leipzig, den 8. Juli 1876 **Anton Linek, Brandweg Nr. 4.**

Himbeer-Limonaden-Essenz,
Citronen-Limonaden-Essenz,
Apfelsinen-Limonaden-Essenz,
Orangenblüthen-Limonaden-Essenz,

feinster Qualität, empfiehlt **Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.**

Nahe der **neuen Thomasschule** ist ein reizend gelegener Bauplatz von 2916 □Ellen u. 70 Ellen Straßenfront, Morgenseite, f. 5000 ₰ bei 1/5 Anzahlung zu verkaufen.

F. L. Heinicke, Alexanderstr. Nr. 1.

Drei Bauplätze in Gohlis sind billigst zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Möbius daselbst, Wilhelmstraße 4.

Zwei sehr vortheilhafte Bauplätze, jeder 30 Ellen Straßenfront, in Plagwitz, sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Hausbesitzer **Seyfert,** Lindenstraße Nr. 14a, I. in Lindenau bei Leipzig.

Billiges Areal für Fabriks- u. Gärtnerei-Anlagen, unmittelbar a. d. Berlin-Anhalter Bahn und Mockauer Straße gelegen, welches sich auch zur Einführung eines Eisenbahnstranges eignet, verkauft nach Acker Robert Freygang, Halle'sche Straße 1.

Ein hübsches Stadtgut

von 65 Acker ist **billig** gegen 7—10,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen durch **Ed. Böttrich,** Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Zu verkaufen

ist ein größeres Hausgrundstück mit großem Hof und Garten in schönster Lage der Westvorstadt. Miethertrag 2400 ₰. Adr. unter H. V. # 26 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, gut rentirend, ist sofort bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Reuter, Windmühlengasse Nr. 15. Ebendaselbst ein gutes Productengeschäft nachzuweisen.

Haus-Verkauf, Westvorstadt gelegen, mit Gewölbe, im Preise von 13,300 ₰ bei 3000 ₰ Anzahl. d. Aug. Moritz, Thomasgäßchen 5, III.

Eckhaus-Verkauf am Bayerischen Bahnhof, in Geschäftslage, passend für Schänkwirthe u. s. w., im Preise von 23,000 ₰ mit 4000 ₰ Anzahlung ist wegzugshalber sofort zu verkaufen.

August Moritz, Thomasgäßchen 5, III.

Zu verkaufen in Plagwitz.

Ein elegantes Haus- u. Gartengrundstück nahe der Pferdebahn ist Verhältnisse halber für den billigen Preis von 13,000 ₰ bei 3000 ₰ Anz. sofort zu verkaufen durch **August Moritz,** Leipzig, Thomasgäßchen 5, 3. Etage.

Ein Haus in der Sophienstr. m. Einfahrt u. großem Garten ist für 25,000 ₰ bei 4000 ₰ Anzahl. zu verkauf. Gefl. Off. sub T. 219. an

Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

(R. B. 128.) Ein

Weisswaaren-,

Putz- u. Posam.-Geschäft, für eine Dame pass., ist billig zu verkaufen. Gef. Off. sub P. 215 an

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Colonialwaaren-, Mehl- und Landesproducten-Geschäft ist zu verkaufen. Näh. bei Moritz Kramer, Ecke der Quer- und Gellertstraße.

Meine in Gera gelegene

Bäckerei

mit großem Garten, Brunnen, Waschhaus, ist bei 1500—2000 ₰ Anzahl. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. H. Franke, Gera, Neustadtg.

Eine im Namensticken geübte Dame kann sich durch Uebernahme eines Stickereigeschäfts mit wenig Mitteln eine selbstständ. Stellung u. einen sicheren u. lohnenden Erwerb verschaffen. Adressen unter E. C. 1810 d. O. Klemm, Universitätsstr. 22.

Restaurant- und Gärtnerei-Verkauf!

Ein mit reizender Aussicht in schönster Lage der Stadt **Löbau** i/Sachs. nach der Bergseite an der Promenade dicht am Bade gelegenes frequentes Restaurant mit guten Kellern, Marmorkegelbahn, sowie sämmtl. Inventar, wobei ein neues Billard, ebenso großer Gärtnerei mit besonderem Gebäude, ersteres würde sich auch vornehml. zu einem herrschaftl. Wohnsitz eignen, soll Familienverh. halber bald verk. werden. Bewerber wollen sich gefäll. wenden an die Besitzerin Frau verw. **Dibbern** das. Näh. Ausk. erth. O. Dibbern, Lpz., Waisenhstr. 5, IV.

Zu verkaufen 2 Gasthöfe, 6 Restaurationen, 4 Producten-, 4 Cigarren-, 2 Materialgeschäfte, 1 Conditorei. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Gasthof mit Tanzsalon

u. Garten bei Leipzig zu verkaufen. Preis 7500 ₰, Anzahlung 2—3000 ₰, durch **C. Becker,** Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 51. II.

Ein feines schwunghaftes **Restaurant** mit gutem Inventar und ganz neuem Billard, welches in kürzester Zeit einem Intelligenten eine gute sichere Existenz bietet, ist Familienverh. halber äußerst billig zu verk. Unterh. verbeten. Adr. unter Chiffre B. 42 an die Exped. ds. Bl.

Restauration mit Billard, 230 ₰ Pacht, 550 ₰ Uebernahme, ist sofort zu verk. Näheres Schletterstraße 10, S. G. Jähring.

Ein **Restaurant** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe, bei Herrn **Engelmann.**

Eine neu eingerichtete **Restauration** mit Billard ist wegzugshalber sofort zu verkaufen bei Jähring, Schletterstr. 10, Seitengeb. 2 Tr.

Zu verkaufen eine Restauration. Zu erfr. Sebastian Bach-Straße 53, beim Hausmann.

Eine **Restauration** mit Productengeschäft, 1/2 Stunde von Leipzig, ist wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen. Adressen sind niederzulegen unter A. K. S. in der Expedition ds. Blattes.

Ein Grundstück mit Restauration

und gangbarem **Productengeschäft** in nächster Nähe Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei

C. Woellner, Turnerstraße 9c.

Zur Erweiterung einer **Holz-Handlung** mit Nebenbranchen wird ein Theilhaber mit Capital gesucht. Einlage wird gesichert.

Offerten sub M. G. 424 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Mühlengrundstücks-Verkauf.

In **nächster Nähe** Leipzigs, einer Bahnstation, **Mehl- u. Schneidemühle,** massiven Gebäuden, mit entsprechender Einrichtung u. guter Kundschaft, soll für den Preis von 16,000 ₰ mit 5000 ₰ Anzahlung verkauft werden durch **Aug. Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, III.

Kalkwerk- u. Ziegelei-Verkauf.

Kränklichkeit halber sollen in der Nähe von Geithain 5 gangbare Kalköfen nebst einem Lehmlager von circa 5 Ackern sofort verkauft werden. Auch werden nach Vereinbarung 4 gute passende Arbeitspferde mehrere Wagen und andere dazu gehörige Geräthschaften mit abgegeben. Kohlen- und Kalklager befinden sich in der Nähe der Kalköfen und ist wegen des nahen Bahnverkehrs bestens zu empfehlen.

Näheres zu ertheilen ist Herr Tischlermeister und Agent **Veit** in Niedergräfenhain b. Geithain beauftragt.

Ein Producten- und Fleischwaaren-Geschäft ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verk. Näheres Südstraße Nr. 85, im Geschäft.

Windmühle bei Leipzig mit 3 Acker Feld und Gebäuden **zu verkaufen.** Preis 5500 ₰ Anzahlung 2 bis 3000 ₰ Schönefeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 51. **C. Becker.**

Für Capitalisten!

Sollte sich Jemand bei einem soliden Geschäfte mit einer **größeren Capital-Einlage** betheiligen wollen, bittet man um Anerbietungen unter **M. P. # 15** postlagernd **Leipzig.**

Commandit-Betheiligung.

Zu einem bestehenden reellen Geschäfte wird behufs größerer Ausdehnung ein

Commanditist

mit **größerem Capital,** welches entsprechend verzinst und sichergestellt wird, gesucht. Offerten unter E. S. # 5 postagernd Leipzig erbeten.

Ein Capitalist bez. Grundbesitzer

wird zur Massenherstellung eines ganz neuen, stets sehr absatzfähigen landwirthschaftlich-gärtnerischen Productes, welches nachweisbar 100 Proc. Reingewinn gewährt, als thätiger oder stiller Theilnehmer mit 10 bis 60,000 ℳ Einlage u. — wenn möglich — zugleich mit besten Ländereien gesucht, Sicherung gegen Verlust. Off. sub P. R. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

Neue Pianinos

mit Eisenrahmen von 175 ₰ an bis 400 ₰ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Verk. billig Flügel, Pianos Große Fleischerg. 17, II.

Ein Flügel

ist billig zu verkaufen
Petersstreinweg 56, 1. Etage.

Ein schönes Pianino,

fehr gut gehalten, ist veränderungshalber zu verkaufen Poniatowskistraße Nr. 12, I.

Ein sehr schönes **Salon-Pianino** soll verhältnißhalber billig verk. w. Kreuzstr. 14b, III.

Zu verkaufen ein gebr. gutgehalt. Pianoforte, eine Violine mit Kasten u. eine Partie Musikalien Schönefeld, neuer Anbau, Marktstr. 54b, p.

Zu verk. 1 guter Flügel (neu 400 ₰) 165 ₰, desgl. Pianinos zu vermiethen Erdmannstr. 14.

Neue u. gebr. **Pianinos** u. **Flügel** verk. u. verm. billig **J. Schoof,** Katharinenstraße 1, III.

Ein **Pianino,** gebraucht, mit vollständigen Eisenrahmen ist billig zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Zwei sehr schöne, noch ziemlich neue, Pianinos in Nußbaum und Palisander billig zu verkaufen Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

Goldene Damenuhren,

silberne Cylinderuhren, Federbetten sowie 1 Tafel- und 1 Brückenwaage verkauft spottbillig das Vorschußgeschäft Schönefeld, Neuer Anbau am Markt.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft
(R. B. 39.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verkaufen getragene u. neue Garderobe, helle u. dunkel, leichte Sommer-, Herbst- u. Winter-, 64 Hosen, 26 Westen, 41 Röcke, 19 Sack-Jaquets, 8 Frack, 21 Diplomatenröcke mit Seide gefüttert, 12 schw. Anzüge, 14 Röcke mit Westen, 109 Anzüge, 48 Ueberzieher äuß. bill. Hainstr. 23, Tr. B, III.

Gebrauchtes **Kinderzeug** zu verkaufe Gr. Fleischergasse 21, Tr. A 2. Et.

Neue **Schaftstiefeln 2 1/2 Thaler** verkauft Commissionsgeschäft Leipzig, Brühl, Stadt Freiberg, H.-G. 4. Etage.

---

1 Partie **große, „volle Federbetten"** u. 1 große **Bettkiste** für **„Hotels"** passend, **Verk.** Kl. Fleischerg. 15. J. Barth, Möbelhandl.

Neue Federbetten und Bettfedern

empfiehlt billigst **H. Redeker,** Windmühlenstraße 15 und Hainstraße, Hotel de Pologne.

Billig zu verkaufen 1 Sopha u. 1 Fauteuil (alt) Reichsstraße Nr. 23, 3. Etage.

Wegzugsh. zu verk. mehrere gut gehalt. Möbel, Spiegel u. and. Geräthe Poniatowskistr. 11, I.

Fortzugs halber zu verkaufen

2 rothe Plüschfauteuils, 1 gestickter Fortepianosessel, Tische, Stühle, 1 großer Petroleumofen, 1 reich gesticktes weißes Crêp-de-chine-Tuch

Café national 2. Etage links.

Zu verkaufen 3 gute Bettstellen u. 1 gr. Spiegel Sebastian Bach-Straße 13 parterre.

Compagnon-Gesuch.

Für ein seit 15 Jahren bestehendes, lebhaftes, sehr gut rentirendes Fabrik-Etablissement in Pr. Schlesien, welches der Mode nicht unterworfene Artikel fabricirt, wird behufs Erweiterung desselben ein Compagnon mit 100,000 ℳ gesucht; persönliche Thätigkeit ist nicht unbedingt erforderlich. Gef. Offerten sub Chiffre M. K. 10 befördert **Rudolph Mosse, Breslau.**

Möbel-Magazin
von Carl Hessel, Katharinenstr. 19.

empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Schreibsecretair, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Coulissen-, Näh-, Wasch- und Restaurationstische, Bettstellen aller Art billig zu verkaufen Petersteinweg Nr. **58,** 2½ Tr.

Eine neue dreitheilige Aufwaschkommode mit mit gutem Zinkeinsatz ist sofort zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 16, 1. Etage.

Eine **Partie Möbel** stehen billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 14, Hinterhaus.

Zu verkaufen billig

8 Stück große neue Matratzen wegen Aufgabe eines Geschäfts. Mittelstraße 13, Hinterh. II.

Sophas v. 10 ℳ an, Kleidersecr. v. 12 ℳ an, u. versch. neue u. gebr. Möb. verk. bill. Sternwstr. 12c.

Versch. Kleidersecretairs, Sophas, Stühle, Tische, Bettstellen, Küchenschränke, Büffet in Nußbaum ꝛc. sind billig zu verk. Alexanderstraße 17, H. p. lts.

Zu verkaufen mehrere gebrauchte Bettstellen, Stühle u. a. Naundörfchen 9, Hof 2 Treppen.

5 Cylinderbureaux, 6 Bücherschränke, Mahagoni-, Nußb.- u. a. Möbels **Verkauf** u. **Eink. Kl. Fleischergasse 15** u. **„Neukirchhof" 32,** neb. d. Kirche. J. Barth.

Möbels u. **Betten** Verk. Neukirchhof 23, I.

Sophas, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, V. Brunst, Tapezierer.

Ein Kleidersecretair von Nußbaum, fast neu, billig zu verkaufen Blücherstraße 21, III. rechts.

Zu verk. gebr. Möbel. Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Möbel-Verk. u. Eink. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Sehr billig zu verkaufen drei größere starke **Regale** Eberhardtstraße Nr. 5 parterre.

Contorpult- Lager und **„Fabrik" Kl.** Fleischerg. Nr. **15** u. **„Neukirchhof" 32,** neb. d. Kirche. J. Barth.

Cassaschrank-Lager **Kl.** Fleischergasse **15** und **„Neukirchhof" 32,** neb. d. Kirche. J. Barth.

Cassaschränke groß für „Bankhäuser", „Darlehns-" und Sparcassen mit 3 u. 4 **Tressors** u. **Schubkasten,** so auch für **„Kaufmannschaft"** u. kl. **Privatschr.** ꝛc.

Feuerfeste einbruchsich. Cassaschränke, eiserne Cassen und Cassetten, Copirpressen, Drehsessel, Briefschränke, **Doppelpulte,** einf. Pulte, 3- und 4sitzige Pulte, Schreibtische, Armsessel, Waaren-Regale für alle Branchen, Kastenregale, Glaskasten und dergl. m. Verkauf: **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

NB. Von C. Kästner gegenw. 10 St. versch. Geld-, Docum.-, Bücher-, Cassaschränke auf Lager. D. O.

1 gr. 1thür. **Cassaschrank** ist zu verkaufen in der Cigarrenhandlung Thomaskirchhof 19.

Ein feiner **Ziegenbockwagen** ist billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Alte **Kinderwagen** zu verk. Lange Straße 25.

Ein wenig gebr. Kinderwagen u. 1 gepolsterter Kinderstuhl ist zu verk. Reichsstraße 36, 1 Tr.

Reisetaschen, Handkoffer, Schulranzen, Schultaschen, Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Näh- u. Reise-Necessaires billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Vorschußgeschäft.

Zu verkaufen sind noch 1 Partie leere Weinflaschen u. Weinfässer Dörrienstraße 1b, 2 Tr.

Zu verkaufen 1 gr. Waschwanne, 2 Aufwaschfässer, 1 gr. Tragkorb, 1 Blumenbret, alles ziemlich neu. Packhofstraße Nr. 2, 3 Tr. links.

Zu verkaufen 1 neue kupferne Waschblase u. 1 gr. Brühfaß An der Pleiße 3c b. Hausmann.

Zu verkaufen ist eine mittelgroße **Zinkbadewanne** Königsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine große **Waschwanne** ist zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 6d, 1 Treppe.

4 Stück gebrauchte **Maischbottiche,** 1450 Liter enthaltend, stehen beim Böttchermstr. **Brockwitz** in Calbitz bei Dahlen zum Verkauf

Ein eiserner Kessel, wenig gebraucht, mit allem Zubehör billig zu verk. beim Hausm. Brühl 75.

2 neue Hobelbänke mit massivem Blatt sind zu verkaufen Hohe Straße Nr. 29, Gartengebäude 2 Treppen. **Moritz Diecke.**

100 Mille Cigarren,

auch in einz. Hunderten à 2, 2¼, 2½ u. 3½ ℳ, zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im Vorschußgesch.

25 Dtzd. **Rüstklammern** sind zu verkaufen Neuschönefeld, Clarastraße 146.

Alte Fenster, Thüren u. Oefen 1 Partie verk. Kl. Fleischergasse 15. **J. Barth.**

Gyps-Verkauf im Einzelnen sowie im Ganzen Burgstraße 25, im Kohlengeschäft.

Eine Partie rothbuchene Pfosten,

2½" stark, **astrein,** liegen zum Verkauf Waageplatz. Auskunft ertheilen **Gebr. Helmerdig,** Gerberstraße.

Stroh-Verkauf.

Auf dem Rittergut Windischleuba bei Altenburg liegt noch ein großes Quantum **Hafer- u. Weizenstroh,** Maschinendrusch, zum Verkauf. **F. Henkss.**

Gersten- und **Haferstroh, Spreu** und **Rapskappen** verkauft das Rittergut Schönefeld.

Wir liefern gut gebrannte **Mauersteine** (Feldmasse) billigst in Posten bis zu einer halben Million. Abschlüsse hierauf werden in unserem Comptoir zu Borsdorf vollzogen. **Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.** (H. 33149.)

Abzugeben sind ca. 5—6 Fuder gute Gartenerde. Näheres Nürnberger Straße Nr. 14.

Mehrere sehr eleg. Cabriolet- u. 2spänn. Geschirre, vorzügl. gehalten, sind zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein echt amerikanischer **Rennwagen,** vorzügl. gehalten, ist zu verk. Vor dem Windmühlenthor 4.

Ein höchst eleganter **Sommerwagen,** 4sitzig, sowie mehrere Halbchaisen, Phaëtons mit u. ohne Dienersitz, Breaks, Ponywagen ꝛc., alle Sorten Geschirre, auch für Ponys, preiswerth zu verkaufen Kl. Windmühlengasse Nr. 10.

Pony-Wagen mit u. ohne Sommer-Pavillon, 2- u. 4sitzig, zum Theil hocheleg., sowie Pony-Geschirre sind zu verk. Vor d. Windmühlenthor 4.

Leichte gebr. Halbchaisen, neue Break, Cabriolet, und zweisp. gebr. Geschirr verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ein 4räder. **Handwagen** Ulrichsgasse 12 part.

Handwagen zu verkaufen Gustav Adolf-Str. 6.

Anzeige.

Zwei Paar 5jährige hellbraune 5 Fuß 9 bis 11 Zoll und 5 Fuß 5 Zoll große **tüchtige Kutschpferde** sind zu verkaufen im Stiftsgute zu Sangerhausen, **A. Rothmaler.**

2 g. Arbeitspferde zu verk. Sternwartenstr. 36, I. r.

Freitag den 8. Juli traf ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße 33,** Zangenberg's Gut. **Fr. Heyn,** Viehhändler.

Freitag den 7. Juli traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

500 Stück Weide-Hammel

treffen Sonntag, den 9. d. Mts. in Bitterfeld ein und stehen im **Gasthof zur Stadt Hamburg** zum Verkauf. **A. Strehl, Viehhändler.**

Ein Ziegenbock

ohne Hörner, vorzüglich eingefahren, nebst Geschirr, Wagen, Schlitten ist zu verkaufen und Näheres Mittelstraße Nr. 4, 1 Tr. von Vormittag 10 bis Mittag 1 Uhr zu erfahren.

3 Ulmer Doggen (Hündin) 8 Woch. alt, zu verk. Näh. b. E. Haertel, Hainstr. 5.

Eine große gelbe Hündin, Leonberger Race, ist billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Conradstraße 168.

5 Stück einjährige Hühner nebst dergleichen Hahn sind sofort zu verkaufen Kohlgartenstraße Nr. 1.

Junge Canarienvögel, große und kleine **Bauer,** desgl. zwei mit 3 und 6 Abtheilungen Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Canarienvögel, 100 St. bester Harzer Stamm, sofort zu hören, sind zu verk. Schloßg. 2, 4. Et.

Neue getrocknete Ameiseneier

und alle Sorten Vogelfutter, Tauben- u. Hühnerfutter offerirt preiswerth **Oscar Reinhold,** Universitätsstraße Nr. 10.

Kaufgesuche.

Ein tüchtiger Reisender,

bisher in der Möbelstoff- und Wollenwaarenbranche thätig, der In- und Ausland mit Erfolg bereist hat, durchaus gebildet und aus respectabler Familie, wünscht sich mit ca. 30,000 ℳ an einem soliden Fabrikgeschäft zu betheiligen oder ein solches mit einem Capitalisten zu begründen. Gefällige Offerten befördert sub F. Q. 288 **Rudolf Mosse,** Berlin W., Friedrichstraße 66.

Hauskauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes Haus, innere Promenade, welches sich zu Gasthaus mit Restauration einrichten läßt, oder schon darin betrieben wird, wird mit einigen Tausend Thalern Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter H. W. # 1000 bei Herrn Lösche, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Geschäfts-Gesuch.

Ein kaufmännisches Geschäft, zu dessen Uebernahme einige Tausend Thaler genügen, wird zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter R. C. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Gesuch.

Eine mittlere Restauration oder ein leeres Local wird sofort oder später gesucht. Adr. mit Preisangabe Hainstraße Nr. 21, Weinhandlung.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines gangbares Landesproducten-Geschäft oder Restauration mit Destillation. Adressen sind unter R. V. 35. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine Ziegelei

oder Areal dazu wird gegen 10—15,000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht. **Ed. Böttrich,** Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Restkaufgelder u. gute Hypotheken zu kaufen gesucht. Offerten mit näh. Angaben sub A. D. 77 an Hrn. **O. Klemm.**

Briefmarkensammlungen

werden gekauft Klostergasse 14, 3. Etage links.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage (R. B. 40)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. **M. Kremer.**

Möbel feine und geringe kauft J. M. Sauer, Gerberstr. 6 pt.

Gekauft werden gebr. Möbel aller Art. E. Fischer, Nicolaistraße 15.

Ein Mahagoni-Blumentisch

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis unter L. P. # 34 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte Hobelbank mit etwas Werkzeug wird zu kaufen gesucht. Adr. sind abzugeben Körnerstr. 9, Restauration Herrn **Lüder.**

Reine Weinflaschen werden gekauft Nicolaistraße Nr. 38, Goldener Ring, im Weingeschäft.

Mistbeetfenster sind zu fertigen. Adr. mit Preis unter M. F. 270 postl. Liebertwolkwitz erb.

Frische Rosenblätter, Centifolien

kaufen **Brückner, Lampe & Co.,** Brandweg 17.

9000 ℳ werden zu 5% gegen gute Hypothek gesucht. Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

3000—4000 Mark suche ich bis 6% auf ein Zinshaus in ¾ der Brdk. Gef. Off. sub H. G. 9 Hrn. O. Klemm.

1500 ℳ gegen volle Sicherstellung von einem soliden Privatmann sofort zu borgen gesucht. Adressen unter M. N. II. Exp. d. Bl. erbeten.

300 ℳ gegen Accept sucht ein sicherer Geschäftsmann. Gefällige Offerten unter S. 218 an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

50—100 ℳ werden gegen Sicherheit gesucht. Selbstverleiher bitte Adressen sub U. L. bei Herrn Helm, Magazingasse 13, abzugeben.

Ein arme Frau, welche in Noth gerathen ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ gegen monatl. Abzahlg. Adr. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl. unt. M. G. 100.

Ein j. Mensch, durch Krankh. in Schulden gek., bittet edeldenkende Menschen um ein kl. Darlehn. Adr. unter K. L. 31. an die Expedition d. Bl.

54,000 ℳ u. **72,000** ℳ im Ganzen oder getheilt sind auszuleihen durch **Vieweger & Co.,** Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

180,000 ℳ Sparcassengelder sof., **80,000** ℳ zum 15. Juli auszuleihen. Adr. unter D. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100,000 Mark

Cassengelder sind auszuleihen beauftragt **Gebrüder Dietrich,** Markt 17.

24,000 Mark

sind gegen mündelmäßige Hypothek zu 5% am 1. Januar 1877 auszuleihen durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

100 bis **200,000, 15,000** u. **4000** ℳ sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

200,000 ℳ Cassengelder sind gegen 1. Hypothek sofort auszuleihen. Näheres bei C. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße 46c.

Solide Beamte erhalten Darlehn. Adr. sub M. F. 3. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Uhren, Gold Katharinenstr. 9, II.

Geld jed. Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikat ꝛc. Adr. U. # 590 Expedition ds. Blattes.

Geld auf alle Werthsachen, sowie größere Posten Waaren bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei **C. Nötzel,** Schulgasse 2, 1. Et., am **Schloß Pleißenburg.**

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Einer Dame

von angenehmem Aeußern, bester moralischer Erziehung und häuslichen Sinnes ist Gelegenheit zur Heirath mit einem 32 Jahre alten, fein situirten Kaufmann geboten. Offert. unt. R. T. 320 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (33156 a.)

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein streng solider, vorzüglich situirter Kaufmann aus der Provinz, 30 Jahre alt, mit einem Vermögen von ca. 150,000 ℳ, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Hauptsache ist liebenswürdiger Charakter und makelloser Ruf. Vermögen jedoch ist keineswegs Bedingung. Adressen mit Photographie und genauen Angaben der Verhältnisse unter L. M. # 30. durch die Expedition dieses Blattes. Discretion Ehrensache, Anonym unberücksichtigt.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Oekonom, Mitte Zwanziger, jetzt Hausbesitzer mit einem Vermögen von 7000 ℳ, sucht, um sich bald zu verheirathen, die Bekanntschaft einer jungen Dame, womöglich vom Lande, nicht unter 4000 ℳ disponiblen Vermögen. Nur ernstgemeinte Adressen bittet man unter M. E. 400. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 33336.)

Es wird höflichst um die Adresse eines tüchtigen und discreten

Heiraths-Vermittlers

gebeten unter E. # 12 fco. postlagernd Werdau.

Heirathen werden auf höchst feine delic. Weise unter strengster Discretion vermittelt. Adr. unter Solid 111 Exped. d. Blattes erbeten.

Wer erth. Unterr. in dopp. Buchf.? Hainstr. 14, II. G.

Gesucht wird ein Lehrer zum Leiten eines Gesang-Vereins. Adr. unter L. # 191 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Eine **mechanische Weberei** in der Bettwaaren-Branche sucht für **Leipzig** u. Umgegend einen tüchtigen (H. 41485.)

Vertreter.

Fr.-Offerten unter Angabe der Referenzen werden sub H. 41485. an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln** erbeten.

Ein junger Commis, der kürzlich seine Lehrzeit beendet, für ein Materialwaaren-Geschäft zum sofort. Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter Z. # 33 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle.

Zum 1. August a. c. wird zur selbstständigen Führung einer Filiale, Cigarren-Detail-Geschäft, ein cautionsfähiger Mann gesucht. Reflectanten hierauf wollen ihre Adressen unter M. O. 409 bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen. (H. 33347.)

Ges. 3 Commis, 6 Verw., 7 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Hausknecht, 2 Markth., 3 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Volontair-Stellung

auf einem größeren Comptoir sofort zu besetzen für jungen Mann, welcher schnell Ausbildung in doppelter Buchführung, kaufm. Correspondenz u. Comptoirarbeiten und später geeignete salarirte Stellung zu erlangen wünscht. Fr.-Offerten erbeten durch Filiale dieses Blattes sub P. X. 333. Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht!

Ein solider junger Mann, der die kaufmännische Leitung eines Hotels erster Classe in der Provinz zu übernehmen hat und 1000—1500 ℳ Caution in Baar stellen kann, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, erhält selbstständige angenehme Stellung. Bewerber mit Angabe bisheriger Beschäftigung, Alters u. Referenzen wollen adressiren unter L. M. 385. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3330f.)

Gesucht

für ein hiesiges größeres Kohlengeschäft ein kaufmännisch gebildeter Geschäftsführer. Größere Caution erforderlich, Stellung angenehm, Gehalt den Leistungen entsprechend, eventuell freie Wohnung (Familien). Offerten sub K. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zu baldigem Antritte in unser Export-Geschäft am hiesigen Platze einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen

jungen Mann.

Darauf Reflectirende werden gebeten, Offerten unter A. B. # 499 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Anständige und intelligente Herren finden als **Buchhandlungs-Reisende** Stellung. **Leipzig,** Turnerstraße Nr. 1, part. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Als Platzreisender ꝛc. wird ein thätiger, mit den hiesigen Verhältnissen wohlvertrauter Commis für ein Holzgeschäft baldigst zu engagiren gesucht. Derselbe hat mehrere Monate gegen Provision zu arbeiten, wird aber später salarirt u. kann event. dauernde und selbstständige Stellung erhalten. Ausführl. Offerten möglichst mit Photographie sub P. R. 20 Filiale dfs. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit in einem Lotteriegeschäft gearbeitet, findet auf meinem Comptoir Stellung als Expedient.
Nur gutempfohlene wollen sich mit Zeugniß nebst Handschrift melden bei
J. A. Pöhler,
Petersstr. 4.

Ein **Geigen-** und **Clavierspieler** für Tanz gesucht. Adr. bei Hrn. J. Hübner, Gerberstr. 67.

Gesuch.

Ein Lithograph, der im Schriftsache tüchtig bewandert sein muß, gleichzeitig auch im Zeichnen etwas leisten kann, findet dauernde Stellung.
Selbstgefertigte Probearbeiten bittet einzusenden
Alex Fuhrmann,
lithogr. Anstalt, **Magdeburg.**

Xylographen
welche in schwierigen Arbeiten Ausgezeichnetes leisten, sowie auch solche für einfache Sachen, finden Beschäftigung bei
Roth & Norroschowitz, Salomonstr. 4b.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe, welcher selbstständig arbeiten kann, wird bei gutem Salair gesucht. Reise frei. Näheres durch **Haasenstein & Vogler in Erfurt** unt. H. 51170a.

Zwei gute Barbiergehülfen

sucht zum sofortigen Antritt bei guter Einnahme.
F. Kettembeil,
Bad Friedrichroda bei Gotha.

Mehrere tüchtige **Piano-Abputzer** sucht die Pianoforte-Fabrik **Carl Wagner, Nordhausen a/H.** Näheres brieflich.

Ein tüchtiger **Horndrechsler-Gehülfe** gesucht Lindenau, Turnerstraße Nr. 1.

Tüchtige Parquetleger

werden gesucht.
Wilh. Schulze, Colonnadenstr. 20.

2 Glasergehülfen auf Stück sucht
H. Ungleich, Leibnizstraße 24.

Ein **Dreher** für Supportbank sowie einen tüchtigen **Mechaniker** sucht
Paul Wilhelmy, Marschnerstraße 77 L.

Klempner-Gesuch.

Ein guter Arbeiter, der mit Wasserleitungs- u. Schwarzblech-Arbeiten vertraut ist, ledig oder verheirathet, erhält gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Heinr. Drescher, Altenburg.

Einen **Klempnergesellen** sucht
F. Scheibe, Hohe Straße 8.

Ein **Klempnergeselle** findet Arbeit Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 im Klempnergeschäft.

Maler und Anstreicher.

Mehrere Maler und Anstreicher werden sofort zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich Sonntag, den 9. Juli, im Restaurant Zur Alten Burg in Leipzig, Vormittags 10 Uhr einfinden, woselbst ich persönlich zu sprechen bin. Fr. Krause, Maler.

Ein Tapezierer-Gehülfe, selbstständiger Arbeiter u. guter Polsterer wird nach auswärts zu Unterstützung einer Wittwe gesucht. Näheres
Grimmasche Straße 31, Hof **rechts 4 Tr.**

Tüchtige Maurer

werden gesucht in Kleinzschocher, Plagw. Str. 47 c.

Tüchtige Ofensetzer

werden engagirt bei
Paul Kretschmann.

Ein Gärtner
wird zur Besorgung eines Gartens 1 bis 2 Tage wöchentl. gesucht. Näh. Grimm. Straße 8, im Weißwaarengeschäft.

Gesucht ein **Gärtner** Gr. Fleischergasse 3, I. l.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Producten-Engros-Geschäft, verbunden mit Assecuranz-Agenturen, findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sofort Stellung als Lehrling. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung unter directer Anleitung des Principals ist geboten. Selbstgeschriebene Adr. sub R. R. 676. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird ein Lehrling mit guter Handschrift für ein Bank- und Speditionsgeschäft sub L. T. # 22. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat **Tischler** zu werden wird gesucht beim Tischlermeister
Antonstraße Nr. 5.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Platz Roßplatz Nr. 3, Darmstädter Hof.

Gesucht 2 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 4 tücht. Restaurationskellner sofort, 1 Comptoirist (gel. Kaufmann), 1 Koch, 1 Hausdiener durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B, 1 Tr.

2 Kellner ins Bad, 1 Kellnerb. 1 Kutscher, 1 Bursche Weingeschäft, Nicolaistr., Goldner Ring.

1 tücht. Kellner sof. ges. Kiessling, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter **Kellner.** Näheres Reudnitz, 3 Lilien.

Gesucht wird zum 15. Juli ein flotter erster **Kellner,** möglichst schon im Gesellgeschäft gearbeitet.
Franz Teubner.
Tauchaer Straße 16.

☞ **Gesucht** zum 15. Juli **1 Oberkelln., 2 j. Zimmerkellner, 1 Kellnerbursche** für Bahnhof durch
C. Weber, Petersstraße 40.

2 herrsch. Diener ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Tüchtige Abonnentensammler finden bei höchster Provision dauernde Beschäftigung
Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Colporteure gesucht

bei hohem Verdienst; Sprechstunde Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr
Sophienstraße 11b parterre.

Für einen leicht verkäuflichen Artikel werden Hausirer, Colporteure ꝛc. gesucht
Robert Schumann, Leipzig, Blücherstr. 15, I.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter. Antritt sofort. Zeitzer Str. 35.

Gesucht wird ein **Knecht** mit guten Zeugnissen in Crottendorf Nr. 13.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**
Webergasse Nr. 7, part. rechts.

1 kräftigen Burschen aus Gohlis oder Möckern, im Packen von Postsachen bewandert und mit guten Zeugnissen suchen
J. C. Richter & Co., Hainstraße 25, 1 Tr.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen Hausburschen H. C. Schunig, Uferstraße Nr. 11.

Gesucht sofort ein kräftiger Arbeitsbursche von 17—20 Jahren Brühl 65/66, Tr. A, 3. Et.

Ein **Hausbursche,** nicht zu jung, wird gesucht Roßplatz Nr. 9 parterre.

Ein ehrlicher kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht Promenadenstraße 12 im Hofe.

Gesucht
wird ein kräftiger Bursche als Papierumschläger Thalstraße 3.

1 Kellnerbursche wird gesucht
Große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Kellnerb. erhält gleich gute Stelle. Näheres Sternwartenstraße 45 parterre, Restaurant.

Gesucht wird ein junger kräftiger **Laufbursche** im Alter von 15 bis 18 Jahren ins Jahrlohn bei
Heinrich Müller, Hospitalstraße 40.

Ein zuverlässiger **Laufbursche** von 17 bis 18 Jahren wird gesucht bei **Moritz Mädler,** Markt, Kaufhalle Nr. 10.

Ein **Laufbursche** zum baldigen Antritt kann sich melden früh 8 Uhr
Dähne's Weinstube, Petter's Hof.

Ges. 4 Verkäuf., 5 Wirthschaft., 2 Kochmamf., 7 Köchin., 2 Büffetm., 4 Kellnerin., 3 Stuben-, 36 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Für ein hiesiges Putz-, Posamenten- und Weißwaarengeschäft wird eine routinirte **Verkäuferin** gesucht. Solche, die selbst Putz arbeiten können, erhalten den Vorzug.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Ladenmädchen,** welches gute Zeugnisse hat und schneidern kann. Näheres Elisenstraße Nr 33 im Geschäft.

Sofort oder 1. August suche für mein Schnittgeschäft eine **Ladenmamsell,** die flotte Verkäuferin sein muß.
Cölleda, den 5. Juli 1876.
F. C. Müller.

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** finden Beschäftigung Ranstädter Steinweg 72, IV.

Eine fertige Zuschneiderin

wird von einem **Damenkleidergeschäft** (Besitzer **Deutsche**) in **Neapel** sofort zu engagiren **gesucht.** Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter, Herkunft, etwaige Ansprüche ꝛc. beliebe man unter der Chiffre Z. 2270 an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** zu senden.

Eine perfecte Maschinennäherin und eine geübte Schneiderin ges. bei Frau Thonfeld, Neum. 40, IV.

Lehrmädchen für Federarbeit
werden sofort bei gutem Lohn gesucht in der Federfabrik Gerberstraße 42, 1. Etage.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
Ferd. Halle, Johannisgasse 32.

Ges. Mädchen zum Falzen Kl. Windmühleng. 13.

Ein Mädchen, im Goldauftragen geübt, findet dauernde Stelle bei Th. Knaur, Volkmars Hof.

Gesucht werden für eine Chocoladen-Fabrik mehrere Mädchen im Alter von 14—15 Jahren.
Zu melden Sternwartenstraße Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht 2 Kellnerinnen
Nicolaistraße Nr. 27 im Gewölbe.

Eine in gesetzten Jahren steh. **Kochmamsell,** welche die feine Küche gründlich versteht, wird bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 495 niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. August eine zuverlässige **Köchin.** Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Querstraße 32, Mittelgeb. 1. Etage.

Gesucht 1 tücht. Restaur.-Köchin, 1 Kaffee-Köchin, 1 Koch, 3 Zimmer- u. 20 Mädchen nach auswärts. Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Reinlich sein
und das Maul halten können!

Eine **Köchin,** die **vor Allem auf Reinlichkeit** hält und an **militairischem Gehorsam** gewöhnt ist, wird für die Familie eines Officiers a. D. in einer kleinen Stadt zu **sofortigem** Antritt gesucht. Dieselbe hat auch die Zimmer aufzuräumen und muß Silberzeug putzen können. Gehalt **vorläufig** ein Friedrichsd'or (17 ℳ) monatlich), bei Zufriedenheit später mehr.
Wenn die verlangten Eigenschaften vorhanden sind, wird die beste Behandlung zugesichert.
Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene, hierauf reflectirende Mädchen haben sich zu melden, spätestens bis Sonntag Abend, **Hôtel de Russie, Petersstraße, Zimmer Nr. 5.**

Gesucht wird eine geeignete Persönlichkeit, welche einiges Vermögen besitzt, als **Wirthschafterin** Sidonienstraße 51, Restaurant.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine Familie, im Winter in Leipzig, im Sommer in der Nähe der Stadt auf dem Lande wohnend, sucht eine Wirthschafterin, im Alter von ungefähr dreißig Jahren. Dieselbe muß selbstständig zu kochen verstehen und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig sein. Meldungen werden Sonnabend, den 8. Juli, Nachmittags von 4½ Uhr bis 6 Uhr entgegengenommen Königsstraße 3, I.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird nach auswärts ein gebildetes Fräulein gesucht, welches das Kochen, Plätten und Nähen, sowie die Behandlung der Kinder versteht.
Alles Nähere bei Frau **A. Telle,** Mittelstraße Nr. 23 B, 2. Etage.

Gesucht 1 Dec.-Wirthschafterin, 4 Kochmamsells, 2 Zimmermädchen, 5 Küchenmädchen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit findet bei gutem Lohn dauernde Stellung.
Näh. in der **Restauration zur Vereinsbierbrauerei.**

Gesucht wird besonderer Umstände halber möglichst **sofort** ein anständiges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit besorgt. Zu melden mit Buch bis Nachmittag 4 Uhr Weststraße Nr. 62 part. links.

Ordentliche Mädchen erhalten gute Stellen für Küche und Haus Universitätsstraße Nr. 12, I.

Gesucht
wird ein einfaches, reinliches Mädchen zum 15. ds. Mts. Querstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Weibl. Dienstpers. erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof part.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit von einer kleinen Familie.
Zu melden mit Buch Gustav Adolph-Straße Nr. 19, II., Ecke Waldstr., von ½1 bis 2 Uhr.

Gesucht wird sof. od. 15. Juli ein **Dienstmädchen.** L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Dienstpersonal aller Branchen erhält stets gute Stellen durch Frau Franke. Nicolaistr. 8, I.

Ein älteres Mädchen wird gesucht für häusliche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Tr.

1 Dienstmädch. zu häusl. Arbeit z. 15. d. gesucht bei H. Wanck, Volkmarsdorf, Hauptstraße 42.

Ein ordentliches **Mädchen** wird sofort zu miethen gesucht. Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 5, in der Schlosserei.

Es wird 1 junges freundl. Mädchen von guter Herkunft ges. in einer gebild. Familie sich nützl. zu machen, im Kochen u. im Umgange mit 3 Kind., demselben wird Familienstellung, aber kein Gehalt geboten. Adressen abzugeben unter Chiffre D. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. August ein j. Mädchen vom Lande, die Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht ein Mädchen zu Kindern nach Connewitz. Zu melden Thalstraße 12, part. links.

Ein kräft. Kindermädchen gesucht Lützowstraße 14.

Gesucht werden **Ammen** so viel als möglich sofort und später für noble Herrschaften
Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Stellegesuche.

Ein Agenturen-Geschäft mit feinsten Referenzen, ausgebreiteter Bekanntschaft und mehrjähriger Landeserfahrung erbietet sich
Vertretungen für Italien
einiger leistungsfähiger Häuser in nur gangbaren Artikeln commissionsweise zu übernehmen. Portofreie Offerten an A. M. No. 14 Neapel zu adressiren.

Ein Mann in gesetzten Jahren, der eine gute Handschrift schreibt, mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung in einem Comptoir. Näh. ertheilt Hr. J. Hauschild, Lehrer d. Handelsw., Blücherstraße 15.

Ein seit 12 Jahren i. Italien bestehendes Commissionsgeschäft, dessen Inhaber sich gegenwärtig in Deutschland befindet, sucht für Neapel und Sicilien die Vertretung eines leistungsfähigen Tuchhauses zu übernehmen. Gefl. Offerten beliebe man an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 unter R. S. zu richten.

Engagement-Gesuch.

Ein junger militairfreier Mann, Sachse, welcher nach seiner im Kurzwaaren-Detail-Geschäft beendeten Lehre drei Jahre in einem Eisenwaaren-Engros-Geschäft Kiel's thätig war, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. Sept. Engagement.
Gefl. Nachrichten durch die Expedition dieses Blattes unter H. o. 2949.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in der Kurzwaarenbranche beendet und schon gereist hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitig Stellung. Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter O. Z. 16.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher schon viele Jahre als selbstständiger Buchhalter und Correspondent in bedeutenden Webereien, Posamentengeschäften und Dampfmühlenetablissements im In- und Auslande conditionirte, seit einem Jahre für eine süddeutsche Cigarrenfabrik Baden, Württemberg, Bayern und Thüringen bereist, sucht seine Stellung in ersterer oder letzterer Eigenschaft, gleichviel welcher Branche, zu verändern. Eintritt je nach Belieben sofort oder per 1. Octbr. d. J. Gef. Off. bitte unter M. H. 403 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Nutz-Holzbranche.

Ein j. Mann, militairfrei, mit der Nutz-Holzbranche gründlich vertraut, sucht pr. sofort oder 1. August er. Stellung.
Gefl. Offerten sub **J. T. 4010.** an **Rud. Mosse, Berlin S. W.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit besten Referenzen, gegenwärtig in einem größeren Speditionsgeschäfte und Dachpappen-Fabrik Westpreußens thätig, welcher auch in einem größeren Colonialwaaren-Engrosgeschäfte servirt hat, ganz selbstständig zu arbeiten versteht und in allen Comptoirarbeiten vollständig firm ist, sucht baldigst weiteres Engagement, am liebsten einen Reisposten, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter E. W. # 17. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger erfahrener **Reisender,** welcher seit mehreren Jahren die Lausitz, Schlesien, Posen, Pommern und Königreich Sachsen für eine renommirte Cigarren-Fabrik besuchte und mit der Kundschaft, namentlich in Stettin durchaus vertraut ist, sucht per 1. October a. cr. anderweitig Stellung. Gefällige Offerten werden unter Chiffre L. W. 394. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 38170.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger militairfreier Kaufmann, der mit allen Contorarbeiten vollständig vertraut, sowie der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder 1. October Stellung als

Reisender oder Buchhalter.

Gegenwärtig mit bestem Erfolge Schlesien und Sachsen für ein Droguen- u. Parfumerie-Geschäft bereisend, würde ein Reiseposten für ein Materialgeschäft vorgezogen werden.
Gefällige Offerten abzugeben unter L. # 10 im Comptoir von Fischer & Wittig, Mittelstraße 5.

Buchdruckerei.

Ein strebsamer tüchtiger **Schriftsetzer,** kaufmännisch gebildet, in der einf. und dopp. Buchführung geübt, wünscht Stelle. (Auch im Comptoir, event. als Volontair). Gefällige Offerten sub A. X. # 5889 im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, niederzul.

Ein armer ordentl. j. Mensch wünscht seine freie Zeit mit schriftl. Arbeit auszufüllen. Gef. Offerten erbitte unter O. K. 218. Exped. d. Bl.

☞ Ein junger militairfreier Techniker sucht Stellung als Maschinenzeichner. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Antritt sofort. Offerten bittet man unter H. A. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Oekonom,** Anfangs der zwanziger Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder spätestens 1. October cr. eine Stelle, womöglich auf einem Gute allein oder auf einem Vorwerke. Gefällige Offerten wolle man unter N. E. postlagernd Taucha einsenden.

Ein tüchtiger Kellner sucht Stellung nach hier oder auswärts, am liebsten in **Gasthaus.** Bitte werthe Adresse unter
E. M. # 28.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

Ein Kesselschmiedemstr.

in mittlerem Alter, mehrere Jahre als solcher thätig, mit sämmtlichen Arbeiten praktisch und theoretisch, auch Röhrenkesseln vollständig vertraut, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung. Geschätzte Adr. H. 52621 erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein junger militairfreier Mann, der eine höhere Schule besucht hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel ob für technisches Bureau oder kaufm. Expedition.
Offerten bittet man unter A. H. Hauptmannstraße 76f, 4 Tr. abzugeben.

Zuschneider-Stelle.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher in einem feinen Kundengeschäft thätig ist, sucht bis zum 1. August dauernde Stellung. Gefällige Offerten sende man unter H. 3683d an **Haasenstein & Vogler** in **Gotha.**

Ein Herrenschneider wünscht Beschäftig. ins Haus. Gef. Adr. unter H. S. R. d. Hrn. Otto Klemm erb.

Ein junger Mann, welcher Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst u. gute Zeugnisse besitzt, sucht
Lehrlingsstelle
in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft. Gefl. Offerten erbeten sub **A. B. 2** bei Herrn **Klemm,** Universitätsstraße.

Ein junger gewandter **Kellner,** welcher gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Werthe Adr. unter Z. # 27. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mensch von 18 J. sucht per 15. Juli Stelle als **Kellner.** Adr. bittet man Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage rechts niederzulegen.

Ein cautionsfähiger j. Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Beschäftigung irgend welcher Art, am liebsten als Markthelfer. Adr. erbeten unter B. W. 12 in d. Exped. d. Blattes.

Ein verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, Cavallerist, sehr guter Fahrer und Reiter, dem die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle.
Adressen erbeten unter B. # 28. Exp. d. Bl.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Laufbursche, Markthelfer u. dergl. Werthe Adressen bittet man unter G. J. bei Herrn David Barthel, Sidonienstraße Nr. 35 abzugeben.

Eine anständig gebildete Dame sucht eine Stellung gleichviel welcher Branche, um sich als Verkäuferin auszubilden.
Gef. Adr. unter M. # 7. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen

sucht sofort Stellung im Laden oder als Hausmädchen. Gef. Anfragen an Frau Sohl, Neue Neustadt-Magdeburg, Petersstraße 18.

Ein junges anständ. Mädchen, welches weniger Ansprüche auf Lohn macht, wünscht sich als Verkäuferin auszubilden
Brühl Nr. 47, Seilergeschäft.

Schneiderin, perfect, mit Masch., wünscht noch Beschäftig. im Hause Lange Str. 4, Hof l., II. l.

Ein j. Mädchen, geübt in feiner Damengarderobe sucht Beschäftigung Hohe Straße 23, 1. Et. lks.

Ich empfehle Köchinnen, Jungemägde, Kinder- und Hausmädchen. Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht z. 1. Aug. d. J. Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten werden M. E. 230. postlagernd Rötha erbeten.

Eine ordentl. unabhängige Frau sucht eine Stelle als Wirthschafterin Werthe Adr. an die Expedition dieses Blattes unter X. # 800.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches im **Kochen** und **allen Haus- und Handarbeiten** erfahren ist, **sucht** Stellung als **Stütze der Hausfrau.**
Gef. Offerten bittet man an Herrn **Mechanikus Dietze, Halle a/S.** zu adressiren.

Eine perf. Jungemagd, die über ihre Branchekenntniß u. jahrelange Dienstzeit die besten Zeugn. hat, sucht Stelle. Adr. J. Hager, Kupferg. 3, I.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, welches Schneidern und Plätten gelernt, sucht bis 1. Aug. Stellung als

Stubenmädchen oder Verkäuferin.

Offerten unter „Verkäuferin" an **Haasenstein & Vogler** (Heinr. Schumann) in **Borna** (H. 32603 b.)

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle bis 1. Aug. als Stubenmädchen oder für Küche u. Haus. Zu erfr. Petersstr. 24, Gr. Reiter, im Hofe lks. II.

Zwei junge Mädchen von außerhalb wünschen Stellung für Küche und Hausarbeit; auch nehmen sie Stellung in Restaurationen. Zu erfragen Burgstraße, Thüringer Hof, 3 Treppen, sofort oder zum 15. d. **F. Wolf.**

Ich empfehle mehrere Mädchen für Küche und Haus Lange Straße Nr. 34. Frau Schulze.

Ein gutes Mädchen sucht sofort oder den 15. d. St. Stelle f. Küche u. Hs. G. Att. Brühl 25, 2½ Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küch und häusliche Arbeit zum 15. Juli. Zu erfragen Gerberstraße 54 im Hofe eine Treppe.

Ein anst. an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis 15. Juli **Stelle** für häusl. Arbeit. Zu erfahren Bayerische Straße 8b, im Hofe 3 Tr.

Ich empfehle geehrten Herrschaften nur **gutes** Dienstpersonal aller Branchen. Frau **Franke,** Nicolaistraße Nr. 8, I.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen sucht bis zum 1. August eine Stelle für einen kleinen Haushalt. Zu erfr. in der Johannis-Apotheke Dresdner Thor, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit in der Stadt gedient, sucht sofort Stelle
Johannisgasse Nr. 27.

Ein Mädchen sucht per 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit Schützenstraße 4, 2. Et. rechts.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Kupfergäßchen 6, im Hofe l. 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht einen ruhigen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Hohe Straße Nr. 31, im Geschäft.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag. Schützenstraße 9—10, Hof p. r.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung oder für Küche. Kohlenstraße Nr. 9b, 1. Etage.

Eine ältere Person sucht Vorm. Aufwartung. Zu erfragen Hospitalstraße 15, Garngeschäft.

Eine j. Wittwe, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Aufwartung für den ganzen Tag oder auch zur Führung einer Wirthschaft. Adressen erbeten Hospitalstraße 38, II.

Miethgesuche.

Pianino zu miethen gef. Tauchaer Str. 19 p.

Ein großer **Garten** oder **Platz** wird in Leipzig zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. unter Garten in der Expedition dieses Blattes.

Eine honette Restauration

mit ständigem Verkehr wird von einem zahlungsfähigen fachkundigen Manne zu pachten gesucht. Auch würde man als Theilnehmer sich betheiligen. Frankirte Anerbietungen unter C. R. 1 postlagernd **Bad Kösen.**

Ein geeignetes Local für Destillation u. Cigarrengeschäft in frequenter Lage nebst Wohnung wird **per sofort** gesucht. Adressen unter L. L. 60. an Herrn Otto Klemm abzugeben.

Als **Comptoir** wird ein kl. Parterrezimmer am Ranstädter Steinweg, Brühl oder Packhofplatz ꝛc. baldigst, spätestens aber für Michaelis dss. Jahres zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub D. H. 1. nach der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht

wird ein großes helles Gewölbe, möglichst in der Grimm., Peters- oder Hainstraße, zum Preise von 6—7000 ℳ. Adr. erbeten unter Chiffre J. # 19 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Laden** mit **Lagerraum** möglichst mit Logis wird zu miethen und alsbald zu übernehmen gesucht.
Offerten unter **W. B. 18** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine geräumige Niederlage
in der Nähe der Elisenstraße suchen sofort oder zum 1. October Thiele & Freese, Elisenstraße 1.

Ein nicht zu großes Local, passend zu einer Leder-Niederlage, in der Nähe der Nicolaikirche wird auf gleich zu miethen gesucht.
Offerten bittet man in Möhle's Restaur. abzug.

Ein **Stall zu 2 — 4 Pferden** wird sofort gesucht. Adressen unter G. # 19 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein grösseres Parterre und eine 1. Etage, beides in einem Hause,

an der Promenade oder in der **inneren Vorstadt,** mit **Garten** oder einem Raume, wo ein solcher anzulegen ist. Im Parterre sowohl als auch in der 1. Etage müssen sich **große Räume** befinden oder aber solche durch Umbau sich herstellen lassen. Termin der Uebernahme am 1. Oct. d. J. oder spätestens am 1. April 1877.
Der Suchende bindet sich an keinen bestimmten Preis. — Gef. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter Pa. Et. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe der Neukirche wird zu sofort event. zum 1. Octbr. eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern mit den nöthigen Wirthschaftslocalitäten und Mädchenstube gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 17. Juli sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre: D. E.

Gesucht 1. October von anständigen pünctlichen Leuten ein Logis parterre oder 1 Treppe, am liebsten Dresdner Vorstadt, Preis 200 bis 300 ℳ. Gefällige Offerten sub „Logis" werden durch Herrn Klempner Kittel, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5 erbeten.

Zum 1. October

wird eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von mindestens 6 Zimmern mit Zubehör in einem respectabeln Hause der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zu miethen gesucht.
Adressen bittet man mit Angabe des Preises unter X. # 12. in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Gesucht
ein **Logis,** 2 Stuben mit Zubehör, möglichst in der inneren Stadt, nicht zu hoch, für 1. October oder früher. Adressen erbitte unter M. L. # 99 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung, best. aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche, Wasserleitung und Zubehör zum 1. Octbr. gesucht von kinderlosen Leuten.
Adressen mit Preisangabe unter X. X. # 1. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älteres Ehepaar sucht bis 1. Octbr. eine passende Wohnung in der innern Stadt. Adr. niederzulegen Plauen'sche Str. 5 im Gewölbe.

Kinderlose Eheleute suchen zum 1. October d. J. ein Logis von 130—160 ℳ, nicht zu entfernt vom Fleischerplatz. Adr. beliebe mit Ang. d. Treppenhöhe in d. Exped. d. Bl. unt. B. 12 niederzul.

Logis gesucht Tauchaer Vorstadt oder deren Nähe, nicht Dach, 200—350 ℳ.
Adressen erbeten Eisenbahnstraße 18, Vorderhaus 3 Treppen, A. Zenner.

Gesucht von anst. j. Leuten mit 1 Kinde eine Wohnung, 2 St., K. u. Zub. in nächster Nähe Leipzigs, Preis bis 300 ℳ. Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. A. 100. niederzulegen.

☞ Gesucht ein freundliches Familien-Logis von 180 bis 220 ℳ, Thomaskirchhof oder dessen Umgebung. Adressen abzugeben Burgstraße 12 im Cigarrengeschäft.

Gesucht von einem Lehrer zum 1. October eine **Wohnung** im Preise bis 130 ℳ, West-, Frankfurter oder Nordwestvorstadt. Offerten mit Preis- und Raumangabe unter E. C. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht ein Logis zu Michaelis von 300 bis 350 ℳ, Ost- oder Nordvorstadt.
Adressen mit Angaben unter W. Z. # 32. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ruhigen respectablen Familie eine freundliche
Gartenwohnung
von ca. sechs Zimmern mit Zubehör u. Garten.
Offerten mit Preisangabe werden durch die Expedition d. Blattes unter L. M. # 15 erbeten.

Von jungen Leuten, welche Mitte October heirathen wollen, wird pr. 1. October ein Logis in feinem Hause und in der Nähe der inneren Stadt im Preise bis zu 600 ℳ gesucht.
Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. S. 15. niederzulegen.

Wohnung

im Preise von 500—550 ℳ mit 7—9 Stuben u. Zubehör an der Promenade oder in der Nord- oder Westvorstadt, wird per 1. October gesucht.
Adr. sub **M. P. 5471** durch **Rudolf Mosse hier,** Grimma'sche Straße 2.

Zwei Logis gesucht Dresdner oder Marienvorstadt, 60—65 ℳ. Adr. ist niederzulegen beim Restaurateur Hofmann, Reudnitz, Seitenstraße.

Ein freundliches Logis im Preise v. ca. 300 ℳ wird von ein paar jungen Leuten zum 1. Oct. c. zu miethen gesucht.
Adressen werden Elsterstraße 30, p. l. erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis wird pr. 1. Oct. zu miethen gesucht. Preis ca. 100 ℳ. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße 31 im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis im Preise von 60—100 ℳ von ruhigen Leuten, Beamter. Offerten u. R. 4 P.-A. I. postlagernd.

Eine zahlungsf. geb. Wittwe nebst erwachsenem Sohn sucht den 1. Octbr. oder früher Logis bis 180 ℳ. Adr. erbeten Neukirchhof 4 im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein **feines Garçonlogis** in der innern Vorstadt.
Gefällige Adressen beliebe man unter Angabe des Preises ꝛc. sub S. T. 101. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

2 Herren suchen im Westviertel ein mbl. Zimmer. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Knauth, Cigarrengeschäft, Westplatz, abzugeben.

Ein j. Kaufm. sucht 1. Aug. gutes Logis mit Clav. Gef. Off. mit Preisang. u. A. G. 100 Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen s. 1 mbl. Stube ohne Bett, möglichst mit Theilhaberin, Bayer. Str. 4 p., S.-G.

Ein anständ. Mädchen sucht eine leere Kammer oder Stübchen. Näh. Colonnadenstr. 1, Milchhalle.

Vermiethungen.

Flügel und Pianino
vermiethet **Alfred Merhaut,**
10 Turnerstraße 10.

Käsereiverpachtung.

Auf einem Rittergute unweit Dresden ist eine vollständig eingerichtete Käserei zu vergeben. Näh. erfährt man Katharinenstraße 7, 4 Treppen.

Zu verpachten ist eine **Restauration** mit Laden, Garten u. Kegelbahn. Die Uebernahme kann sofort oder später geschehen. Das Näh. zu erfragen Gohlis, Windmühlenstr., Rest. z. Engel.

Ein Geschäftslocal

für das ganze Jahr, 750 ℳ Miethzins ist jetzt oder Michaelis an ein Porzellan-, Glaswaaren-, Posamenten-, Spielwaaren-Geschäft oder an einen Kürschner, Mechaniker **zu vermiethen.** Das Nähere unter der Chiffre K. L. # 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Gewölbe
mit großem Schaufenster ist in der Grimm. Str. zu vermiethen und sind Adressen unter B. B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zu vermiethen ist ein schönes **Gewölbe**
Eutritzscher Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein geräumiges Gewölbe nebst daran stoßendem Logis ist von Michaelis ab zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer.
Lindenau, Lindenstraße 11, 1. Etage.

Ein Gewölbe innerer Stadt, passend zu einem **Barbiergeschäft,** ist per sofort oder später zu vermiethen
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Einige Läden mit und ohne Wohnung zu vermiethen Sidonienstraße 33.

Ein **Laden** außer den Messen zu vermiethen Hainstraße, Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 111.

Zu vermiethen
ist eine große helle 2fenstrige Stube in der 1. Et. des freigelegenen Hintergebäudes der Humboldtstraße 23, welche sich auch zu Comptoir eignet, sowie im Parterre das. eine trockene geräumige **Niederlage.** Näheres beim Besitzer.

☞ Für Klempner ist 1 Laden mit Werkstatt u. Logis zu verm. Gef. Off. sub R. 217 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine oder mehrere **geräumige Niederlagen** sind sofort zu vermiethen Nordstraße Nr. 29.

Weststraße Nr. 64

pr. 1. October zu vermiethen: ein Parterre für 190 ℳ, eine 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, 260 ℳ jährlich, eventuell daselbst auch Stallung für 3 Pferde.
Näheres beim Besitzer des Hauses 1 Treppe und im Cigarrengeschäft Hainstraßen- und Brühl-Ecke.

Wegen Versetzung ist eine Parterrewohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, vom 15. d. M. zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 9, I. r.

Sofort oder später ist ein halbes hohes Parterre und eine halbe 3. Etage in der Lessingstraße Nr. 17 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Sofort zu vermiethen ein **Hofparterre** 4 Piecen nebst Küche, Preis 300 ℳ.
Näheres Moritzstraße Nr. 15, 1. Etage.

Für 1. October a. c.

zu vermiethen eine feine Wohnung, ½ Treppe, mit Garten, Badeeinrichtung, Waterlosets und Gas, auch eine kleinere dergl. 2 Tr. hoch. Zu erfragen beim Hausmann, Brandvorwerkstr. 94, Vormittags bis 11 Uhr.

Zu vermiethen wegzugshalber zum 1. October oder früher eine 1. Etage mit 7 Piecen, Doppelfenster und Zubehör für 220 ℳ.
Sidonienstraße 12/13 beim Hausmann zu erfr.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Beigelaß, mit od. ohne Garten, nahe dem Rosenthal u. Promenade, zu verm. Näheres Poniatowskystraße 4, part.

Nr. 18 Ranstädter Steinweg
vom 1. October ab die erste Etage rechts der Treppe und die dritte Etage links im Vordergebäude zu vermiethen.
Adv. **Edmund Schmidt.**

Vermiethung per 1. Oct. d. Js. ein größ. Familienlogis 1. Et., 6 Zimmer und Zubehör, alles sehr gut erhalten. Adressen Kleine Funkenburg, Comptoir von C. W. Naumann.

Waldstraße Nr. 16 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen.

Eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar
Lindenau, Lützner Straße Nr. 26.

Schloßgasse Nr. 4, sofort zu vermiethen 1. Etage 375 ℳ, 2. Etage 275 ℳ, beides eignet sich als Geschäftslocal und Wohnung, wird aber auch getrennt abgegeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermiethen eine gr. 1. Etage, f. eignend zu Tuch-, Bankgesch. u. s. w. od. auch f. Kaffee-Rest. Adr. sub A. 5000 bei Scheinert, Schillerstr.

Sof. zu verm. 2 St., 1 Kammer, Entrée, Küche 1. Et. Gerberstr. für 120 ℳ. Kostenfrei erfragen Markt 2, Hof r. l., im Bureau des „Phönix".

Sofort zu beziehen ist eine 1. Etage f. 210 ℳ. Näh. Albert- u. Elisenstr. 33, 1 Tr. H. Krause.

Nahe den vier Bahnh. sogl. o. später eine feine **1. Et.**, Salon, 4 Stb., 4 Kamm. u. Zubehör. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39, part. links.

Eine freundl. **Wohnung** 1. Et., besteh. aus 3 Zimmern, 2 Kammern, ger. Vorsaal und Zubehör für den 1. Oct. Wiesenstraße 15, part.

Südstraße Nr. 14.

Beziehbar ist sofort oder 1. Oct. ein Logis in 1. Etage, besteh. aus 7 Piecen, gesunde, freie Aussicht. Näheres 2½ Treppen daselbst.

Eine halbe erste Etage mit Wasserleitung ist sofort zu vermiethen Nordstraße 24, 1. Etage bei Rud. Lehmann.

Alexanderstraße 28 ist die **erste Etage** zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.
Näheres parterre.

Plagwitz.

Zum 1. Octbr. ist nahe der Stadt und Pferdebahnstation, in freundlicher, ruhiger Villen-Lage eine geräumige 1. Etage für 110 ℳ p. a. zu vermiethen und Näheres Friedrichstraße Nr. 8, I. daselbst zu erfahren.

Gohlis

Blumenstraße Nr. 3 ist eine schön eingerichtete 1. und eine 3. Etage mit Garten an anständige Leute zu vermiethen, sofort oder pr. 1. Octbr. zu beziehen. Näheres daselbst part. oder Südstraße Nr. 15 part. Leipzig.

Wegzugsh. ist 1 sch. 2 Et., 3 Stub. m. Zub. sof. od. spät. zu verm. Humboldtstraße 31, 2. Et.

Blücherstr. 28 ist die Hälfte der 2. Et. für 175 ℳ zum 1. August zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine schöne 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit Gas und Wasserleitung per 1. October zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Löhrstraße 11

ist die ½ 2. Etage, besteh. aus 4 Zimmern und Zubehör (Aussicht auf Reils Garten) v. 1. Oct. d. J. ab zum Preise von 325 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu vermiethen für Michaelis Kleine Windmühlengasse Nr. 2, Mittelgeb. eine 2. Et. Näh. beim Hausmann von 4—6 Uhr Nachmittags.

Blücherstraße 33 ist eine fein eingerichtete 3. Et. 4 heizbare Stuben, Küche u. Zubeh. incl. Gas und Wasser, sowie Closeteinrichtung für jährlich 220 ℳ 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausverwalter.

Tauchaer Str. 3. Etage 80 ℳ, **Emilienstraße** 4. Etage 100 ℳ, desgl. 1 Hausmannswohnung, an einz. Person, 20 ℳ, 1. October zu verm. durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Albertstraße 22 ist per 1. Oct. eine halbe 3. Et. für 175 ℳ zu verm. Näheres daselbst part.

Gerberstraße Nr. 26 links
sind zum 1. October in 3. und 4. Etage **2 geräumige Wohnungen billig** zu vermiethen durch Hausmann Rothe.

Grimm. Steinweg 2. Et., 250 ℳ, nahe d. Hauptpost frdl. 3. Et. 190 ℳ, n. d. Bahnhöfen 3. Et. 180 ℳ, 1. Octob. zu vrm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Reudnitz, Rathhausstraße 13, 3 Tr. 1 Stube, 1 Kammer 1. August, 4 Tr. 1 **Logis** 2 St., 3 Kammern, Küche u. Keller 1. Oct. z. verm.

Frankfurter Straße 34b,

nächst der Lessingstr. ist per 1. October die schöne 4. Etage, herrliche Aussicht auf Gärten, enth. 6 Zimmer u. Zub., zu vermiethen. Näheres b. Hausmann daselbst oder dem Besitzer Markt 15, Nähmaschinenlager.

Zu vermiethen ist eine geräumige neu tapezierte 4. Etage Eutritzscher Straße 10, 1 Treppe.

Moschelesstraße Nr. 79 I.

Zu vermiethen sind freundliche Logis im Preise von 93 bis 150 ℳ per 1. October. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen gleich od. 1. Oct. **hübsche mittlere** Logis, bestehend aus 3 großen Stuben, Küche, Kammer ꝛc. Näheres beim Besitzer, Südstraße Nr. 7, 1. Etage.

Einige elegante Wohnungen,

die eine m. Pferdestallung u. Remise, Preis 200—500 Thlr. per Michaelis zu vermiethen Sidonienstraße 33.

Ein großes Logis ist für 200 ℳ sofort oder später zu vermiethen Plagwitzer Straße 20.

Ein freundl. Logis ist per 1. October an **kinderlose** Leute zu vermiethen, Preis 300 ℳ Waldstraße Nr. 4.

Zu vermiethen sind Nordvorstadt, nächster Nähe der inneren Stadt 2 kl. Familienlogis à 65 und 70 ℳ, Stube, Küche, 2 Kammern ꝛc. per 1. October. Adressen unter H. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein freundl. **Dachlogis,** 90 ℳ, ist an Leut ohne kleine Kinder zu verm. Färberstr. 7 prt.

Sofort oder später

sind noch einige nobel eingerichtete, theils mit Balcon versehene Logis, sowie ein Laden zum Preise von 80—110 ℳ im Neubau der Ludwigstraße zu Schönefeld, neuer Anbau, zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Ein sehr freundl. Logis ist wegzugshalber zum 1. August für 60 ℳ jährlich zu vermiethen.
Katharinenstraße 8, 4. Etage, bei F. Heyne.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis, Stube u. Kammer, vornheraus, Hospitalplatz 25 part.

Zu vermiethen sind theils sof., theils später einige Logis von 160—280 ℳ Nordstr. 24, I. l.

Sofort oder später **Logis** Nähe Realschule, 2 u. 3 Stb. vornheraus, nebst Zubehör mit Garten Körnerstr. 2c, beim Hausmann Näheres.

Neumarkt Nr. 23 ist sofort ein kleines **Logis** abzulassen an Leute ohne Kinder.
Das Nähere 2. Etage.

Südstraße 6 sind sof. od. 1. Oct. einige mittlere u. 2 große Logis zu verm. Näh. das. Parterre.

Ein freundliches geräumiges Hoflogis ist zu Michaelis zu vermiethen, Preis 450 ℳ,
Reudnitzer Straße 10, 1. Etage.

Ein f. Logis, Stube, Kammer, Küche, sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 5, I. links.

Südstraße 11, Ecke der Moltkestraße, sind noch 2 Logis mit Erker à 150 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Zu vermiethen in **Reudnitz** zum 1. Oct. 2 Familienwohnungen.
Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 9, 1 Tr. r.

Zu vermiethen 1. Oct. eine frdl. Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör in Reudnitz. Näheres Grimma'scher Steinweg 61, in **Wagner's Expreß-Bureau.**

Ein freundliches Logis, Stube, große u. kleine Kammer, Küche, Keller und Holzstall, für Leute ohne Kinder passend, Preis 60 ℳ, Michaelis beziehbar beim **C. Röber,** Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24.

Familienlogis in Gohlis, Möckernsche Straße 30d, im Preise von 100 — 140 ℳ sind sogleich od. später zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmann od. bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

In Lindenau sind mehrere Logis, zwei mit Garten, sofort oder 1. October zu vermiethen
Adv. **Joseph,** Zeitzer Straße 15c, II.

Garçonlogis Albertstraße 23, II.,

3 Zimmer mit oder ohne Pension gleich zu beziehen

Ein Garçon-Logis sofort oder später Berliner Straße 110 parterre billig zu vermiethen.

Garçonlogis den 1. August zu beziehen
Humboldtstraße 6, 2 Treppen links.

Garçon-Logis sofort oder später
Centralstraße Nr. 3, parterre rechts.

Garçonlogis, schöne Aussicht, billig zu verm. Uferstraße Nr. 9, 3. Etage l.

Garçon-Wohnung,
eleg., Ausf. n. d. Johannapark, Wiesenstr. 23, III.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, Salon, schönes Schlafz., Eckhaus der Leibnizstraße. Ranstädt. Steinw. 56a, II. r.

Garçonlogis.

Ein fein meubl. Zimmer mit kleinem Alkoven ist sofort oder später an einen Kaufmann zu vermiethen Nordstraße 7, 2. Etage.

Garçonlogis, Stube u Cab., f. möbl., für 2 Hrn., z. 1. Aug. zu verm. Nordstraße 13, pt.

Garçonlogis
bei einer gebildeten Dame, Wittwe, zu vermiethen Gerberstraße Nr. 3, 1½ Tr., vis à vis Palmbaum.

Grimma'sche Str. 31, IV., vorneraus ist ein elegantes Garçonlogis sofort zu vermieth.

Garçonlogis.
Zu vermiethen ein freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren vom 1. August an
Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçon-Logis!

Ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet mit gutem Matratzenbett ist sofort oder später zu vermiethen **Reichsstraße 45, 3. Etage.**

Ein gut meubl. **Garçonlogis** per 1. August zu vermiethen Querstraße Nr. 16, 2. Etage.

Garçonlogis. Zu verm. fr. meubl. Stube und Kammer, schöne Ausf., Schletterstr. 4, S.-G. l.

Garçonlogis für 1—2 Herren Lange Str. 22, III.

Garçonlogis zu verm. Sternwartenstr. 12c, II. l.

Garçonlogis Hohe Str. 1, II. r., Floßplatz-Ecke.

Garçonlogis f. 1—2 Herren Sternwartenstr. 15, II. l.

Garçonlogis, f. möbl., Reudnitz, Leipz. Str. 26, II. l.

Garçon-Logis für 18 ℳ Sternwstr. 41, I. l.

Garçonlogis, auch Pension Lange Str. 46, III.

Garçon-Logis zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.

Garçon-Logis Mon. 6 ℳ Turnerstr. 10, III.

Garçonlogis für Herren Mühlgasse 9, part. l.

Garçonlogis Brüderstraße Nr. 28, pt.

Garçonlogis Gr. Windmstr. 8/9, Hintergeb. II. r.

Zu verm. eine meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube. Zu erfr. Sophienstr. 20b, prt. lks.

Feine meubl. Wohn- u. Schlafz. an der Prom. Parkstraße 1, 3. Et., Ecke der Halle'sche Straße.

Gut meubl. Stube u. Kammer sogleich od. 15. d. zu vermiethen an anst. Herren od. Damen, wenn gewünscht auch Pension Sternwartenstr. 17, 2. Et.

Stube u. Kammer ohne Möbel an pünctliche Leute sofort od. spät. Grimm. Str. 10, 3½ Tr.

Ein sehr elegant meublirtes Zimmer sowie Schlafcabinet (auf Wunsch mit Pianino) ist an 1 oder 2 feine Herren sofort zu vermiethen Große Windmühlenstraße 11, 1. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Schlafstube ist sofort zu vermiethen mit separatem Eingang Petersstraße 36, im Hofe 4 Treppen. Prehl.

Zu verm. 1 leeres Z. mit Alk. Brühl 54/55, III. r.

Möbl. Stube u. Schlafst. Berliner Str. 6, S. III.

Zu vermiethen sofort oder später eine möblirte Stube, sep. Eingang, Waldstr. 7a, 2. Et.

Zu vermiethen
ist ein freundlich meublirtes Zimmer am Marienplatz, Saal- und Hausschlüssel, den 15. Juli oder 1. August **Marienstraße Nr. 12** part. rechts.

Zu vermiethen sofort eine meubl. Stube an zwei Herren Windmühlenstraße 48, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen sind ein kleines meublirtes Stübchen und zwei Schlafstellen
Waisenhausstraße Nr. 3, Hof 3 Tr. links.

Zu verm. ist eine Stube, separat, einf. meubl., für eine oder zwei Personen Poststraße 8, I. lks.

Zu verm. sofort oder später ein freundl. fein meublirtes Zimmer Blücherstraße 24, III. rechts.

Zu verm. sep. kl. Zimmer m. S.- u. Hschl. für H. od. D. Nürnberger Str. 42, Hof 1. Et. r.

Zu **vermiethen** per 1. Aug. ein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Mittagstisch Lessingstr., Eingang Canalstr. 2, prt. links.

Zu vermiethen eine leere Stube sofort an Herren oder Damen Turnerstraße 17, 4. Etage.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer u. 1 kl. Stübchen Brühl 54/55, III. r. Rauchwaarenh.

Zu vermiethen fr. meubl. Stube, S.- u. Hschl. Elsterstr. 24 Hof part. r.

Ein sehr freundl. gut meublirtes Zimmer für 2 Herren sofort zu vermiethen
Frankfurter Straße 31, III. links.

Eine kleine freundliche, einf. meubl. Stube ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermiethen
Bayerische Straße 3, III. links.

Eine freundl. große Stube 1. Etage, unmeubl., sofort zu verm. Näh. Gust. Adolph-Str. 19b, III.

Ein freundl. gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermiethen Sidonienstraße 36, 3. Et.

Billig zu verm. 1 freundl. meubl. Stube mit Matr.-Bett, Sl.- u. Hausschl. Naundörfchen 4, II.

Eine Stube, sep., meubl. oder unmeubl., sofort zu vermiethen. Sidonienstr. 12/13, Tr. C, II. r.

Eine frndl. Stube m. Prom.-Aussicht, S.- u. Hschl. zu verm. Kl. Fleischerg. 27, 3. Et. links.

Eine gr. 2fenst. Stube o. Möbel mit Kochofen, ist an 1 Herrn od. Dame gleich od. sp. zu verm. mit od. ohne Bett Sebastian Bach-Str. 11, IV. r.

Freundliche Wohnung u. billige Pension findet ein junger Mann Weststraße 79, 3 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer, ganz separater Eingang, Hausschlüssel, ist an einen Herrn billig zu vermiethen Hohe Straße 10, Tr. B, 2. Etage.

Zwei meublirte Zimmer,
einzeln oder zusammen an Herren oder Damen zu vermiethen Blücherstraße 32b, IV.

1 frdl. mbl. Zimmer ist sof. od. spät. m. S.- u. Hschl. zu verm. Sternwartenstr. 18B, II. r.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett in 1. Etage ist vom 15. Juli ab zu vermiethen
Alexanderstraße Nr. 16.

Zum 1. Aug. ist 1 hübsch meubl. Stube mit Hschl. für 4½ ℳ zu verm. Georgenstr. 29, 4 Tr. Boß.

Unmeubl. Stube ist sofort zu vermiethen Petersstraße 20 bei Müller.

Ein frdl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. Grenzstr. 33, vorn III.

Ein elegant meublirtes Zimmer zum 1. August zu vermiethen Mittelstraße 23B, 2. Etage.

Ein Herr kann Wohnung u. Mittagst. in mbl. Stube erhalten Tauchaer Straße 4, III. rechts.

Eine leere Stube ist Eberhardtstraße 8, 3 Tr. zu vermiethen. Zu erfragen 4 Treppen links.

Zu verm. 1 fr. mbl. Zimmer Hohe Str. 21, II. l. vh.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube Friedrichstr. 11, II.

Fein meubl. Zimmer sof. Nürnberger Str. 41, IV. r.

1 frdl. möbl. Stübchen bill. Blücherstr. 21, III. r.

2 g. möbl. Z., S.- u. Hschl., zu verm. Kreuzstr. 14b, III.

Eine fr. möbl. Stube Pfaffendorfer Str. 4, H. l. I.

Zu vermiethen ist Schlafstelle an einen anständigen Herrn Nicolaistraße Nr. 34, 2. Et.

In 1 meubl. Stube ist Schlafst. mit S.- u. Hschl. für Herren Sternwartenstraße 14a, 4 Treppen.

Freundl. **Schlafstelle** an einen Herrn zu vermiethen Moschelesstraße 80F, 4. Etage rechts.

Ein anst. Mädchen findet eine gute **Schlafstelle** Bayerische Straße 9c, Hinterhaus 3 Tr. links.

Eine fr. Stube für 2 Herren als Schlafstelle offen Naundörfchen Nr. 11, 4 Treppen.

Sofort eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße 41, 5. Etage r.

Schlafstelle, freundl., für Herren oder Mädchen Lange Straße 4, Hof links 2 Treppen links.

1 fr. Schlafstelle f. H. Moritzstraße 17, H. II. r.

schön meubl. St. als Schlafst. Schletterstr. 4, III. l.

2 Schlafstellen in frdl. Stube Magazingasse 11, I.

1 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Kreuzstr. 9, I. r. freundl. Schlafstelle.

1 Arbeiter findet fr. Schlafstelle Braustr. 6, II. lks.

In fr. Stube Schlafst. f. H. Sternwartstr. 14b, III. r.

1 Schlafst. f. 1 sol. Herren Petersstr. 45, 4. Et.

1 frdl. Schlafst. offen Brühl 3—4, Tr. A, III. r.

1 Schlafst. f. anst Herrn Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Mbl. St. als Schlafst. f. 1 H. Sternwstr. 39, IV.

Ein fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, H. 1 Tr. r.

1 fr. Schlafst. f. H. o. D. Schletterstr. 11, H. III.

2 Schlafstellen f. Hrn. Grim. Str. 10, 4½ Tr.

1 Schlafst. in fr. möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

Fr. Schlafstellen Nordstraße 9, Thorweg l. 1 Tr.

Eine fr. Schlafst. f. H. Plagw Str. 22, IV. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist in einer fr. Stube eine Schlafstelle Plagwitzer Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sind zwei **Schlafstellen** Humboldtstraße Nr. 28, 4. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Nürnberger Straße 42, Hinterh. 3 Tr. links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Neuschönefeld, Clarastraße 160, 2 Tr. lks.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Lessingstraße 9a, 4 Tr. rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße Nr. 24, Hinterhaus parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Gerberstr. 8, III. vh.

Offen 2 fr. Schlafst. Ranst. Steinweg 5, Hausstand.

Offen 1 fr. Schlafstelle Ranst. Steinweg 8, IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. mit Schl. Seb. Bachstr. 61, IV.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 5, Tr. C, I.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Querstr. 28, IV. r.

Offen fr. Schlafst. f. H. Mühlg. 9, H. r. 2 Tr.

Offen Schlafstellen für Herren Mühlgasse 9, p. l.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Lützowstr. 29, II. r.

Offen 1 Schlafst. Frankf. Straße 36b, H. II. r.

Offen Schlafst. f. Mädch. Petersteinw. 11, III. r.

Offen Schlafst. f. Herren Nürnb. Str. 40, IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Barfußgäßchen 7, 1 Tr.

Offen Schlafstelle f. Herren Thalstraße 12, IV.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße 37, 3 Tr.

Offen frdl. Schlafstelle Lange Straße 4, Hof l. III. r.

Offen billig frdl. Schlafstellen Dörrienstr. 5, H. IV.

Offen f. Hrn. frdl. Schlafst. Carlstr. 8, H. IV. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Lessingstr. 11. Bretschneider.

Offen sind Schlafstellen Reichsstr. 20/21, III. r.

Gute Pension in gebildeter Familie zu vergeben Salomonstraße Nr. 19.

Eine Familie wünscht einen Knaben in Pension zu nehmen. Adressen einzureichen Expedition dieses Blattes unter Chiffre **Z. 808.**

In einer Kaufmannsfamilie Leipzigs kann ein Pensionair oder auch eine Pensionairin Aufnahme finden. Wohnung in nobler und schönster Lage. Adressen werden erbeten unter G. R. № 21. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino ist für Gesangvereine oder Gesellschaften zu vergeben. Große Fleischergasse Nr. 8/9, in der Restauration.

Ein großes Gesellschafts-Zimmer mit gutem Pianino und ein kleines sind noch einige Tage der Woche frei Windmühlengasse Nr 14.

E. Müller, Tanzlehrer.

Morgen früh 5 Uhr **Frühpartie nach Schleußig in den Park.**

G. Becker. Heute Stunde **Gohlis,** Oberschenke.

Theater - Terrasse.

Jeden Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
E. Hellmann.

Bonorand.

Morgen
Früh-Concert
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nachmittag von 3 Uhr an **Concert.**

Neuschönefeld, Freundschaftshalle,

Eisenbahn- u. Friedrichstr.-Ecke.
Heute Sonnabend
Großes Extra-Garten-Concert
von der Capelle des Herrn **A. Kloß,** verbunden mit brillantem **Feuerwerk.** Dabei empfehle **Schlachtfest,** sämmtliche **Biere** auf Eis, wozu ergebenst einladet **C. Mönch.**

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Restaurant Deutschland
Windmühlenstrasse 46.
Heute Concert u. Vorstellung
von der Gesellschaft Kilian u. Dietze nebst Damen. — Gleichzeitig Schweinsknochen.

Neuschönefeld
Goldnes Herz.
Heute **humoristisches Gesangs-Concert** von der Kapelle A. Hoffmann aus Leipzig. Anfang 8 Uhr.
Heute empfiehlt **Schlachtfest** und eine feine **Döllnitzer Gose, ff. Bayerisch** und **Lagerbier.**
Achtungsvoll
H. Kummer.

Am Gerberthor
Restaurant, Café und Billard.
Heute Abend II. Symphonieconcert von der Capelle des Hauses. Dazu Allerlei mit gesp. Rindslende, Cotelettes, Speckkuchen u. dgl., ein hochfeines Glas Lager-, echt Bayerisch und Zerbster Bier, Gose, Döllnitzer, famos. Zu diesem genußreichen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Tivoli.
Morgen Sonntag den 9. Juli
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend
Ballmusik.
Fr. Fickmann.

Hôtel Stadt Naumburg
in Gohlis.
Morgen Sonntag den 9. Juli von 1/24 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle **E. Hellmann.**

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau,
Gasthof zu den 3 Linden.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik.
E. Hiller.

Lindenau,
Gasthof zu den drei Linden.
Morgen **Ballmusik, kein Concert. Allerlei — Stockfisch** mit **Schoten — junge Bohnen** mit **geräuchertem Lachs.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 9. Juli
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Goldene Krone
in Connewitz.
Morgen Sonntag den 9 Juli von 1/24 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle **E. Hellmann.**

Machern.
Sonntag den 9. Juli
erstes Kirschfest.
Concert und **Ballmusik.**
Gasthof daselbst.

Rosenfest in Crostewitz
(15 Min. von Station Gaschwitz),
verbunden mit **Stollen-Auskegeln.** Von 3 Uhr an **Concert,** später **Ballmusik.** Ein geehrtes Leipziger Publicum macht auf die hiesigen schönen Wald- und Wiesenpartien aufmerksam und ladet ergebenst ein **W. Rossberger.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Schlachtfest,** ff. Riebeck'sches Lagerbier auf Eis. **C. Umbreit.**

Schützenhaus.
Heute **kein** Concert.

Schützenhaus.
Sonntag, 9., Montag, 10., Dienstag, 11., u. Mittwoch, 12. Juli 1876
Vier grosse Extra-Concerte
unter persönlicher Mitwirkung und Leitung
des k. k. österr. Hofball-Musikdirectors Herrn
Johann Strauss
und vom Musikchor des **II. Hannoverschen Infanterie-Regiments No. 77** unter Capellmeister **F. Reichert** aus **Celle.**
Festliche Beleuchtung beider Gärten. Wunderfontaine mit farbigem Wasser.
Bei ungünstiger Witterung: **Promenade-Concert im grossen Saale.**
Anfang **7** Uhr. Ende **11** Uhr.
Eintrittspreis an der Abendcasse die Person 1 Mark 50 Pfge.
Am Tage werden von heute an Eintrittskarten das Dutzend mit 12 Mark verkauft im **Contor des Schützenhauses,** Erdgeschoss links, woselbst auch Bestellungen auf gedeckte Tafeln und Coupés gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze gegen Zuschlag von je 50 Pfge. reservirt werden.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Pfaffendorfer Hof.
Aus der berühmten Handelsmenagerie von **Carl Hagenbeck** in **Hamburg** sind eingetroffen:
18 Stück Riesenkrokodille, 7—13 Fuß lang,
2 Alligator-Schildkröten,
200 Stück griechische Landschildkröten, seltene Exemplare verschiedener Größe, sowie auch **mehrere große Seeschildkröten.**
Das Auspacken, sowie das Beisetzen in den eigens dazu erbauten Bassin geschieht **heute Nachmittag 5 Uhr** durch Herrn **Carl Hagenbeck** selbst und sind von derselben Zeit an sämmtliche Thiere zu sehen.
Entrée 50 ₰. Kinder die Hälfte.
Achtungsvoll
E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Wiener Kaffee-Garten am Marienplatze.
Heute Sonnabend
Mimisch-humoristisch-musikalische Soirée.
Anfang **8** Uhr. Achtungsvoll **E. Kormann.**

Gohliser Mühle.
Sonntag den 9. Juli 1876
2 grosse National-Concerte 2,
gegeben von der beliebten Sängergesellschaft **Schwatner** aus dem Salzkammergut (Erinnerung an Michaelismesse 75, Centralhalle), Gesangskomiker und Mimiker **Z. Ferdinand Gibisch** aus Wien. — Zum Vortrag kommen außer Chorgesängen und Jodeln Vorträge auf Schlag- und Streichzither, sowie zwei Holz- und Stroh-Instrumente und Violastreichzither.
Programm neu und zeitgemäß, in Leipzig noch nie gehört.
Zahlreichem Besuch entgegensehend zeichnet Hochachtungsvoll **die Gesellschaft.**
Anfang des ersten Concerts 3½ Uhr. } Entrée 25 ₰.
Anfang des zweiten Concerts 7½ Uhr. }

Schneemanns Garten.
Heute **Concert** der Capelle **W. Kleitz.** Anfang 1/28 Uhr.

Carl's Garten.
Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.
Heute Abend **Concert** (Hornquartett).
Dabei empfehle **Allerlei. Biere** auf Eis.

Drei Rosen in Anger.
Heute Abend Frei-Concert, verbunden mit Feuerwerk. Anfang 8 Uhr.
NB. Schweinsknochen und **Speckkuchen.** Biere ff. Bei ungünstiger Witterung **kein** Concert. Es ladet ganz ergebenst ein **K. Eschebach.**

Central-Halle.
Morgen Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**
M. Bernhardt.

(R. B. 137.)
Gasthof zu Wahren
Zu dem **morgen** stattfind. grossen **Gauturnfest** zu Möckern erlaube ich mir einem geehrt. Publicum meinen schönen schattigen Garten als angenehmen Aufenthalt zu empfehlen.
Von 1/24 Uhr an grosses **Concert,** von 1/27 Uhr an **Ballmusik.** Hierzu reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere. Abends brillante **Illumination** des Gartes. Omnibusse gehen von 2 Uhr an, Station Waageplatz. **G. Höhne.**

Terrasse Klein-Zschocher.
Morgen grosse Frühpartie.
Zugleich bringe meine aufs Freundlichste eingerichtete Localitäten mit reizend gelegenem, staub- und zugfreiem sowie schattigem Garten in freundliche Erinnerung, sehr geeignet zur Abhaltung von Sommer-, Familien- und Schulfesten (mit großem Spielplatz). Für Saal- und Instrument wird Nichts berechnet. **Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit reichhaltig.**
R. Pfützner.

Wirth's Kaffeegarten
in Eilenburg.
Große Restaurations-Localitäten, großer Garten, darin **alter Römerthurm,** von welchem aus man eine prächtige Fernsicht genießt, **Tanz-Salon, Kegelbahn, Schießstand** 2c. Speisen und Getränke stets in Auswahl. **Culmbacher.**
Gesellschaften, welche bei mir zu speisen wünschen, ersuche um gefällige Anmeldung einen Tag zuvor.
Um Besuch bittet ergebenst **Fr. Wirth.**

Neue Welt, Eilenburg,
empfiehlt ihre in schöner Lage befindlichen **großen Localitäten** und **Parkanlagen** zum gütigen Besuch. — **Prompte Bedienung. Billige Preise.** — Diners und Soupers werden für größere Gesellschaften auf Bestellung gut besorgt.
K. Kühne.

Tivoli in Eilenburg.
Zum diesjährigen **Schützenfeste,** vom 9. bis mit 16. Juli dauernd, erlaube ich mir dem geehrten Eilenburg besuchenden Publicum meine **geräumigen** u. **kühlen Localitäten** mit **Garten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Prächtige Aussicht. Prompte Bedienung. **Hülssner.**
Sonntag d. 9. u. Sonntag d. 16. Juli:
Ballmusik.

Bierhalle in Eilenburg.
Schöne Gartenlocalitäten.
Höchst **angenehmer** Aufenthalt.

Bergschlösschen zu Imnitz bei Zwenkau.
Sonntag, den 9. Juli,
Großes Doppel-Adlerschießen, Concert und Ball.
Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke. **Hermann Klauss.**

Dépôt
der
echt Döllnitzer Gose
von **F. Teichmann,** früher Esche, Leipzig, Sophienstraße Nr. 34 b, empfiehlt stets ein großes Lager von **offener** und **Stöpselgose** in jedem beliebigen Alter.

Restaurant v. F. Hebenstreit,
Schönefeld, neuer Anbau, am Markt.
Heute **Schlachtfest,** früh 8 Uhr **Wellfleisch. Biere** auf Eis hochfein.

Lützschenaer Brauerei,
Schützenstraße 1.
Heute
Allerlei,
Biere vorzüglich empfiehlt **E. Rothe.**

Allerlei
(Bier auf Eis) empfiehlt für heute Abend
L. Meinhardt, Querstraße 2.

Klusemann's Restaurant und Café.
Kl. Fleischergasse 7,
empfiehlt heute **Allerlei.** Früh von 9 Uhr an **Schweinsknochen.** Biere vorzüglich.
NB. Täglich **Mittagstisch,** Suppe, Fleisch und Gemüse oder Braten und 1 Gl. Bier 63 ₰.

Goldene Kugel.
Parkstraße **A. Forkel** Halle'sche Str.
ff. Vereinsbier | Echt Bayer. Bier.
Anerkannt gute Küche.
Heute **Allerlei.**
Morgen Speckkuchen und Ragout fin.
25 verschiedene Zeitungen, (H. 33353)
Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Heide's Restaurant
Zeitzer Straße 20.
Heute **Stockfisch mit Schoten,** dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Freiherrlich von Tucher'sches und Lagerbier ff.

Restaurant Facius,
Hôtel de Pologne.
Heute
gespickte Lende
mit gemischtem Gemüse.

Heute Schweinsknochen
empfiehlt **Hermann Winkler,**
Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.
Carambolage-Billard.
Vereins-Lagerbier hochfein.

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, morgen Sonntag **Concert** und **Ball**. **B. Fröhlich.**

Restaurations-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage wieder eine Restauration eröffnet habe und lade hiermit alle Bekannte sowie ein geehrtes Publicum freundlichst ein. Für gute diverse Speisen und Getränke wird stets bestens gesorgt. Von Montag ab empfehle ich einen guten **Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause.

NB. Heute Abend Allerlei. Morgen früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Achtungsvoll **C. F. Teuscher.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum und meinen vielen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich **unter heutigem Tage**

26 Elsterstraße 26

Nähe der Frankfurter Straße ein Restaurant mit ff. französ. Billard, schöner Veranda, Garten ꝛc. eröffne. Hieran knüpfe ich die Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, mit nur guten, preiswerthen Speisen und Getränken aufzuwarten.

Echt Bayerisch, ff. Lager (Vereinsbier), täglich **Mittagstisch.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Wilhelm Sonntag,**

früher **Reudnitz „Zur Erholung."**

NB. Heute **Schlachtfest,** früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselwurst ꝛc.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum und meinen vielen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute Sonnabend, den 8. Juli

Nr. 19 Ulrichsgasse Nr. 19

ein **Restaurant** und **Destillation** eröffnet habe. Hiermit verbinde ich die Versicherung, daß es stets mein Bestreben sein wird, mit nur guten preiswürdigen Speisen und Getränken aufzuwarten. Heute Sonnabend **Schlachtfest,** ausgezeich. **Lager-** u. **Zerbster Bitterbier.** Um zahlreichen Zuspruch bittet **C. W. Dammenhain.**

P. P.

Nachdem ergebenst Unterzeichnetem dem Restaurateur zur grünen Eiche in Gohlis, bei seinem am heutigen Tage, wegen vorgerückten Alters, aus seinem bisherigen Wirkungskreise erfolgten Austritt, bereits 24 Jahre die Ehre in vollen Maaße zu Theil wurde, mit einem geehrten Publicum von Gohlis sowie Leipzig und Umgegend stets im lebhaften Verkehr gestanden zu haben, sieht er sich hierdurch verpflichtet, für das ihm in dieser langen Zeit stets so reichlich gewordene Wohlwollen und Vertrauen seinen öffentlichen Dank ergebenst auszusprechen und fügt dazu die höflichste Bitte, dasselbe auch auf seinen Nachfolger Herrn **J. G. Schöne,** den strebsamen Wirth des vis à vis gelegenen Restaurant zur Börse, welcher sich sein neues Asyl in jeder Beziehung angelegen sein lassen wird, zukommen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Ernst Albrecht.**

Einem hochgeehrten Publicum zu Gohlis sowie Leipzig und Umgegend bringe hiermit nur die vorläufig ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das Grundstück zur grünen Eiche in Gohlis käuflich übernommen habe und daß es mein eifrigstes und ernstes Bestreben sein wird, dem hochverehrten Publicum stets mit größter Aufmerksamkeit und aufopferndem Entgegenkommen meine Aufwartung zu machen.

Indem ich zuvor noch die höfliche Bitte einschalte, das meinem Vorgänger Herrn **Ernst Albrecht** so reichlich zu Theil gewordene Wohlwollen und Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen, empfehle mich dem hochgeehrten Publicum mit

Gohlis, 1. Juli 1876.

Hochachtung und Ergebenheit **J. G. Schöne.**

NB. Wegen der sich nothwendig machenden Baulichkeiten behalte mir noch eine Eröffnungs-Anzeige ergebenst vor und ersuche vorkommenden Falles um gefällige Notiznahme derselben. **D. Obige.**

Felsenburgkeller bei Halle a. d. S.

Romantisch im schönen Saalthal, gegenüber der Nachtigallen-Insel gelegen.

ff. Bier, echte Weine, gute Speisen, freundliche, aufmerksame Bedienung. Diners und Soupers werden für größere Gesellschaften auf Bestellung prompt und billig besorgt. **R. Lasse.**

Rost's (R. B. 148.) Restaurant Gohlis.

Heute **Schlachtfest.**

ff. Gose à 2½ ₰.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse 4.

Restaurant am Kautz.

Roßplatz und Kl. Windmühlenstraßen-Ecke.

Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen.

Morgen **Gänsebraten.** **Th. Seyfert.**

Kleine Funkenburg.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Morgen früh **Speckkuchen,** sowie täglich **ff. Lagerbier** aus der Brauerei von **C. W. Naumann.** Ergebenst **Carl Schulze.**

Schweinsknochen, Vereinsbier vorzüglich empfiehlt heute **W. Bremme,** Universitätsstraße 3.

Zum Strohsack. Heute **Schweinsknochen.**

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** u. Klösse u. vorzügl. **Vereins-**Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 157.)

Stauden's Ruhe. Heute Schweinsknochen. **Robert Kaiser.**

Krebs-Suppe

empfiehlt heute Abend **Tharandt, Petersstraße 22.**

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3, empfiehlt heute Abend **Allerlei. Bier ff.**

Restaurant Plauenscher Hof.

Heute Abend **Allerlei.**

Angenehmer kühler Aufenthalt. Vorzügliche Biere.

G. Erbs.

Restauration Fr. Tröster,

Petersteinweg 56.

Mittagstisch ¾ mit Suppe 80 ₰, ½ mit Suppe 75 ₰.

Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Restaurant „Alte Burg".

Heute Allerlei.

W. Ratzsch.

A. Meisezahl's Restaurant u. Café am Schletterplatz.

Heute Abend Allerlei.

Außerdem reichhaltige Speisekarte. Vereins-Lagerbier, Zerbster und Bayerisch Bier ff. auf Eis. **Carambolage-Billard.**

Barthel's Restauration, Brüderstr. 26b.

Täglich **Mittagstisch,** im Abonnement 50 ₰. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Abend **Stockfisch mit Schoten;** außerdem reichhaltige Speisekarte.

Restauration von Wilh. Weiske, Brühl 41,

empfiehlt heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes,** sowie ein feines Glas **Lagerbier** aus der Brauerei Crostitz. Morgen früh **Speckkuchen.**

Sophien-Bad

Garten-Restaurant,

2. Dorotheenstr. **2.**

Heute Abend:

Wiener Goulasch

und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

(R. B. 104.)

W. Rosenkranz

am Flossplatz.

Parterre und 1. Etage.

3 französ. Billards.

Gesellschafts-Zimmer.

Heute: Schweinsknochen und Klöße.

Morgen: **Allerlei.** Bier vorzügl.

Möckern im Gasthof.

Zu dem morgen stattfindenden **Gauturnfest** ladet mit den **Speisen** und **Getränken** ergebenst ein **W. Müller.**

Reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee und Kuchen. **Park Schleussig.** ff. Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Co. auf Eis.

Vereinen, Gesellschaften

empfehle mein Etablissement zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt zu heute früh **Speckkuchen.** Dresdner Felsenkellerbiere ganz vorzüglich.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend 8 Uhr **Speckkuchen.**

Emil Haertel,

(R. B. 164.) **5.** Hainstr. **5.**

Heute Schweinsknochen.

Echt Bayerisch, Gohliser Lagerbier ff.

Stöpsel-Gose ff.

Früh Speckkuchen.

Colonnadenstraße Nr. 22.

Heute **Schweinsknochen,** Vereinslagerbier auf Eis empfiehlt **Ferd. Lenkgen.**

Heute Schweinsknochen.

Morgen **Speckkuchen.**

Ferd. Schilling gen. **Rabe,**

Universitätsstraße Nr. 11.

Restauration v. Gustav Schulze

(früher Weber's Tunnel) **Markt 14.**

Täglich kräftigen Mittagstisch. Crostitzer Lagerbier und Zerbster Bitterbier von vorzüglicher Güte.

Heute Abend **Schweinsknochen** m. **Klößen.** Morgen früh **Speckkuchen.**

27. Burgstraße Weißbierhalle 27.

Täglich Mittagstisch, heute Mittag und Abend **Gänsebraten.** Vorzügliches Weiß-, Zerbster u. Braunbier empfiehlt geehrten Herrschaften in und außer dem Hause

C. Bräutigam.

NB. Morgen **Allerlei.**

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt Mittagstisch (Hauskost).

Restauration zum Kladderadatsch, Königsplatz Nr. 18, empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, ff. Bier und Gose.

Kräft. Mittagstisch à 40 ₰ Reichsstr. 20/21, III. r.

Kräftigen Privat-Mittagstisch Eberhardtstr. 7, III. l.

Verloren wurde am Donnerstag ein goldenes **Armband.** Gegen Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 63, Hof.

Verloren am Donnerstag 1 Notizbuch, für den Finder keinen Werth. Geg. 1 ℳ Belohn abzug. Petersstraße Nr. 8. **E. Dworyack.**

Verloren wurde von der Königs- nach der Nürnberger Straße ein Taschentuch mit dem Namen Fanny. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 13, links 4 Treppen.

Die **Photographie** eines jungen Mannes (Visitenkartenformat) ist in Nähe der Post verl. worden. Abzugeben bei C. W. Schneemann, Dorotheenstraße, gegen Belohnung.

Entflogen ist eine **Lachtaube.** Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße 65.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend eine graue **Zyperkatze.** Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 10, parterre.

Heute empfingen wir durch die Stadtpost

1500 Mark

mit der Bezeichnung: † **Elfriede's Segen.**

Indem wir für diese reiche Gabe hiermit quittiren, sprechen wir zugleich freudigst besten Dank dafür aus.

Leipzig, den 6. Juli 1876.

Der Vorstand des Asylvereins für Obdachlose.

Adv. Dr. Zenker, Vors.

Danksagung. Wir entledigen uns hiermit der angenehmen Pflicht, unserm hochgeehrten Principal, Herrn Cigarrenfabrikant **Oswald Gutmacher,** für das uns in der Moritzburg zu Gohlis bereitete Sommerfest, dessen sich ein jeder Theilnehmer wohl bleibend erinnern wird, zumal ja Alles aufgeboten wurde, uns jenen Tag zu einem wirklich hohen Festestag zu gestalten, den herzlichsten Dank auszusprechen. Nur das zwischen unserm Herrn Principal und uns bestehende gute Einvernehmen war die Veranlassung, uns solch höchst freudige Stunden zu verschaffen, und wenn es Ersterer verstand, durch rastlose Thätigkeit, strengste Reellität und überhaupt tüchtige Geschäftstaktik dem Geschäftsgang immer mehr und mehr Ausdehnung zu verleihen, so möge auch auf die Dauer hinaus Glück und Segen in seinem Geschäft sowie dessen hochachtbarem Familienkreise wohnen.

Das gesammte Arbeitspersonal.

Die Schuldner der **Gebr. Dankelmann** in **Chemnitz** und **Eythra** ersuche ich, die schuldigen Beträge umgehend an mich abzuführen.

Chemnitz, 6. Juli 1876.

Der Gütervertreter im Dankelmannschen Concurse.

Adv. **Dr. Koch.**

Auf die **Montag** den **10. dss.** stattfindende nothwend Versteigerung der Grundstücke **Arndtstraße 4** nebst dazu gehörig. schönen **Bauplatz** wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Eingesandt.

Wie kommt es, daß man aus den Brauereien Leipzigs nicht ⅛ und ¼ Eimer Bier zum Abziehen in den Haushaltungen beziehen kann? Einsender Dieses ist in mehreren hiesigen Brauereien Leipzigs um Zusendung kleiner Gebinde Bier abgewiesen worden. In Dresden, Berlin, Hamburg und vielen anderen Städten senden die Brauereien jedes Quantum den Privaten in das Haus und holen die leeren Fässer wiederum ab. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Brauereien Leipzigs diesem Beispiele folgten. Sie würden sich den Dank vieler Haushaltungen verdienen.

Wann beginnt die Ueberwölbung des Elstermühlgraben?

Herzliche Gratulation der Frau **Waldig** zum 38. Geburtstage und wünschen, daß er noch recht oft und gesund wiederkehren möchte.

Der Sch. kl. Fröhlichkeit.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

In Leipzig, das im Scherz schon Göthe
Sein klein Paris gar oft genannt,
Und das durch Wissenschaft und Handel
Berühmt ist ja im fernsten Land.

Dort stehet in der Langen Straße
Ein allbekanntes, stattlich Haus,
Es gehen Kranke wie Gesunde
Von früh bis Abends ein und aus.

Hier hat Herrn **Schelter's** eifrig Streben
Das beste Bad uns hergestellt,
Der Stadt zur Zierde, ihm zur Ehre
Ist es wohl einzig in der Welt.

Zwar steht dem Braven noch entgegen
So manches kindsche Vorurtheil,
Man schießt mit straffgespanntem Bogen
Auf ihn gar manchen gift'gen Pfeil.

Laß dich durch alle diese Neider
Beirren nicht, du wack'rer Mann,
Wer will ein großes Ziel erreichen,
Geht oft auf dornenvoller Bahn.

Find' in dem Dank so vieler Kranken,
Die stets geheilt nach Hause zieh'n,
Und dir die Hand zum Abschied drücken,
Den schönsten Lohn für dein Bemüh'n.

Und wenn du all die Menschen schauest,
Die du so glücklich hast gemacht,
Wirst du den Kummer leicht vergessen,
Den dir die Bosheit oft gebracht.

Drum Hoch dem Manne, der dies Alles
Mit Sorg' und Müh' geschaffen hat,
So rufet heut' aus weiter Ferne
Ein Kunde vom Diana-Bad.

Martha, Martha
„schaffe-Rath"
für Straße zur Windmühle.

Herrn P. D.
„Alle guten Dinge sind drei". Bitte um Aufklärung. **H. H.**

A. D. ganz. Schutz- u. Trutzmannschft. w. in Allarm.
B. So! um Eines schwach. Weibelein?! —

Lieber Hans alle Abende in der alten Wohnung zu sprechen. **M.**

D. 8. Juli um bst. Zeit, erw. an d. O. des ersten Zst. in Connewitz, ihren Heinrich — Marie.

Bewußte Chiffre u. m. Vornamen liegt Brf. postlagernd Hauptpostamt z. Abh. bereit.

Bitte, laß mir an den Dir bewußtem Tage Nachricht zukommen. Herzlichen Gruß.

(Eingesandt.)

Die beste Abkühlung

genießt man durch die **Kopfwäscherei** von
Emil Effenberg,
Friseur, **Große Fleischergasse 18.**

Unentbehrlich
für feine Wäsche: **Johnson's englischer Patent-Stärkeglanz!** Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche **blendend weiß, glänzend, steif** und **elastisch.** In Originalpaqueten à 50 und 25 ₰ in allen Kräutergewölben und Materialwaaren-Handlungen zu haben.
Generaldepot Neumarkt Nr. 6.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde.
Abenddämmerung in Pirano, von W. F. Beurlin in Triest.
Waldpartie aus dem sogen. wilden Rosenthal bei Leipzig, von Ferd. Schiertz in Leipzig.
Die Strafpredigt, von Ad. Echtler in Venedig.
Genrebild, von Lossow in München.
Rübezahl, von Prof. Theobald von Oer in Dresden.
In der Vorrathskammer, von Marie von Parmentier in Wien.
Im Gemüsegarten, von Louise von Parmentier daselbst.
Birkengruppe, von Derselben.
Der erste Streit, von Leop. de Cauver in Fürstenwalde.
Genrebild, von Immanuel Riedel in Leipzig.
Der Frillensee bei Partenkirchen nach dem Gewitter, von Karl Heyn in Weimar.
Marktkind aus Thüringen, von W. Souchon in Weimar.

Für die Wasserbeschädigten im Elsaß
sind bei uns eingegangen:

† Elfriede's Segen 2000 ℳ, Frau Caroline Thilo 20 ℳ, Dr. W. A. R. 20 ℳ, Carl Voigt 20 ℳ, W. P. 8 ℳ, Jul. Müller 5 ℳ, F. A. G. 6 ℳ, A. Eg. 5 ℳ, M. T. 1 ℳ 50 ₰, C. L. 1 ℳ, E. L. 1 ℳ, Pauline v. Hoffmann 50 ℳ, P. Kunad 10 ℳ, Dr. ph. G. M. 5 ℳ, Ph. Batz 10 ℳ, H. verw. R. 10 ℳ, Dr. H. 15 ℳ

Summa 2187 ℳ 50 ₰.

Indem wir mit dem Ausdruck des herzlichsten Dankes über die vorstehend verzeichneten Beiträge Quittung erlassen, glauben wir noch ausdrücklich der ersten darin aufgeführten großen Gabe gedenken zu müssen, welche als ein Act hochherziger Menschenliebe ganz besonders verzeichnet zu werden verdient. Das Geld haben wir sofort an den Herrn Präsidenten in Elsaß-Lothringen abgehen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Schützenfest in Eilenburg
beginnt dieses Jahr den **9. Juli** und endet den **16. Juli.**
An beiden Tagen findet **Auszug** statt.

Zu diesem gewiß solennen Vergnügen laden die unterzeichneten Schänk- und Speise-Zelt-Inhaber ergebenst ein mit dem Bemerken, daß es an Nichts fehlen soll, um der Gemüthlichkeit die bestmöglichste Rechnung zu tragen.

Eilenburg, den 3. Juli 1876.

Bringmann, Bahnhofs-Restaurateur.
Lehmann, Schützenhaus.
Schlobach, Hülssner, Strohbach, Richter, Wiessner.

Vogelschiessen in Pegau.

Das **diesjährige Vogelschießen** wird in der Zeit **vom 23. bis mit 30. Juli** abgehalten.

Im **Festsalon** findet **Sonntag den 23., Dienstag den 25., Donnerstag den 27.** und **Sonntag den 30. Juli Ball** statt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem Feste ladet hiermit ergebenst ein.

Pegau, den 14. Mai 1876.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

Das diesjährige
Vogelschiessen in Lucka
wird vom 9. bis 16. Juli abgehalten und zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Lucka, in Sachsen-Altenburg, im Juli 1876. **Das Schützen-Directorium.**

Deutscher u. Oesterr. Alpenverein.
Zusammenkunft mit der Section Erzgeb.-Voigtland: Rochlitzer Berg, Sonntag 9. Juli.
Abfahrt 7¼ Uhr früh, Dresdner Bahnhof.

Die Ruderclubs Leipzigs
werden hierdurch freundlichst ersucht, sich **heute Sonnabend den 8. Juli** ½9 Uhr Abends behufs einer Besprechung bei Herrn **L. Zipfel, Katharinenstraße Nr. 22,** einzufinden.

Gesellschaft „Sylvania".

Sommerfest der Gesellschaft Typographia
Sonntag, den 9. Juli, im Park des neuen Schützenhauses.
Von Nachmittag 3 Uhr an:
Grosses Concert
vom Trompeterchor des Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz, unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Alwin Franz.

Von **8 Uhr** an **Ball** im **neuerbauten Sommer-Salon.** — Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein **der Vorstand.**

Von Nachmittag ½2 Uhr an Omnibus-Verbindung. Station: Altes Theater.

Das Sommervergnügen der Seiler
findet Sonntag den 9. Juli **nicht im Blüchergarten** (wie Karten lauten), sondern in der **Moritzburg zu Gohlis** statt und laden wir die Herren **Meister** und **Collegen,** sowie **Gäste** freundlichst ein. **Das Comité.**

Bekanntmachung.
Die Mitglieder der zweiten Krankencasse, sowie der Invaliden- und Wittwencasse für Buchdrucker zu Leipzig und der Gerichtsämter Leipzig I. und II. halten ihre diesjährige **ordentliche Generalversammlung Sonntag den 30. Juli** Vormittags 10½ Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse ab. — Die Tagesordnung umfaßt außer der gleichzeitig stattfindenden Ergänzungswahl des Vorstandes: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts; 2) Antrag auf Ertheilung der Decharge; 3) Erledigung eingehender Anträge. — Auf diese Cassen bezügliche Anträge sind nach den Bestimmungen der Statuten 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstande einzureichen; später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Tagesordnung wird acht Tage vor der Generalversammlung nochmals in diesem Blatte bekannt gemacht, ebenso werden den Mitgliedern die zur Wahl nöthigen Wahlzettel acht Tage vor der Versammlung zugestellt werden. — Zum Eintritt in den Saal legitimirt die Vorzeigung des Quittungsbuches.

Die Vorstände
der zweiten Krankencasse, der Invaliden- und Wittwencasse für Buchdrucker zu Leipzig ꝛc.

A. Th. Engelhardt. Robert Trettin.

General-Versammlung der E. Leideritz'schen Kranken-Unterstützungs-Casse für Zimmergesellen.
Sonntag den 9. Juli 1876 Nachmittags 3 Uhr Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm.
Nichterscheinende Mitglieder 50 ₰ Strafe. **D. V.**

Drechsler-Gehülfen-Krankencasse.
Hauptversammlung Sonntag den 9. d. M. Vorm. 10 Uhr Windmühlenstr. 7 bei Pfeifer. Tagesordnung: Cassenbericht, Revisionsbericht, Wahl der Krankenbesucher. — Vielseitiges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.
Montag den 10. Juli d. J. Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in **Kühnrich's Restaurant,** Nicolaistraße Nr. 51. **Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht. Beschlußfassung der Statuten gemäß eingereichter Anträge. NB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte gestattet. **Der Vorstand.**

Bekanntlich
kauft man schon für 1 ℳ eine Buckskin-Weste, 2 ℳ eine Stoffhose, 2½ ℳ eine Joppe, 3½ ℳ ein Rock-Jaquet, 4 ℳ einen Sommer-Paletot, Drell- und Lustre-Jaquets zu **sehr billigen Preisen 16. Brühl 16.** bei
R. Kornblum.

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à Fl. ½ ℳ) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Gegen Mückenstiche
giebt es nichts Besseres als **Eau de Luce,** welches in jeder Apotheke zu haben ist.

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Schriftstellerverein. Versammlung Sonnabend 8 Uhr im Schützenhause.
Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen.

Gesangverein Alauta.
Sonntag den 9. Juli **Sommervergnügen** in **Barneck zur Burgaue.** Abfahrt 1 Uhr 30 Min. Thüringer Bahn.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Leipziger Lloyd.
Heute feiern wir unser diesjähriges **Stiftungsfest** im **Gosen-Schlößchen zu Plagwitz.** Hierzu laden wir unsere Freunde ergebenst ein. Abfahrt pr. Dampfschiff Abends 7½ Uhr Dampfschiff-Station. Festkarten sind durch Mitglieder in Empfang zu nehmen.

Das Fest-Comité.

Plattdütscher Vereen.
Hüt Abend in uns Vereenslocal. — Over 8 Tag Generalversammlung. **D. V.**

Plattdütsche Eenigkeit.
Mandag Abend **Erinnerungsfier** an **Fritz Reuter** in uns' Vereinslocal bi Jacobi, Rosenthalgaß!

Emilie Trunz
Joh. Paul Seydel
empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig, den 6. Juli 1876.

Unsere am 4. Juli in Dresden stattgefundene Vermählung beehren wir uns nur hierdurch anzuzeigen.
Emil Bernhardt, Postsecretair,
Sophie Bernhardt geb. **Hering.**
Leipzig, im Juli 1876.

Heute Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.
Leipzig, den 6. Juli 1876.
Hermann Stein
und Frau geb. **C. Brandt.**

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hoch erfreut an
Neuschönefeld, den 7. Juli 1876.
Friedrich Schulze und Frau.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an
Reudnitz, den 7. Juli.
O. Keißelt und Frau.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an **Albert Heisinger** und Frau.
Leipzig, den 7. Juli 1876.

Heute früh verschied nach langen schweren Leiden unser theurer, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Karl Böttger
im 43. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Auguste verw. **Böttger** geb. **Herrmann.**
Leipzig, Altenburg.

Vergangene Nacht entschlief nach längeren schweren Leiden mein Markthelfer
Karl Böttger.
Seine mir durch 24jährige Thätigkeit bewiesene Treue und Anhänglichkeit sichern ihm bei mir ein dauerndes und ehrendes Andenken.
Leipzig, den 7. Juli 1876.
M. Brass.

Heute Nacht entschlief sanft und ruhig unser theurer guter Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater, Onkel und Schwager,
Herr Robert Emil Mann,
im 62. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet
Julie Mann geb. **Wolf,**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen

Heute Nachmittag ¾3 Uhr endete das Leben unseres theuren heißgeliebten Vaters, des Postschaffners
Gotthilf Heinrich Blechschmidt.
Wer ihn kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Alle Verwandte und Bekannte bitten um stilles Beileid
Frau verw. **Blechschmidt** nebst Kindern und Schwiegersohn **Paul Stephan.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute früh ½5 Uhr hat Gott der Allmächtige unsern innigstgeliebten, theuren, verehrten Gatten, Vater und Großvater, Herrn

Gustav Schwabe,

von seinen langen Leiden erlöst und zu einem bessern Sein sanft hinüberschlummern lassen.

In tiefstem Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, den 7. Juli 1876.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen:
Wilh. Schwabe geb. **Diebel.**
Clara Hermann geb. **Schwabe.**
Elisabeth, Gustav und **Carl Hermann.**

Für die so überaus ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme bei dem herben Verluste unseres theueren Dahingeschiedenen den herzlichsten Dank.

Familie **Wittenbecher.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserm in Gott entschlafenen lieben Bruder und Schwager

Herrmann Wünsche

durch reichen Blumen- und Palmenschmuck sowie durch zahlreiches Geleite zur Ruhestätte, die letzte Ehre erwiesen haben. Aufrichtigen Dank seinen lieben Collegen der Blüthner'schen Pianofortefabrik sowie den Turngenossen der Köhlerschen Riege.

Leipzig, den 6. Juli 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach fast 20jährigen schweren Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Antonie Richter** geb. **Naschig** im Alter von 59 Jahren 9 Monaten.

Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. — Leipzig, den 6. Juli 1876.

Hermann Richter, Gatte,
Familie **Francke** } Töchter und
Familie **Timpe** } Schwiegersöhne.
Klara Richter

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhause Querstraße Nr. 34 aus statt.

Allen Denen, die den Sarg unsers lieben kleinen

Richard

so schön mit Blumen und Kränzen schmückten, sagen wir unsern innigsten Dank.

Du warst so gut, und starbst so früh,
Doch wir vergessen Deiner nie.
O, schlummre sanft und ungetrübt,
Du wirst ja von uns fortgeliebt.

Die tiefbetrübten Eltern.
Familie **Geißler.**

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres jüngsten Söhnchens sagen wir herzlichen Dank.

Leipzig, den 6. Juli 1876.

Dr. **S. Klein** und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Heinrich Heberlein in Bärenwalde mit Frl. Minna Lenk. Herr Ingenieur Hermann Reinbach in Berlin mit Frl. Alma May in Chemnitz. Herr Cantor Woth in Crottendorf mit Frl. Marie Türke in Scheibe bei Wolkenstein. Herr Richard Schirmer in Wolkenstein mit Frl. Alma Eisenschmidt in Werdau. Herr Gust. Frickert in Dresden mit Frl. Marie Schrader.

Vermählt: Herr Otto Rose in Borna mit Frl. Marie Lehmann. Herr Hugo Birkigt in Auerbach in Sachsen mit Frl. Camilla Knoll. Herr Otto Reichelt in Annaberg mit Frl. Ida Kemnitzer. Herr Premierlieutenant Hans v. Carlowitz-Hartitzsch in Poschwitz bei Altenburg mit Frl. Clementine v. Carlowitz-Maxen. Herr Ludwig Olbernhau mit Frl. Clara Schrader. Herr Rud. Busse in Plauen i. V. mit Frl. Alma Raucke in Bautzen.

Geboren: Herrn Pastor Dr. Günther in Falkenstein bei Wurzen ein Sohn. Herrn Moritz Jahn in Forst eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Dr. Paul Hothorn in Glauchau eine Tochter. Herrn Fritz Schlesier in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Realschullehrer Carl Gust. Dörffling aus Chemnitz in Reichenhall. Herr Professor Dr. Moritz Fleischer in Dresden. Frau Auguste v. Freyberg geb. Gantsch in Dresden. Herr Kirchschullehrer Heinrich Pohl in Weidischbohra.

Die Beerdigung des Herrn Gustav Schwabe findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung des verstorbenen **Buchbindermeisters Herrn Fr. Wilh. Reinheckel** findet **heute Nachmittag 4 Uhr** vom Trauerhause, Universitätsstraße Nr. 6 aus statt.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21½°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 7. Juli 1876 21°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 21°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Schwimmanstalt. Am 7. Juli 1876 Temperatur des Wassers 20½°.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Leipziger Tageskalender 1876.

VI. Monat Juni.

1. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. d. M.), die Eröffnung des Freibades am Kopswehre betreffend. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) den am 24. Juli stattfindenden Productenmarkt betreffend. — Eröffnung einer Güterannahmestelle der Berlin-Anhalter Bahn in der Blücherstraße. — Der Monat beginnt im Gegensatz zum Mai mit warem, ja heißem Wetter.

2. Generalversammlung der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

3. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.) macht mit Bezug auf das in neuerer Zeit wieder häufiger vorgekommene Beschädigen der öffentlichen Anlagen auf §. 304 des Reichsstrafgesetzbuches und die darin angedrohten Strafen aufmerksam.

4. 1. Pfingstfeiertag. — Einweihung und Antrittspredigt des Archidiakonus Hartung in der Peterskirche. — Wiedereröffnung des Carltheaters.

5. 2. Pfingstfeiertag. — Beide Feiertage schönes und warmes Wetter.

7. Evangelisch-Lutherisches Missionsfest, gefeiert in der Nicolaikirche (Festprediger Ober-Consistorial-Rath Dr. Niemann aus Hannover, Rechenschaftsbericht des Missionsdir. Harveland) durch Gottesdienst, Conferenz im Missionshaus, Zusammenkunft im Schützenhaus (Bericht siehe Tageblatt vom 8. d. M.).

8. Die 2. Kammer lehnt gleich der 1. Kammer (siehe den 23. Mai) die Forderung der Regierung zur Errichtung einer Anstalt zur Untersuchung der Trinkwässer an hiesiger Universität ab. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.) ordnet Sperrung der Fahrbahn vor dem Augusteum wegen Asphaltirung derselben, sowie Sperrung eines Theils der Nürnbergerstraße wegen Pflasterung derselben an. — Evangelisch-lutherische Pastoralconferenz im Vereinshaus für innere Mission (Bericht siehe Tageblatt vom 9. d. M.). — Generalversammlung des Leipziger Volksbibliotheken-Vereins im Logengebäude; Vorlage des (25.) Jahres- und Rechenschaftsberichtes; Wahlen.

9. Schloßenwetter in der nächsten Umgebung Leipzigs, trifft namentlich hart die Fluren von Stötteritz, Thonberg und Paunsdorf.

10. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.) schärft die in Bezug auf die Hunde gegebenen Vorschriften, namentlich die Art und Anlegung der Maulkörbe von Neuem ein.

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) fordert alle Militairpflichtigen, denen die Ordre zur Stellung nicht hat eingehändigt werden können, auf, sich zur Empfangnahme derselben auf dem Rathhaus zu melden. — Neuwahlen zur bevorstehenden Landessynode; im Wahlkreis Leipzig Stadt wird als geistliches Mitglied Consistorialrath Prof. Dr. Baur mit 17 Stimmen wiedergewählt (10 Stimmen fallen auf Superintendent Prof. Dr. Lechler, 1 Stimme auf Pastor Prof. Dr. Brockhaus); im Wahlkreis Leipzig Land erhalten die Candidaten der strengeren kirchlichen Richtung Pastor Göllnitz aus Rötha als geistliches Mitglied 48 und Staatsminister von Falkenstein als weltliches Mitglied 50 Stimmen (während ihre Gegencandidaten Prof. Dr. Fricke in Leipzig nur 20, Vicebürgermeister Dr. Georgi von Leipzig nur 18 Stimmen erhalten). — Fünfzehnte Versammlung des Advocatenvereins des Königl. Appell-Gerichtsbezirks Leipzig im Saale der 1. Bürgerschule; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Wahlen. — Versammlung des Südvorstädtischen Bezirks-Vereins im Siebenmännerhaus, Zustimmung zu der Ansprache der Handels- und Gewerbekammer über eine Reform der bestehenden Creditverhältnisse; Beschluß, eine Eingabe an das Stadtverordneten-Collegium zu erlassen, um baldigste Pferdebespannung der Feuerspritzen einzuführen (Bericht über diese Versammlung siehe Tageblatt vom 16. d. Mts.) — Eröffnung des Germaniatheaters im Pantheon. — Den ganzen Tag über viel Regen. —

13. Eintritt von Hochwasser in den Umgebungen der Stadt in Folge des vielen Regens. —

14. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 22. und 24. Mai im Tageblatt; in letzterer Sitzung Wahl des Diakonus Evers in Rostock zum Pastor an der Neukirche, sowie Berathung des südwestlichen Bebauungsplanes. — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums, Annahme eines Vermächtnisses des verstorbenen Hofraths, Prof. Dr. Albrecht; Vorlage einer Petition des südvorstädtischen Bezirksvereins über die Bespannung der Feuerspritzen mit Pferden; Zustimmung zum Bau der höheren Bürgerschule für Mädchen nach dem Schletterplatz, jedoch nur unter einigen Bedingungen; Aufrechterhaltung früherer Beschlüsse in Bezug auf den Neubau der Thomasschule (Abstrich einiger Positionen); Ablehnung des vom Rath ausgewählten Bauplatzes für die Gewerbeschule (Ecke der Uferstraße und kleinen Burggasse) und Aufforderung an den Rath, einen andern Platz zu bezeichnen (ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Dr. Heinrich Wuttke, seit 35 Jahren Professor der historischen Hülfswissenschaften an hiesiger Universität, an dem politischen Leben des Staates und der Stadt, namentlich in den Jahren 1848—1866 lebhaft betheiligt (in fortschrittlichem Sinne), stirbt, vom Schlag getroffen.

15. Generalversammlung des Leipziger Thierschutzvereins in der Centralhalle; Geschäftsbericht; Vortrag von Prof. Ludwig; Berathung und Annahme neuer Statuten; Wahlen (Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid zum Vorsitzenden wiedergewählt) (Berichte über die Versammlung siehe Tageblatt 17. d. M.). — Katholisches Fronleichnamsfest.

16. Schreiben des früheren deutschen Reichskanzleramts-Präsidenten Delbrück an Vicebürgermeister Dr. Georgi, dankt demselben für eine von einer Anzahl hiesiger Bürger unterm 28. April erlassenen Anerkennungsadresse (Wortlaut der Adresse des Dankschreibens siehe Tageblatt vom 19. d. M.). — Wollmarkt 1. Tag.

17. Wahl einer Deputation von Mitgliedern des Raths (Bürgermeister Dr. Koch, Vicebürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Heßler, Schleißner, Wagner, Holtze, Fiedler, Dr. Vogel und Einhorn) zur Berathung und Feststellung der zu veranstaltenden Feierlichkeiten bei der im September bevorstehenden Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und des Königs Albert. — Antrittsvorlesung des Professor Dr. phil. Wülcker. — Frühlingsfest des Kaufmännischen Vereins im Schützenhaus. — Feierliches Leichenbegängniß von Prof. Dr. Heinr. Wuttke (siehe den 14. d. M.). — Wollmarkt 2. Tag.

18. Großes Concert zum Besten der allgemeinen studentischen Krankencasse im Neuen Theater, veranstaltet von den akademischen Gesangsvereinen Paulus und Arion und dem Theaterorchester (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.)

19. Das Dresdner Journal publicirt die Ernennung des Privatdocenten der Theologie Dr. Harnack zum außerordentlichen Professor der Theologie an hiesiger Universität. — Generalversammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs im Tivoli; Rechenschaftsbericht und Erledigung verschiedener Anträge.

21. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Vorlage eines Schreibens vom Rath, worin derselbe ersucht, die von ihm für den Empfang Ihrer Maj. des Kaisers Wilhelm und des Königs Albert gebildete Deputation durch Mitglieder des Stadtverordnetencollegiums zu verstärken (siehe den 17. d. M.); Zustimmung zu dem Rathsbeschluß, gepflasterte Uebergänge über den Augustusplatz anzulegen. Prüfung und Justificirung der Georgenhaus- und anderen Stiftungsrechnungen; Erledigung verschiedener Schulangelegenheiten. — Erscheinen des Personalverzeichnisses der Universität; demzufolge besuchen die Universität im Sommersemester 2730 immatriculirte Studirende (195 weniger als im vergangenen Wintersemester) und 73 Hörer. — Durchreise des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

22. Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins im Saal der alten Waage; Berathung und Beschlußfassung über Einsetzung eines städtischen Gesundheitsrathes. — Kaufmann Wilh. Heymann, bis vor Kurzem einer der Chefs der bedeutenden Firma Heymann, Welter & Comp., stirbt. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) erinnert wiederholt an die Vornahme des Impfens bei den impfpflichtigen Kindern, und nannte Tag, Stunde und Ort, an welchen dasselbe unentgeltlich geschehen kann. — Große Hitze; über 25 Grad im Schatten.

23. Ausbruch eines Conflictes zwischen dem Rath und dem Director der beiden Stadttheater Friedrich Haase, über eine, nach Ansicht des Rathes zum Inventar des Theates gehörige, nach Ansicht des Director Haase aber ihm privateigenthümliche elektrische Sonne; der Rath läßt dieselbe mit Beschlag belegen. — Sitzung des Centralvorstandes vom Reichsverein; Beschlüsse in Betreff der bevorstehenden Wahlen. — Grundsteinlegung der neuen Thomasschule in der Schreberstraße. — Wiederholte Durchreise des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

24. Johannistag in üblicher Weise auf den Friedhöfen und im Johannisthal gefeiert. — Protest des Directors Friedrich Haase gegen die gewaltthätige Beschlagnahme der ihm gehörenden elektrischen Sonne (siehe den 23. d. M.).

25. Beschluß des Raths, in Folge des Protestes des Theaterdirectors Haase das Wegschaffen der elektrischen Sonne aus dem Theatergebäude zu gestatten, sofern dieselbe bis nach Ausgang der Sache in gerichtliche Verwahrung gegeben wird (siehe den 24. d. M.).

26. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) über den Eingang der Ausmusterung und Ersatzreservescheine 2. Classe. — Auf Anordnung des Theaterdirectors Fr. Haase wird die streitige elektrische Sonne aus dem Theatergebäude entfernt und Adv. Dr. Wendler in notarielle Verwahrung gegeben (siehe den 25. d. M.).

27. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) über die Errichtung einer Feuermeldestelle Plagwitzer Straße Nr. 38. — Generalversammlung der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahngesellschaft in der Buchhändlerbörse; Vorlage des Jahres- und Rechenschaftsberichts; Festsetzung der Dividende; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Letztes Auftreten von Frau Dr. Peschka-Leutner im Neuen Theater in Figaro's Hochzeit (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.).

28. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) die Revision der Landtagswahllisten betreffend. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. Juli) über die Absperrung der Straßen bei ausgebrochenem Schadenfeuer, verbunden mit der wiederholten Aufforderung, in solchem Falle allen Anordnungen der Feuerwehren und Schutzmannschaften unbedingt Folge zu leisten. — Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Mittheilung der Mitglieder des Festausschusses für den Empfang des deutschen Kaisers (Vorsteher Dr. Tröndlin, Vicevorsteher Goetz, Stadtverordnete Aeckerlein, Mainoni, Br. Schultze, Gumpel, Esche, Meißner und Boerster (siehe auch den 21. d. M.), sowie Mittheilung des Kaufvertrages mit Director Haase über das Theaterinventar; Zustimmung zu der Erhöhung des Unterrichtshonoras in mehreren Schulen, darunter der Fortbildungsschule für Knaben. — Generalversammlung des Leipziger Volksbibliothekenvereins im Logenhaus. — Desgleichen des Frauenbildungsvereins in der Buchhändlerbörse. — Letztes Auftreten Friedrich Haases im Neuen Theater (in Gutzkows Königslieutenant) und Verabschiedung desselben vom Publicum (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 28. und 30. d. M.)

29. Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins im Vereinslocal; Geschäftsbericht, Rechnungsablage, Bestimmung des Beitrages für das laufende Jahr; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 3. Juli.) — Letztes Auftreten von Eugen Gura im Neuen Theater (Wagners Meistersinger). (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 1. Juli.)

30. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. Juli), die vorgekommenen Miethsveränderungen behufs Regulirung der Einquartierungsreglements betreffend. — Eröffnung der 2. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode, unter dem Präsidium des Geh. Justizraths, Bezirksgerichtsdirectors Dr. Petzsch, und unter Vertretung der Anklage durch Staatsanwalt Hoffmann (Bericht siehe Tageblatt vom 2. Juli). Der Generaldirector der Staatsbahnen v. Tschirschky-Bögendorff übernimmt aus den Händen des Directoriums die Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Der Vorsitzende des Directoriums, Bankier Seyfferth, erhielt dabei das Comth.-Kreuz 2. Classe des Albrechtsordens, der Vorsitzende des Ausschusses, Adv. Wachsmuth, das Ritterkreuz 1. Classe desselben Ordens. — Letzte Vorstellung unter der Direction von Friedrich Haase im Neuen Theater; Abschied des Directors vom Personal und Ovation des Personals für den Director nach Schluß der Vorstellung (Bericht siehe Tageblatt vom 2. Juli). — Nach Angabe des Standesamtes sind im Monat Juni in Leipzig 406 Kinder geboren, 257 Personen gestorben, 137 Paar aufgeboten und 92 Paar in die Ehe getreten.

Die Anstifter des deutsch-französischen Krieges.

Bekanntlich ist die Frage, wer in letzter Linie für den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges verantwortlich zu machen sei, in den letzten Jahren wiederholt mit großer Lebhaftigkeit erörtert worden. Am 5. Juli des Jahres 1870 herrschte in den entscheidenden Kreisen von Paris und insbesondere bei dem Kaiser Napoleon eine durchaus friedliche Stimmung; man war entschlossen, den Krieg zu vermeiden, wenn es irgend die Umstände gestatten würden, und in diesem Sinne wurde in dem Ministerrath, welcher zu St. Cloud an jenem Tage zweimal hintereinander versammelt war, erst um 5 Uhr und dann am Abend nach dem Diner, eine Erklärung für die Kammern entworfen, die in einem durchaus nicht unversöhnlichen Tone gehalten war. Als an dem folgenden Tage, dem verhängnißvollen 6. Juli, der Ministerrath nochmals zusammentrat, war die Stimmung vollständig umgeschlagen und es wurden nunmehr an der am Abend vorher entworfenen Erklärung diejenigen Aenderungen vorgenommen, welche den Krieg unvermeidlich machten. Der Schluß der Erklärung, die demnächst in dem gesetzgebenden Körper zur Verlesung kam, war bekanntlich ein sehr herausfordernder; wäre es anders, hieß es in demselben, würde nämlich „die Weisheit des deutschen und die Freundschaft des spanischen Volkes" die Candidatur Hohenzollern mit allen ihren Gefahren nicht beschwören, dann „würden wir, stark durch Ihre und der Nation Unterstützung, ohne Zögern und ohne Schwäche unsere Pflicht zu erfüllen wissen." Mit diesen Worten mußte jeder diplomatische Ausgleich zur Unmöglichkeit werden, und der Krieg war eine entschiedene Sache.

Was war inzwischen geschehen, daß man sich entschloß, diese Herausforderung zu der friedfertigen Erklärung des vorigen Tages hinzuzufügen? Wer trägt die Schuld, daß dies geschah, der Kaiser oder die Minister? Diese Fragen sind von der größten Bedeutung, denn von ihrer Beantwortung hängt es ab, wer der eigentliche und wirkliche Urheber des Krieges gewesen.

Herr Professor Oncken hat es unternommen, in dem soeben veröffentlichten Maihefte der „Deutschen Rundschau" von Julius Rodenberg auf diese Frage zu antworten, und wir fühlen uns gedrungen, auch an dieser Stelle die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die gründliche Auseinandersetzung des Geschichtsforschers zu richten, da die Angelegenheit auch heute noch für uns durchaus nicht blos ein historisches Interesse hat. Bereits im Jahre 1873 publicirte Herr Oncken unter dem Titel: „Zur Geschichte der Katastrophe des Kaiserreichs" eine Reihe von Artikeln, in welchen er, gestützt auf die Aussage, welche der Herzog von Grammont vor der zur Untersuchung der Ereignisse vom 4. September niedergesetzten Commission der Nationalversammlung gemacht hat, daß jener herausfordernde Satz in dem ursprünglichen Entwurfe der Erklärung nicht gestanden habe, den Nachweis erbrachte, daß der Kaiser persönlich für die folgenschwere Aenderung verantwortlich sei. Die Minister wären danach nur in soweit verantwortlich, als sie der Forderung des Kaisers, den gefährlichen Zusatz in die Erklärung aufzunehmen, nicht geziemenden Widerstand geleistet und als Herr Olivier, der Mann mit dem leichten Herzen, sogar seinen Herrn in dessen Verlangen bestärkt hätte. Diese Behauptung hat später in einem Berichte, welcher von einem ungenannten, aber nach allen Seiten wohlunterrichteten Verfasser im Mai 1874 in der Independance belge veröffentlicht worden ist, ihre ausdrückliche Bestätigung gefunden. „Erst nachdem der Kaiser," heißt es in diesem Artikel, „de-

stimmt und fest seinen Willen ausgesprochen, indem er vorhersehen ließ, daß er von seiner Ansicht nicht abgehen würde, hatten die Minister die Schwäche, aus Unterwürfigkeit der vom Kaiser vorgeschlagenen Fassung zuzustimmen, die einer friedlichen Lösung die Thür verschloß." Niemals ist diese Darstellung von irgend welcher Seite angezweifelt worden, nicht einmal von den Herren Grammont und Olivier, die sonst immer während der letzten Jahre sofort mit Erklärungen bei der Hand gewesen sind. Die Echtheit jener Darstellung des belgischen Blattes ist somit nach der Oncken'schen Darlegung unbestreitbar und es geht daraus mit Gewißheit hervor, einestheils, daß der Kaiser seine ganze Autorität eingesetzt hat, um jene kriegerische Erklärung zu veranlassen und mit derselben den preußischen Staat in einer Weise hineinzuziehen, die auf alle Fälle zu den ernstesten Verwickelungen führen mußte, anderentheils, daß in der Zeit zwischen dem 5. und dem 6. Juli bei dem Kaiser ein vollständiger Stimmungswechsel eingetreten sein mußte.

Daran knüpft sich nun aber die weitere Frage, wo der Anlaß zu diesem Stimmungswechsel in der Zeit vom 5. zum 6. Juli zu suchen ist, und Herr Oncken zweifelt nicht, daß die Umwandlung auf Niemanden Andern, als auf die Kaiserin Eugenie und ihren Anhang zurückgeführt werden muß. Der angezogene Bericht des belgischen Blattes sagt dies mit dürren Worten. „Während der Ministerrath," heißt es in demselben, „am Abend des 5. Juli unter Vorsitz des Kaisers berieth, hatte der Baron Jerome David eine lange Unterredung mit der Kaiserin. Diese war weit entfernt, das besorgte Schweigen des Kaisers zu theilen, sie erschien vielmehr seit dem Abend des 3. Juli (wo die erste bestimmte Nachricht über die Candidatur des Prinzen von Madrid eingetroffen war) im höchsten Grade aufgeregt; sie hatte häufige Zusammenkünfte mit ihren Vertrauten und ihre Worte lauteten sehr kriegerisch. So wie der Kaiser allein war, bemächtigte sich seiner die Kaiserin; sie hatten eine lange Unterredung, welche bis 1 Uhr Morgens dauerte und bei der theilweise der Baron Jerome David zugegen war. Die Haltung, welche der Kaiser in den beiden Sitzungen vom 5. Juli beobachtete, ließ den Ministern, sowie den Personen, welche das Vertrauen des Souveräns genossen, keinen Zweifel an seinem aufrichtigen Wunsche, den Frieden zu erhalten. Am nächsten Morgen, um 10 Uhr, traten die Minister wieder in dem kaiserlichen Schloß zusammen, und wie groß war da ihr Erstaunen, als sie gleich von vornherein eine völlige Veränderung in der Haltung des Kaisers bemerkten."

Also, fügt Oncken hinzu, die Kaiserin, die ihrer leidenschaftlichen Gesinnung seit dem 3. Juli vor Niemandem Zügel anlegte, hat den friedlichen Kaiser kriegerisch gestimmt, und der Baron David hat ihr dabei geholfen.

Dieser Bericht ist nur in einem einzigen Nebenumstande angegriffen worden, indem es nicht der Baron David, sondern ein Anderer von der bonapartistischen Partei gewesen sein soll, der sich in jener verhängnißvollen Nacht bei der Kaiserin und dem Kaiser aufgehalten habe; im Uebrigen hat man von keiner Seite her gewagt, die Darstellung zu bestreiten oder zu verdächtigen. Die bonapartistische Presse hat selber das Gegenzeugniß der Minister des Cabinets Olivier angerufen, aber kein Einziger von diesen hat das Wort ergriffen, und damit kann denn die Sache als entschieden, die Enthüllung als zugestanden, ihr wesentlicher Inhalt als vollkommen recht gelten.

In dieser großen Streitsache, schließt Oncken seine Auseinandersetzung, hat der Eingeweihtesten Einer feierlich und unzweideutig Napoleon den Dritten als den Brandstifter und Eugenie als die Lenkerin seines Entschlusses bezeichnet. Und so werden wir nicht fehlgreifen, wenn wir die Nacht vom 5. zum 6. Juli 1870 als diejenige betrachten, von welcher ein hochstehender Staatsmann dem Verfasser dieser Zeilen sagte: „Um 12 Uhr war der Friede gesichert, um 1 Uhr der Krieg entschieden. Bewirkt hat das die Kaiserin unter dem Einfluß ihres Beichtvaters."

Deutschland kann nur wünschen, daß diese Thatsachen in ganz Frankreich zur möglichst allgemeinen Kunde kommen, damit die französische Nation erkenne, wen sie in Wahrheit für die furchtbare Katastrophe der Jahre 1870 und 1871 verantwortlich zu machen hat, und damit der Entschluß in ihr sich befestige, die Wiederholung so frevelhafter und verderbenbringender Ereignisse in dem staatlichen Leben für die Zukunft zu verhüten. Auf dem Wege dazu ist sie; möge sie nur auf demselben beharren und nicht ruhen, bis sie den inneren Feind gezwungen, der so lange schon an dem Marke des Landes gezehrt hat. Dann hat schwerlich Deutschland noch wegen eines Rachekrieges Sorge zu hegen.

Schwurgericht.

Die vor dem kgl. Bezirksgericht Borna wider einen Eisenbahnarbeiter, welcher angiebt, daß er Anton Witkowsky heiße, aus Lisewo in der Provinz Posen stamme, über 30 Jahre alt, katholischen Glaubens, unverheirathet und noch nicht bestraft sei, geführte Voruntersuchung war 1) auf einfachen Diebstahl, 2) auf Todtschlag gerichtet worden.

Witkowsky war zuletzt bei dem Bau der Muldenthalbahn beschäftigt und wohnte mit drei anderen deutschen Arbeitern, Namens Gruber aus Scholzendorf, Burckhardt aus Mockritz und Leukart aus Tilsit, sowie zwei polnischen Arbeitern in dem Meißner'schen Hause in Großbothen. Die Arbeiter hatten zur Aufbewahrung ihrer Habseligkeiten eine Kleiderkammer angewiesen erhalten und in dieser hatte man am 2. December bei Eintritt der Abenddämmerung den Witkowsky eben darüber ertappt, als er eine Anzahl Effecten, welche vorher an der Wand gehangen, zusammengepackt hatte, die nun in der Nähe der Thüre lagen. Während nämlich an jenem Tage wegen großen Schneefalls Witkowsky und dessen beide Landsleute das Arbeiten aussetzten und letztere Beide des Nachmittags ausgingen, die drei deutschen Arbeiter dagegen auf Arbeit gingen, blieb Witkowsky allein daheim und hielt sich den Nachmittag über in seiner Schlafkammer auf. Abends kamen sämmtliche Arbeiter bis auf Leukart, welcher in Colditz sich aufhielt, in ihr gemeinschaftliches Quartier zurück und schickten sich eben an, Kaffee zu trinken, als die Wirthin Fußtritte in dem ersten Stockwerke (in welchem die Kammern der Arbeiter sich befanden) vernahm und den Gruber darauf aufmerksam machte. Dieser eilte denn auch sofort hinauf und ertappte hier Witkowsky, der es erst versucht hatte, das Oeffnen der Thür zu verhindern. Witkowsky, als er sich überwältigt sah, ergriff nunmehr die Flucht, wurde aber alsbald eingeholt und nach der Meißner'schen Wohnung zurückgebracht, dort kramte Witkowsky in der Hosentasche herum und stieß einen seiner Landsleute. Meißner aber, welcher dies bemerkte, griff sofort nach Witkowsky's Hand, und in dieser hatte Witkowsky ein Portemonnaie, welches 14 Eintharlerstücke und einige kleinere Münzen, zusammen 13 ℳ 46 ₰ enthielt. Obwohl nun Witkowsky gewissermaßen auf der That ertappt worden, hat er doch die Verübung des Diebstahls geleugnet und behauptet, daß er von seiner Kammer aus ein Geräusch in der Kleiderkammer gehört und deshalb letztere betreten habe. Geflüchtet sei er nur, weil Gruber ihn geschlagen, und das bei ihm gefundene Geld seien seine Ersparnisse. Diesen Angaben stehen die Aussagen der Zeugen gegenüber und namentlich tritt der letzterwähnten Behauptung Witkowsky's die Thatsache entgegen, daß Witkowsky seinen Wirthsleuten noch Kost- und Logisgeld und einem Collegen noch ein Darlehn schuldete.

Was den zweiten Anklagepunct, die Tödtung des Transporteurs Müller anlangt, so enthalten die zur Verlesung gebrachten Anklageacten darüber Folgendes:

Wegen des soeben erwähnten Eigenthumsvergehens sollte Witkowsky zur Hauptverhandlung vor das königl. Bezirksgericht Borna verwiesen und am 12. Januar d. J. aus dem Gerichtsamtsgefängnisse in Grimma nach dem Bornaer Bezirksgerichtsgefängnisse übergeführt werden. In der Mittagsstunde jenes Tages erschien denn nun auch der 51 Jahre alte Transporteur Gotthold Müller aus Borna, übernahm den Arrestaten und trat mit diesem zu Fuß den Weg nach Borna an. Witkowsky trug auf dem Leibe zwei Hemden, zwei Paar Beinkleider, eine wollene Jacke und ein Paar hochschäftige, einhällige, doppelsohlige, rindlederne Stiefel, deren Absätze mit Eisen und großen Nägeln und deren Sohlen vom Stege bis zur Spitze mit breitköpfigen Nägeln beschlagen waren. Außerdem trug Witkowsky zwei Hocken mit sich, nämlich einen alten Pelz, zwei Paar Beinkleider und einen langen Bauernkittel mit einem Shawl zusammengeschnürt und zwei Hemden, drei Tücher und etwas Rauchtabak in ein Tuch eingebunden. Im Besitze von Geld war Witkowsky nicht. Der Transporteur Müller ging in der Dienstmütze, führte einen Rohrstock, hatte eine Ledertasche mit ledernem Riemen und eine Feldflasche umhängen, und trug ein um den Hals gelegtes Shawlchen und ein Paar einhällige, doppelsohlige rindslederne Schaftstiefel. Die Absätze dieser Stiefel waren am äußeren Rande mit kleinen Zwecken beschlagen. Müller hatte zur Zehrung von Borna aus nur wenig über 2 ℳ an Geld bei sich und führte solches in einem Portemonnaie; ferner hatte sich Müller mit dem nöthigen Schließzeuge versehen, unterließ es aber, W. zu fesseln.

Nachmittags, gegen 4 Uhr etwa, langten Müller und W. im Dorfe Steinbach an, kehrten in dem dortigen Gasthofe ein und setzten ihren Marsch nach etwa halbstündigem Aufenthalt weiter nach Borna fort und zwar auf der Straße in der Richtung nach Kitzscher zu. Unmittelbar vor dem Dorfe Steinbach kauerte W. rechts von der Straße nieder, während Müller unterdessen auf der Straße auf- und abging. W. zog, als er nach einer Weile sich wieder erhoben, den Pelz an, den er bis dahin über dem Arme getragen hatte und marschirte sodann weiter nach Kitzscher zu.

Weder M. noch W. trafen in Borna ein, dagegen fand der Hausbesitzer Franke aus Steinbach, als er Nachmittags zwischen ¼ und ½6 Uhr auf der Straße von Kitzscher herkam und nach Steinbach ging, auf einer etwa 20 Minuten vom letzten Orte entfernten Stelle der Straße die eine der obenerwähnten Hocken. Ferner führten, wie an dem folgenden Tage sich herausstellte, nicht weit von der Stelle, an welche die eine der Hocken lag, rechts von der Straße ab im Schnee Fußspuren in und durch ein die „Brockenklinge" genanntes Gehölz, von dem Rande dieses Gehölzes weiter über den Stockheim-Kitzscherschen Fahrweg hinweg auf einen nur wenig beschneiten Feldweg, der den Stockheim-Kitzscherschen Fahrweg und den Steinbach-Lindwitzer Fahrweg mit einander verbinde. Mitten auf diesen, von derjenigen Stelle der Straße, an welcher die vorgedachten Fußspuren nach der „Brockenklinge" zu beginnen, etwa 15—20 Minuten entfernten Feldwege wurde Müller in der 9. Vormittagsstunde des 13. Januar von den in Begleitung des Rittergutsvoigts Helbig nach der Lindewitzer Ziegelei fahrenden Hofknechten Kamprud und Münze aus Kitzscher todt aufgefunden.

Müller lag vollständig bekleidet mit ausgespreizten Armen auf dem Rücken, neben ihm sein Stock und seine Feldflasche. Das Gesicht M.'s war blutig, das Shawlchen, welches er um den Hals trug, kam den Knechten herausgezupft und gedreht vor. Die Stelle des Feldweges, an welcher der Leichnam lag, zeigte im Schnee die Spuren einer „Trämpelei", auch waren daselbst Blutflecken bemerkbar.

Der Leichnam ward auf das anstoßende Feld getragen und dort unmittelbar darauf von den Ortsgerichtspersonen zu Steinbach, Namens Schille und Wiedenrath, aufgehoben. Beide fanden das Shawlchen um den Hals Müllers fest zugedreht, außerdem aber auch den Riemen von der Ledertasche zwei Mal fest um den Hals geschlungen. Bei Durchsuchung der Kleider des Ermordeten fanden sich weder das Geldtäschchen noch Geld vor.

Die noch desselben Tages erfolgte bezirksärztliche Besichtigung des Leichnams ergab noch, daß die Schnur der Feldflasche entzwei gegangen, daß am linken Auge eine Hautverletzung stattgefunden und daß der Riemen der Ledertasche in der Nähe der Schnalle abgerissen und doppelt um Müllers Hals geschlungen war, dergestalt, daß er ein Mal fest anlag. Nach Entfernung dieses Riemens zeigte sich unmittelbar über dem Kehlkopfe eine, an der Vorderseite des Halses deutlich, an der Hinterseite des Halses minder deutlich ausgeprägte Strangrinne, dergleichen nur an einem noch lebenden Körper sich bilden können. Die Gerichtsärzte, nachdem sie auch die Oeffnung des Leichnams vollzogen und denselben untersucht, gaben ihr Gutachten dahin ab, daß die unerhebliche Gesichtswunde von einem Aufprallen durch Sturz herrühren möge, daß der Bluterguß in den Schläfmuskeln und hinter dem linken Ohr als Wirkungen eines z. B. durch Knieen ausgeübten starken Druckes sich darstelle und daß der Tod Müller's durch Erstickung, diese aber lediglich dadurch verursacht worden sei, daß die Zugänge zu den Athmungswerkzeugen durch das Zuschnüren des Halses mit dem ledernen Riemen abgeschlossen worden sind.

Die Anklage führt nun nach einem Rückblick auf das Vorangegangene weiter aus, daß vermuthlich Witkowsky auf der Straße zwischen Steinbach und Kitzscher und zwar in unmittelbarer Nähe der Stelle, an welcher die eine Hocke sich gefunden hat, nach der „Brockenklinge" zu die Flucht ergriffen, daß Müller den W. verfolgt und auf dem Feldwege zwischen dem Stockhain-Kitzscher'schen und dem Steinbach-Lindwitzer Fahrwege eingeholt, daß zwischen Beiden sich ein Kampf entsponnen, daß W. den M. überwältigt, niedergeworfen und vorsätzlich durch Erdrosselung mit dem Lederriemen getödtet habe.

Diese Annahme findet ihre Begründung in folgenden Umständen. An der Stelle, wo W. niedergekauert, sind im Schnee die Abdrücke seiner Stiefeln zurückgeblieben, Abdrücke, welche sich von denen anderer Stiefeln durch Größe und die Beschaffenheit der Sohlen ꝛc. genau unterscheiden. Genau dieselben Abdrücke fanden sich in der Brockenklinge bis zu jenem mehrerwähnten Feldwege vor, wo die Erdrosselung Müller's stattgefunden hat. Von da ab ging die Spur der Stiefeln mit Absatzeisen, Absatznägeln und Sohlenzwecken und zwar nunmehr ohne die andere Fußspur in Entfernungen, welche auf hastige große Schritte hinweisen, weiter nach der Lindwitzer Ziegelei, dem Lindwitzer Vorwerks- und dem Trages-Kitzscher'schen Wege.

Der Knabe Fischer, 8 Jahre alt, sah in der Dunkelheit einen mit einem langen, einem Pelzrocke gleichenden Rocke bekleideten Mann in scharfen Schritten vor der Ziegelei Lindwitz vorüberstreichen; die verehel. Schröder, welche in der 6. Abendstunde von Hainichen nach Kitzscher ging, sah einen Mann, der in der Richtung vom Lindwitzer Vorwerke her nach Trages querfeldein durch den Schnee gelaufen kam und der, als er sie gewahrte, den eben erreichten Fahrweg wieder verließ und über die Felder in der Richtung nach Thierbach zu eilte. Die Anklage kommt, nachdem sie noch ausführlich auf die Beschaffenheit der hinterlassenen Stiefelabdrücke hingewiesen, zu der Annahme, daß Witkowsky, nachdem er Müllern ums Leben gebracht, den Ort des Verbrechens in der Richtung nach Lindwitz hastigen Schrittes verlassen, sich, nachdem er eine Zeit lang in der Irre umhergetrieben, vielleicht, um der Baarschaft Müller's sich zu bemächtigen und die ihm nothwendigen Geldmittel sich zu verschaffen, an den Ort des Verbrechens zurückbegeben und von dort, um in der Gegend sich wieder zurecht zu finden, vielleicht auch um die auf der Straße zurückgebliebene zweite Hocke zu suchen, durch die „Brockenklinge" den Rückweg nach der Straße genommen hat.

Witkowsky ist am Abend des 14. Januar in seinem letzten Aufenthaltsorte Großbothen gewesen, hat sich dort für 5 ₰ Branntwein und für 50 ₰ Brod gekauft und mit einem Fünfgroschen- und einem Fünfpfennigstück bezahlt und ist dann am 16. Januar Vormittags in der 10 Stunde mit dem Rest des in Großbothen gekauften Brodes in Leipzig angekommen und, wie bekannt, von einem Schutzmann arretirt worden. In W's. Besitz fanden sich noch zusammen 50 ₰, in einem Zwölftel- und einem Fünfzehntel-Thalerstück und 5 Kupfermünzen bestehend. W. ward an das Bezirksgericht Borna abgeliefert und hier fand sich bei dessen ärztlicher Untersuchung eine schwache Anschwellung des Nasenrückens, von dem aus zwei parallele Linien von dunkler Färbung bis auf die Mitte des linken Backens vorliefen, während beide Backen unterhalb der Augen schwach grünlich gelb gefärbt waren. W. erklärte diese Verletzungen damit, daß er anfangs Januar, weil ihm Jemand begegnet, schnell in ein Gebüsch gesprungen und dabei von einem Zweige betroffen worden sei, während ärztlicher Seits diese Verletzung als wahrscheinlich durch einen Stockschlag herrührend erklärt wurde. Witkowsky hat beharrlich geläugnet, Müllern getödtet oder irgendwie an demselben sich vergriffen zu haben und hat, nachdem er anfangs andere Angaben gemacht, später sich folgendermaßen ausgelassen.

Als er, so behauptete Witkowsky, vor Steinbach seine Nothdurft verrichtet, sei aus Steinbach heraus ein Freund von ihm, mit dem er früher in Posen und in Halle zusammen gearbeitet, Martin Matuszeck, aus der Gegend von Kozmin (Krotoschiner Kreis), ihm und dem Transporteur Müller nachgekommen und habe, als er gehört, daß er, Witkowsky nach Borna in das Gefängniß geschafft werden solle, ihn veranlaßt, zu entweichen.

Matuszeck, welcher kürzere und leichtere Stiefel als er, Witkowsky, getragen, habe mit ihm unter Genehmigung Müller's die Stiefeln gewechselt und sei mit Müller ein Stück Wegs vorausgegangen, da sei er, Witkowsky, auf der Straße zurück nach Steinbach entflohen und habe in Steinbach an einem Hause auf Matuszeck gewartet. Matuszeck sei, ehe eine halbe Stunde vergangen, mit blutigen Fäusten zu ihm zurückgekommen und ein Jeder von ihnen habe nunmehr die eigenen Stiefeln wieder angezogen. Er, Witkowsky, wisse nicht, was Matuszeck mit dem Transporteur gemacht habe und wo derselbe inzwischen gewesen sei. Weiter hat Witkowsky noch angegeben, Matuszeck, der noch ein Stück mit ihm gegangen, habe ihm erzählt, der Transporteur sei zunächst ihm, Witkowsky, nachgeeilt, inzwischen sei er, Matuszeck, seitwärts geflohen, der Transporteur habe, als ihm Witkowsky aus den Augen gekommen, den Matuszeck verfolgt, eingeholt und mit dem Stocke zweimal über den Kopf geschlagen, darauf habe Matuszeck den Transporteur in den Schnee geworfen, mit Fäusten geschlagen und denselben am Halse gewürgt.

Ursprünglich hatte Witkowsky von dem Dazwischenkommen jenes Matuszeck kein Wort erwähnt, vielmehr nur einfach erzählt, der Transporteur Müller sei einmal auf die Seite getreten, und diesen Augenblick habe er benutzt, um zu entfliehen; er wisse darum nicht, was mit Müller nachher vorgegangen. Erst nachdem Witkowsky das Unwahre dieser Darstellung vorgehalten worden, hatte er sich zu der obenerwähnten Sachdarstellung veranlaßt gefunden und plötzlich jenen angeblichen Matuszeck auftauchen lassen, bezüglich dessen Ermittelung die sorgfältigsten Erörterungen erfolglos geblieben sind.

Die Anklage widerlegt hiernach auch die abgeänderte Sachdarstellung Witkowsky's, durch welche er die Verantwortlichkeit für Das, was an Müller verübt worden, auf eine andere Person wälzen möchte, und kommt, nachdem sie annimmt, daß Witkowsky diese Tödtung Müllers zwar vorsätzlich, indeß nicht mit Ueberlegung ausgeführt habe, zu dem Schlusse, daß Witkowsky's Absicht dahin gegangen sei, seine Freiheit zu gewinnen und der Strafe wegen des in Großbothen verübten Diebstahls sich zu entziehen. Er habe die Flucht in der Hoffnung ergriffen, von dem Transporteur nicht erreicht zu werden. Müller habe aber nach großer Anstrengung den Flüchtling eingeholt und zwischen Beiden sei ein Handgemenge entstanden, Witkowsky habe für seine Freiheit gekämpft und in Folge plötzlicher Entschließung dem Müller den ledernen Riemen um den Hals geschnürt, um ihn zu tödten und sich seines Verfolgers und Bedrängers zu entledigen.

(Schluß folgt.)

Nachtrag.

* **Leipzig**, 7. Juli. Der Kampf der Serben und Montenegriner gegen die Türken hat das Bedürfniß guter Specialkarten des Kriegsschauplatzes entstehen lassen. Eine solche Karte hat bereits der Landkarten-Verlag von H. Graap in Weimar herausgegeben, welche sich durch Sauberkeit und Vollständigkeit der betreffenden Angaben auszeichnet. Die Karte ist im Maßstab von 1 : 2,500,000 nach den neuesten und besten Quellen vom Lieutenant a. D. A. Müller bearbeitet und sie umfaßt beinahe das ganze Gebiet der europäischen Türkei, Serbien, Montenegro, Rumänien und die angrenzenden österreichischen Landestheile.

* **Leipzig**, 7. Juli. Nachdem die Wittwe Friedrich Ludwig Jahns vor Kurzem verstorben ist, ist die Aufgabe des Comité zur Beschaffung einer Jahresrente für dieselbe zur Erledigung gelangt. Das Comité macht bekannt, daß es wegen der Verwendung der von ihm gesammelten und nicht verbrauchten Gelder mit dem Ausschuß der deutschen Turnerschaft in Verbindung treten und demselben vorschlagen will, die Fonds der Jahnstiftung zuzuwenden, aus welcher invalide Tuenlehrer und deren Hinterlassene Unterstützung empfangen. — Demnächst findet in Braunschweig die 8. deutsche Turnlehrer-Versammlung statt, mit welcher eine Ausstellung neuerer Turngeräthe ꝛc. verbunden ist.

— Die erste Lohengrin-Aufführung bereitete dem neuen Operndirector Herrn Neumann, dem Regisseur Herrn Willer und dem Capellmeister Sucher eine nicht geringe künstlerische Genugthuung. Während die beiden erstgenannten Herren von allen Seiten durch Glückwünsche erfreut wurden, fühlten sich die Orchestermitglieder gedrungen, dem neuen Capellmeister Sucher durch eine Deputation ihre offene Anerkennung für seine umsichtige und künstlerisch belebende Leitung auszusprechen.

* **Leipzig**, 7. Juli. Heute Mittag erreichte die Verhandlung des Schwurgerichts gegen den des Todtschlags und des Diebstahls angeklagten Witkowsky mit der Schuldigsprechung und Verurtheilung desselben zu zehn Jahren einem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte ihr Ende. Vier Monate der Strafe wurden als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

SLUB
Wir führen Wissen.

☽ **Leipzig**, 7. Juli. Am Droschkenstationsplatze vor der Johanniskirche stürzte am gestrigen Abend ein dort haltender Droschkenkutscher in einem Krankheitsanfalle plötzlich von seinem Bocke herunter. Der arme Mann verletzte sich dabei so erheblich am Kopfe, daß man ihn nach seiner Wohnung in Reudnitz fahren mußte.

— Ein hiesiger Kaufmann beauftragte dieser Tage seinen Laufburschen, einen Geldbrief, worin sich 2 Einhundertmarkscheine befanden, nach der Post zu tragen. Der Brief kam an seine Adresse richtig an, aber nicht mit vollem Inhalt, da sich bei der Eröffnung zeigte, daß nur noch ein Hundertmarkschein darin sich vorfand. Auf diesfallsige Anzeige bei der Criminalpolizei wurde der betreffende Laufbursche ins Gebet genommen und alsbald festgestellt, daß derselbe ein raffinirter Dieb war. Er hatte vor Abgabe des Briefes denselben noch einmal geöffnet und eine Hundertmarknote herausgenommen, sodann aber nach anderweitigem Verschluß den Brief zur Post befördert. Der entlarvte Dieb kam natürlich in Haft.

— Am Mittwoch sollte vom Bezirksgericht Dresden ein gefährlicher Verbrecher, ein wiederholt mit Zuchthaus bestrafter Barbiergehülfe, Namens Schwinn aus Hörde, nach Waldheim transportirt werden, um abermals eine ihm zuerkannte mehrjährige Zuchthausstrafe anzutreten. Unterwegs und zwar auf dem Bahnhof zu Döbeln gelang es dem Verbrecher, sich unvermuthet der Aufsicht seines Transporteur zu entziehen und nach Entledigung der ihm angelegten Fesseln das Weite zu gewinnen. Lange sollte er aber die Freiheit nicht genießen, denn bereits am Freitag Morgens glückte es unserer Polizei, den entwichenen Burschen hier in der Tauchaer Straße anzuhalten und, obwohl er sich hinter falschem Namen zu verbergen suchte, als jenen entsprungenen Sträfling zu entlarven. Natürlich kam er nunmehr in sichersten Gewahrsam.

— Beim Abladen von Gütern im Lagerhof stürzte am Freitag Vormittags ein Aufläder vom Leipziger Rollfuhrverein durch einen Fehltritt vom Rollwagen herab und verletzte sich dabei so bedeutend am Kopfe, daß sich seine Unterbringung im Krankenhause nothwendig machte.

* **Waldheim**, 6. Juli. Gestern ist in der Holzmassefabrik zu Kriebethal der Fabrikarbeiter Uhlmann auf eine gräßliche Weise verunglückt. Derselbe wurde beim Auflegen eines Treibriemens von der Welle erfaßt, in die Höhe geschleudert und auf der Stelle getödtet. Eine Schuld an dem traurigen Vorfall soll Niemandem beizumessen sein.

* **Burkstädt**, 6. Juli. Gestern Nacht sind hier Vorder- und Hinterhaus des Restaurateurs Hausmann, sowie die angrenzenden Häuser des Bäckers Köhler und des Kaufmanns Müller niedergebrannt. Das Feuer war bei Ersterem ausgekommen und es wird fahrlässige Brandstiftung vermuthet, wenn man nicht glauben will, daß der Urheber zweier in unserem Ort aufgefundenen Branddrohbriefe mit dem Feuer in Verbindung steht.

— Die Theater in Berlin zeigen augenblicklich eine ganz erschreckliche Leere. Die „Wespen" benutzen diesen Umstand zu nachfolgendem pikanten Sätzchen:

Verehrte Kunstgenossen!

Ich habe mir erlaubt, Sie zu einem ernsten Glas Bier einzuladen, um mit Ihnen gemeinsam zu überlegen, was zu thun ist, um den Thespiskarren wieder auf die Schienen zu bringen

Der Krach ist da! Er hat den höchsten Gipfel der Kunst erklommen. Wie leer jede Vorstellung ist, davon kann sich das Publicum keine machen. Es geht keine bezahlende Katze mehr in's Theater. Kaum daß der Kronleuchter eingeht, von den Tageskosten ganz zu schweigen, welche zu decken schon mancher Impresario die nothwendigsten Requisiten als Versetzstücke zum Rückkaufsgeschäft tragen mußte. Die ersten Plätze sind die letzten, welche besetzt werden. Das Parquet ist jeden Abend so brechend leer, daß kein Apfel zur Erde fallen kann, weil Keiner auf der Galerie ist, und im zweiten Rang ist eine Leere ersten Ranges. Verehrte Kunstgenossen, es ist, wie Sie wissen, bereits vorgekommen, daß bei Soloscenen und Monologen mehr Menschen auf der Bühne standen, als sich im Auditorium eingefunden hatten und daß es schon ein gutbesetztes Haus ist, wenn ein abergläubiger Zuschauer das Haus wieder verläßt, weil er nicht der Dreizehnte sein will.

Untersuchen wir die Gründe, verehrte Kunstgenossen;

Die Zeiten sind schlecht. Sie haben gelesen, daß die Menschen bereits in Höhlen vor dem Frankfurter Thor wohnen, und daß allein in diesem nunmehr ablaufenden ersten Semester 41,000 Flaschen Sect weniger als sonst aus Frankreich nach Deutschland exportirt worden sind. Die reichsten Leute haben kein Geld. Wer mag da classische Stücke sehen, in welchen Faust die werthvollsten Schmücke seinem Gretchen schenkt, Nathan dem Sultan seine ganze Casse leiht und Lady Milford ihre Perlen nicht los werden kann? Dazu kommt noch, daß Goethe, Lessing und Schiller im Hoftheater zum Selbstkostenpreis gegeben werden, wodurch uns eine Concurrenz entstanden ist, gegen welche selbst die ersten zweiten Theater nicht aufzukommen vermögen. Denn die Autoren derselben ziehen nun nicht, sondern nur Tantièmen, indem sie von dem, was nicht einkommt, zehn Procent beanspruchen.

Und, meine verehrten Kunstgenossen, die Theaterfreiheit nicht zu vergessen. Wer ein gutes Bier hat, baute ein Bühne und verzapfte Classiker. Es giebt jetzt in Berlin zwanzig Theater, auf welche sich Abends die zehn Menschen vertheilen, welche in's Theater gehen. Wieviel kommen da auf jedes? Und diese Bier und Rauchtheater sind der Ruin der Kunst. Neulich spielte ich den Othello. Gegen halb zehn Uhr schneide ich mir den Hals ab. Da rief es im Parquet: „Noch einen Schnitt!" und ich schnitt noch einmal.

Kein Wunder, meine verehrten Kunstgenossen, daß die Directoren sich plötzlich dem vis-à-vis de rien gegenüber sahen. Sie entließen uns und gaben uns dem Hungertuche preis und schlossen den Thespiskarren, und am ersten Juli wissen wir nicht, wo wir unser Haupt schminken sollen.

Da — eine heitere Wolke aus Blitzen! — tauchte am Horizont „Der geschundene Raubritter" auf, nicht von Halm, aber es war doch ein solcher, und die Theater, welche nach ihm griffen, waren gerettet. Wo jetzt geschunden wird, da sind die Theater gefüllt, und da geht es vielleicht noch eine lange Weile.

Meine verehrten Kunstgenossen, das muß uns die Augen öffnen. Das Publicum will geschunden haben, — schinden wir!

Auf drei Bühnen geschieht dies schon allabendlich. Scheint es Ihnen nun, daß dies billigen Ansprüchen genügt, so weiß ich einen Ausweg. Geben wir unser ganzes Repertoire geschunden. Geben wir den geschundenen Tell, den geschundenen Veilchenfresser, den geschundenen Hausknecht, die geschundene Braut von Messina, den geschundenen Registrator auf Reisen, den geschundenen Hamlet, den geschundenen Egmont, — eine kleine Aenderung im Texte kann von jedem geistvollen Regisseur schnell vorgenommen werden. Im Faust zum Beispiel könnte Mephistopheles am Schluß erscheinen und die Häute Fausts und Gretchens vorzeigen, und der Vorhang fällt unter großem Beifall. Ans Werk, meine verehrten Kunstgenossen, es gilt die Rettung der deutschen Bühne!

— Der „Magdeburger Ztg." schreibt man aus Wittenberg, 6. Juli: Die Bewohner unserer Schloß- und Elstervorstadt treiben in ihren ausgedehnten und fruchtbaren Gärten, wie auch auf den nächstliegenden Feldern einen so ausgedehnten Gemüsebau, daß neben ihm die Landwirthschaft als Nebengewerbe erscheint. Die Gemüseproduction ist denn auch eine so bedeutende, daß nur der kleinere Theil der Erzeugnisse hier verzehrt werden kann. Von jeher haben wir namentlich unsere Nachbarstädte mit Grünzeug versorgt, welches auf den hiesigen Wochenmärkten von dorther kommenden Händlern angekauft wird. In neuester Zeit sind zu den Städten, welche von unserem Ueberflusse nehmen, noch Berlin und Leipzig getreten. Von Berlin treffen regelmäßig mehrere Händler ein, die sehr bedeutende Ankäufe, theils draußen in den Gärten, theils auf dem Markte machen. Nach Leipzig wird von hier wohnenden Händlern die Waare entweder geführt oder versandt. Allwöchentlich werden der Bahn mindestens zweimal ansehnliche Quantitäten der verschiedenen Gemüsearten zum Transport nach beiden Großstädten übergeben. Es muß fast Wunder nehmen, daß die Waare die durch die Fortführung entstehenden, nicht unbedeutenden Spesen, welche sich meist aus den Reisekosten der Händler und der Bahnfracht zusammensetzen, vertragen. Jedenfalls müssen die Einkaufs- und Verkaufspreise recht bedeutend differiren. Die ersteren sind allerdings für die Händler, denen von den Producenten besondere Concessionen gemacht werden, so niedrig, daß es manchmal den Anschein hat, als würde die auf den Gemüsebau verwandte Mühe doch zu gering gelohnt. Gegenwärtig kostet z. B. bei dem Einkaufe von Posten (gute Qualität vorausgesetzt) das Schock Salatköpfe 30—35 ₰, die Mandel Kohlrabi 20—25 ₰. Schnoten konnten nur noch 25—30 ₰ pr. 5 Liter erzielen. Zwiebeln sind für 30 ₰ pr. Schock zu haben, während von Mohrrüben für 10 ₰ 10 Bund gegeben werden. Neue Kartoffeln, die in diesem Jahre etwas spät auf dem Markte erschienen, haben gestern ihren Preis bereits bis auf 70—75 ₰ pr. 5 Liter ermäßigen müssen.

— Die serbischen Studenten, welche an der Berliner Universität immatrikulirt sind, haben nunmehr insgesammt Berlin verlassen, um sich nach dem Kriegsschauplatz zu begeben. Diejenigen Serben, welche in Berlin dem Studium der Medicin oblagen, haben sich, wie das „Tageblatt" meldet, von dem Dekan der medicinischen Facultät, Geheimrath Dr. von Langenbeck darüber Atteste ausstellen lassen, um auf den Schlachtfeldern und in den Lazarethen zur ärztlichen Hülfeleistung zugelassen zu werden.

— Auf der Jagd kommen bekanntlich bisweilen Dinge vor, die Niemand glauben würde, wenn nicht der glaubwürdige Erzähler die Bürgschaft dafür übernehme. So macht jetzt in Mainzer Kreisen eine solche Jagdgeschichte die Runde, deren Held, mit einem Doppelgewehr bewaffnet, sich in der Nähe von R. am Main auf dem Anstande befand. Plötzlich sah derselbe einen mächtigen Keiler auf sich zukommen. Er wollte sich schußfertig machen, stolperte dabei aber über eine Baumwurzel, und drückte unwillkürlich seine beiden Schüsse ab. Natürlich dachte er, sie seien ins Blaue gegangen, als er aber hinsah, lag nicht nur das Wildschwein todt am Boden, sondern der zweite Schuß hatte einen eben vorbeilaufenden Hirsch getroffen, der im Niederstürzen mit jeder Stange einen Hasen gespießt hatte. Verwundert über das Glück, ließ der Jäger das Gewehr fallen und wollte die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen, aber er kam nicht dazu, denn im Hinauffahren fing er in jeder Hand eine Schnepfe.

— Wie man aus Paris vom Donnerstag meldet, ist Casimir Périer gestorben. Périer war vor einigen Wochen so schwer erkrankt, daß damals sein Absterben stündlich erwartet wurde. Es trat darauf Ende Mai in seinem Befinden eine Besserung ein, die jedoch keine nachhaltige gewesen ist. Périer war von der Nationalversammlung zum lebenslänglichen Senator gewählt worden; der Senat wird daher demnächst an seiner Stelle eine Ersatzwahl zu vollziehen haben. Man kann auf diese Wahl einigermaßen gespannt sein, nachdem bei der letzten Ersatzwahl an Stelle des verstorbenen Ministers des Innern Ricard die Rechte Herrn Buffet als den Mann ihres Vertrauens in den Senat berief. Es hat sich ihr schnell ein erneuter Anlaß zu einer Kundgebung geboten, noch ehe die Novelle zum Universitätsgesetz aus der Commission an das Plenum zurückgelangt ist.

— Der Kriegsschatz der Deutschherren, der im See Scadlostek versenkt sein soll, ist gegenwärtig Gegenstand eines Schatzgräber-Unternehmens. Der gegenwärtige Besitzer von Scadlostek, ein Herr Winsowsky, dem auch der See gehört, hat einen Ingenieur aus Brest für 500 Rubel und einen Antheil an den bei dem Experiment gefangenen Fischen gewonnen, den See trocken zu legen und den Boden desselben nach dem Schatz durchsuchen zu lassen. Auf einen Antheil an dem Kriegsschatze hat der vorsichtige Ingenieur verzichtet. Nach einer mündlichen Ueberlieferung haben die von König Wladislaw von Polen bei Plowzy geschlagenen Ritter des Deutschen Ordens, als ihnen Fürst Schamstael den Weg verlegt hatte, von allen Seiten bedrängt, ihre Kriegscasse in den tiefen See versenkt, um sie wenigstens den Feinden nicht in die Hände fallen zu lassen. Mag auch die Summe, die man zu gewinnen hofft, verhältnißmäßig nicht bedeutend sein, so dürfte der Fund, wenn er gelingt, doch einen erheblichen antiquarischen Werth haben. Die bezüglichen Arbeiten sind nach einer Meldung des „Russ. Mir." bereits im Gange.

Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz.

* **Leipzig**, 7. Juli. Heute sind nur sehr wenige Nachrichten vom Kriegsschauplatz eingegangen.

Aus Belgrad wird vom 6. Juli von Seiten der Regierung gemeldet, daß gegenüber den von feindlicher Seite verbreiteten Bulletins über das angeblich aller Orten erfolgte Zurückwerfen der türkischen Truppen feststehe, daß der General Tschernajeff seit dem Siege von Babina Glava sich ohne weitere Gefechte auf türkischem Boden behaupte und daß Ranko Alimpitš noch immer vor Beljina stehe. Am 5. Juli seien 2000 Rizams umzingelt worden und nur ein kleiner Theil von ihnen sei der Vernichtung entgangen. Die Angriffe der Türken auf Ritschar seien siegreich zurückgeschlagen. Oberst Lesjimin, der im Südwesten Serbiens operirt, habe auf eine bezügliche telegraphische Anfrage geantwortet, er brauche keine Verstärkung.

Mittheilungen von türkischer Seite sind seit zwei Tagen nicht eingegangen und darin darf wohl ein Anzeichen erblickt werden, daß es um den Erfolg der türkischen Waffen nicht zum Besten steht. Die Türken beobachten namentlich Schweigen über das Vordringen der serbischen Hauptarmee unter Tschernajeff, welcher das türkische Lager in Nisch bei Seite gelassen hat und auf der Straße nach Pirot und Sofia vordringt, wodurch die directe Verbindung des ersteren mit Konstantinopel unterbrochen ist. Die Mittheilungen der „Neuen Freien Presse" und anderer Wiener Blätter über türkische Erfolge entbehren der Glaubwürdigkeit.

Aus Belgrad, liegt vom 6. Juli noch folgende Depesche vor: Der Bugsirdampfer der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Tisza" ist gestern früh 3½ Uhr auf der Fahrt von Turn-Severin nach Orsowa in der Nähe des serbischen Dorfes Spiz von serbischen Truppen mit Pelotonfeuer empfangen und zur Umkehr genöthigt worden. Ein Unglücksfall wurde dadurch nicht herbeigeführt. Der österreichische Generalconsul hat aus eigener Entschließung sofort bei der serbischen Regierung die entschiedenste Reclamation erhoben und volle Satisfaction verlangt.

Ernennungen und Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle zu Oberhermsgrün. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt nach erfolgter Erhöhung des Gehaltes ein Einkommen von 900 ℳ, außerdem 72 ℳ für Unterricht in der Fortbildungsschule und 60 ℳ Heizungsäquivalent. Gesuche sind bis zum 20. Juli an den k. Bezirksschulinspector Perthen in Auerbach einzureichen; — die Schulstelle von Dehnitz in unmittelbarer Nähe von Wurzen. Gehalt 900 ℳ excl. 75 ℳ für Heizung und 72 ℳ Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 22. Juli bei dem k. Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Struppen bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus- und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause ein Gesammteinkommen von 1464 ℳ excl. Honorar für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 15. Juli a. c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die Nebenschulstelle zu Heselicht bei Stolpen. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 ℳ Gehalt, 105 ℳ persönliche Zulage, 72 ℳ für die Fortbildungsschule und 30 ℳ Erträgnisse von Garten und Feld. Gesuche sind bis zum 20. Juli a. c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle zu Steinpleis. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1100 ℳ und geräumige, schöne Wohnung; außerdem 48 ℳ für Fortbildungsunterricht und bis auf Weiteres 72 ℳ für überzählige Stunden. Gesuche sind bis zum 20. Juli d. J. bei dem k. Bezirksschulinspector Naumann in Zwickau einzureichen; — die Schulstelle zu Penna bei Rochlitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Gesammteinkommen 900 ℳ nebst freier Wohnung. Gesuche sind bis zum 31. d. Mts. an den königl. Bezirksschulinspector Kretschmer in Rochlitz einzureichen; — die ständige Lehrerstelle in Mudisdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen der Stelle beträgt außer freier Wohnung 840 ℳ Gehalt, 90 ℳ persönliche Zulage, 216 ℳ für Ueberstunden und Fortbildungsschulunterricht, 15 ℳ Legatzinsen, 78 ℳ werden für Heizung der Schulstube gewährt. Gesuche sind bis zum 25. Juli d. J. bei dem k. Bezirksschulinspector Lohse in Freiberg einzureichen.

Zu besetzen: die neugegründete 2. ständige Lehrerstelle zu Reinhardsdorf bei Schandau. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause 1000 ℳ Gehalt, 45 ℳ Holzgeld für die Lehrerwohnung, 60 ℳ Holzgeld für die Heizung der Schulstube und antheilig 36 ℳ für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 20. Juli d. J. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die neugegründete 2. ständige Lehrerstelle zu Struppen bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 ℳ Gehalt und das gesetzliche Honorar für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 20. Juli an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die 4 Lehrerstelle an der Stadtschule zu Geringswalde. Einkommen 1200 ℳ einschließlich Wohnungsgeld und 36 ℳ jährlich für jede Lehrstunde an der Fortbildungsschule. Gesuche sind bei dem k. Bezirksschulinspector Kretschmar in Rochlitz einzureichen.

Briefkasten.

A. S. Solche Beschuldigungen müssen erst erwiesen sein. Wollen Sie mit uns Weiteres besprechen?

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 7. Juli um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0°, red. a. d. Meeresniv. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	755,4	O	leicht, klar [1])	+15,0
Valentia (Irland)	751,6	SSO	schw., Regen [2])	+15,0
Yarmouth	750,9	SW	schwach, wolk. [3])	+17,8
St. Mathieu	—	SW	mässig, Dunst [4])	+15,0
Paris	761,7	WSW	schwach, bed.	+21,0
Helder	757,7	S	leicht, wolkig	+19,2
Kopenhagen	762,1	ONO	leicht, klar	+17,4
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	756,2	SO	leicht, bedeckt	+17,6
Stockholm	758,6	WSW	leicht, heiter	+19,0
Petersburg	759,0	—	still, heiter	+17,6
Moskau	76 ,4	WNW	still, klar	+17,0
Wien	764,2	N	still, klar	+18,6
Memel	763,1	SW	leicht, bedeckt [5])	+18,2
Neufahrwasser	763,8	NNO	still, wolkig [6])	+20,5
Swinemünde	763,1	S	still, heiter [7])	+24,4
Hamburg	761,6	SO	schwach, bed.	+19,0
Sylt	760,4	OSO	mässig, wolkig	+17,2
Crefeld	760,6	SO	frisch, wolkig [8])	+21,5
Kassel	763,4	SO	leicht, hlb. bed. [9])	+19,1
Karlsruhe	762,8	S	still, klar	+21,2
Berlin	763,6	N	leicht, heiter [10])	+22,5
Leipzig	764,1	SSO	still, heiter	+22,5
Breslau	765,9	NO	schwach, bed.	+19,8

[1]) See ruhig. [2]) See ganz leicht. [3]) See sehr ruhig. [4]) See mässig bewegt. [5]) See ruhig. [6]) See sehr ruhig, etwas Dunst. [7]) See schlicht, Nachts starker Thau. [8]) Nachts Regen. [9]) Früh Nebel. [10]) Gestern Abend Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, dessen Anwesenheit auf dem Ocean gestern durch die Südwinde vor dem Canal angedeutet war, hat sich genähert, während das seit vorgestern im NW vorübergehende Minimum sich ins Eismeer entfernt hat, so dass das Barometer in Irland und im nördlichen Skandinavien gefallen, in Schottland etwas gestiegen ist, noch mehr in Osteuropa, woselbst leichte westliche Winde mit heiterem Himmel fortdauern. Unter dem Einfluss des Minimums im W hat der Canal mässigen SW, die östliche Nordsee SW, der meist nur schwach weht, bei bewölktem Wetter. Um 1 Uhr Nachmittags in Hamburg schweres Gewitter.

Telegraphische Depeschen.

Ems, 6. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag nach Coblenz abgereist, wo nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen ein zweitägiger Aufenthalt genommen werden soll.

Wiesbaden, 7. Juli. Gutem Vernehmen nach geht Kaiser Wilhelm am 10. Juli nicht nach Homburg, sondern nach Würzburg, wo sich Fürst Bismarck zu einer Conferenz einfindet. Am 19. Juli findet die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser von Oesterreich in Ischl statt.

Scheveningen, 6. Juli. Se. k. k. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen stattete dem König von Holland im Palais „Het Loo" (bei Apeldoorn) einen Besuch ab. Bei der Rückreise nach Scheveningen begleitete der König den Kronprinzen zum Bahnhofe.

Pest, 7. Juli. Einer Pester Correspondenz aus Wien zufolge conferirten die ungarischen Minister gestern mit Andrassy. Zwischen der ungarischen Regierung und Andrassy herrscht vollkommene Uebereinstimmung bezüglich der Endziele der auswärtigen Politik und volle Klarheit bezüglich der Reichstädter Begegnung.

Pest, 6. Juli. In den Motiven des Gerichtsbeschlusses wegen der Verhaftung Miletic's wird, wie der „Pester Lloyd" meldet, eingehend dargelegt, daß die Immunität Miletic's als Abgeordneter während der Vertagung des Reichstages nicht berücksichtigt werden konnte. Es handelt sich, demselben Blatte zufolge, bei der Verhaftung keineswegs um einen Preßproceß.

Versailles, 6. Juli. Sitzung der Deputirtenkammer. Madier de Montjau (von der Partei der Intransigenten) beantragt die Aufhebung des Gesetzes gegen die Presse vom Jahre 1852. Der Conseilspräsident und Justizminister Dufaure sprach sich gegen den Antrag aus. Madier beharrte aber auf seinem Antrage, den auch Floquet unterstützte. Die Kammer beschloß mit 227 gegen 147 Stimmen die Dringlichkeit; die Rechte hatte sich der Abstimmung enthalten.

Kopenhagen, 6. Juli. Der König und die Königin von Griechenland sind gestern Nachmittags über Lübeck, wohin sie der König von Dänemark begleitete, nach Paris und London abgereist. Dieselben werden in vierzehn Tagen hierher zurückkehren und sich am 25. d. mit der dänischen Königsfamilie zum Besuch des russischen Hofes nach Petersburg begeben, wo ein dreiwöchentlicher Aufenthalt in Aussicht genommen ist.

Rom, 6. Juli. Die Nachricht, daß die spanische Regierung künftig statt eines Botschafters nur einen Gesandten bei der päpstlichen Curie unterhalten wolle, wird in hiesigen klerikalen Kreisen als vollständig unbegründet bezeichnet. Den spanischen Bischöfen sind in Bezug auf den von ihnen auf die neue spanische Verfassung zu leistenden Eid seitens der Curie Instructionen zugegangen, durch welche etwaige Anstände, die zu Differenzen mit der spanischen Regierung führen könnten, beseitigt werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 190. Sonnabend den 8. Juli 1876.

Turin, 6. Juli. König Victor Emanuel ist hier eingetroffen und hat, wie die „Gazetta del Popolo“ meldet, einen Specialgesandten des Präsidenten Mac Mahon empfangen.

Konstantinopel, 6. Juli. Agence Havas-Reuter meldet: Die Nachrichten der Wiener und Pester Blätter bezüglich der auf heute anberaumten Investitur Murad's sind unbegründet, ebenso die Nachricht, daß der Scheik ul Islam einen Fetwah des Inhalts vorbereite, daß der Verfassungsentwurf Midhat Paschas nicht dem Koran widerspreche und die Proclamirung der Verfassung bevorstehe. Seit Dienstag ist keinerlei Depesche vom Kriegsschauplatz veröffentlicht worden. Der Bay von Tunis wird ein Regiment nach Konstantinopel senden. Der neuernannte Botschafter Aleco Pascha reist morgen nach Wien ab.

Alexandrien, 7. Juli. Zwei egyptische Regimenter gehen heute nach Konstantinopel ab.

Washington, 7. Juli. Officielle Nachrichten bestätigen die Niederlage Custer's vollkommen. Morill übernimmt heute das Amt des Schatzsecretairs.

Washington, 6. Juli. Gestern ist der Norden des Staates Iowa von einem heftigen Orcan heimgesucht worden. In Rockdale sind dabei über 40 Personen ums Leben gekommen, gegen 30 Häuser wurden zerstört. Der Dienst auf der Darlington-Eisenbahn mußte eingestellt werden. — Nach aus dem Süden eingegangenen Nachrichten haben zwei Truppenabtheilungen unter dem General Custer und dem Major Reno, die am 25. v. M. einen 2500 Mann starken Indianertrupp in dem Engpaß von Littlehorn angriffen, eine empfindliche Schlappe erlitten. General Custer, 16 Officiere und 300 Soldaten wurden getödtet und Major Reno konnte seinen Rückzug nur mit Schwierigkeiten bewerkstelligen. Derselbe erwartet Verstärkungen.

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

*Prag, 7. Juli. Große Bewegung am Zuckermarkte. Bei einer Preissteigerung von 1 Gulden für den Meter-Centner betrug der gestrige Tagesumsatz 80,000 Centner. Es wurde Alles für den Export gekauft.

Die österreichische Valuta und die Silberfrage.

Neben der politischen Tagesfrage giebt es in diesem Augenblicke keine Angelegenheit, welche die commerziellen und finanziellen Kreise so nahe berührt und so stark beunruhigt, als der consequente Rückgang des Silberpreises. Unter diesen Verhältnissen ist jede unbefangene Erörterung, welche zur Klärung dieser für den deutschen Geldmarkt so außerordentlich wichtigen Frage beitragen kann, von Wichtigkeit. Eine solche Erörterung geht der „Fr. Ztg.“ von einem bewährten Fachmanne zu, deren Werth noch dadurch erhöht wird, daß der Verfasser in Bezug auf die österreichischen Valutawirren einen durchaus einfachen, praktischen und sofort ausführbaren Vorschlag macht, der nach unserer Ueberzeugung sofort zur Linderung der Calamität erheblich beitragen würde. Die betreffende Abhandlung lautet: „Der in der letzteren Zeit eingetretene starke Rückgang der österreichischen Valuta fordert naturgemäß zu Untersuchungen über die Ursachen dieses Fallens auf. — Der Wiener Wechselcours notirte an der Frankfurter Börse:

1. Jan. 1873:	108 (185,10)	1. April	107 1/2 (184 3/4)
„ „ 1874:	103 3/4 (177)	„ „	105 1/4 (180 3/4)
„ „ 1875:	106 1/4 (182 1/2)	„ „	106 1/2 (182 1/2)
„ „ 1876:	103 3/4 (178)	1. März	103 1/4 (176 87)
1. Juli 1873:	106 1/2 (182 1/2)	1 Octob.	104 1/2 (179 10)
„ „ 1874:	106 (181 3/4)	„ „	108 (185 1/4)
„ „ 1875:	107 (183)	„ „	108 (185,10)
1. Juni 1876:	98 1/2 (168,81)		

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, daß die große österreichische Börsen- und Industriekrise ohne Einfluß auf den Stand der Valuta war. Umgekehrt zwang die Krise Wien zum Verkauf vieler Capitals-Werthe an den auswärtigen Börsen und die österreichische Industrie zur Aufsuchung der fremden Märkte. Getreide hat Oesterreich in den letzten Jahren nicht bedeutend exportirt, Zucker dagegen wurde in Folge der Ausfuhrprämie viel nach dem Auslande geschickt; der Export an Vieh, Häuten, Leder, Wolle, Kohlen, Holz, Salz, Hopfen behielt seine normale Höhe. Jedenfalls war das Product der Ausführung namhaft größer als das der Einfuhr: Colonialwaaren, Tabak, Luxusartikel u. s. f. Bleibt als letzter und beinahe wichtigster Factor für die Valutaschwankung das Facit der neuen österreichisch-ungarischen Anlehen im Auslande, gegen die Couponszahlungen nach dem Auslande, zu ziehen. Ohne auf die genauen Details einzugehen, reicht es hier hin, die Neuemission von österreichischer Papierrente, der ungarischen Schatzbons, 74er Donaudampfschiff-Prioritäten, 74er Nordwest-Prioritäten, Franz-Josef-Prioritäten, Salzburg-Tyroler Prioritäten, ungarische Nordost-Prioritäten, ungarische Ost-Prioritäten, Reichenberg-Pardubitzer Prioritäten, Goldpfandbriefe der ungarischen und österreichischen Bodencreditanstalten anzuführen, deren Betrag von circa 600 Millionen die österreichische Couponszahlung nach dem Auslande sicher bedeutend überschreitet. Es steht also fest, daß Oesterreich in den letzten drei Jahren vom Auslande bedeutende Summen zum Ausgleich der allgemeinen Zahlungsbilanz erhielt. Wie ist dieser Ausgleich geschehen, ohne daß die Valuta in Oesterreich sich bedeutend verbesserte? Diese Frage ist bei Kenntniß der österreichischen Verhältnisse unschwer zu beantworten. Der gesammte österreichische Handelsstand hatte seit den ersten Decennien dieses Jahrhunderts die Gewohnheit, einen bedeutenden Theil seines Vermögens und namentlich die disponiblen Capitalien in fremden Wechseln anzulegen. Als Ende der sechziger Jahre die ausgiebigen Emissionen von Silberprioritäten kamen, ersetzte der österreichische Handelsstand durch diese seine Valutenportefeuilles; in der Zeit des großen Börsenschwindels wurde dann sogar sehr stark auf das Ausland trassirt, um Geld für die Börsenoperationen zu gewinnen. In der Krise wurden die Trattenoperationen durch Verkauf von Effecten nach dem Auslande saldirt; die Silberprioritäten, deren Cours zu weichen begann, wurden verwerthet und heute hat wieder jeder österreichische Großhändler, Bankier und jedes Bankinstitut ein mehr oder weniger starkes Devisenportefeuille. Der hier gegebene Rückblick zeigt deutlich, in welcher Weise der Valutenausgleich stattfand. Die Valuta blieb auch bis Ende 1875 ziemlich stabil. Von nun an fing ein anderer Factor an, auf die Regulirung des Courses der Valuta einzuwirken. Vergleichen wir die Gold- und Silberpreise seit 1873 in Wien, so war am

1. Jan. 1873	London 109	1. Juli 1873	London 110 1/2
„ „	Silber 108 1/4	„ „	Silber 109 3/4
„ „ 1874	London 113	„ „ 1874	London 111 60
„ „	Silber 107	„ „	Silber 105
„ „ 1875	London 110 1/2	„ „ 1875	London 111
„ „	Silber 105	„ „	Silber 101
„ „ 1876	London 113 1/4	„ „ 1876	London 121 1/2
„ „	Silber 103	„ „	Silber 102 1/2

Das Silberagio und das Goldagio gingen also bis Mitte 1875 ganz proportionell der Entwerthung des Silbers gegen Gold auseinander. Von nun an war das Silber auf dem ungefähren Paristande der österreichischen Valuta angelangt; der Rückgang des Silbers nahm einfach auch die österreichische Währung ins Schlepptau. Da man in Wien immer mit 1 Proc. Prägungskosten Silbergulden haben kann und die Ausprägung auch in großem Maßstabe geschieht, ist österreichische Valuta augenblicklich einfach Silber. Daß ein kleines Silberagio in Oesterreich bestehen bleibt, so lange die Münze weiter prägt, ist natürlich. Dieses Agio beträgt übrigens in letzterer Zeit kaum mehr als die Prägungskosten. Der Silberpreis von 50 Shilling in London stellt den Preis des österreichischen Silberguldens auf ca. 8 1/2 = 163, entspricht also dem ungefähren Coursstande der Wiener Wechsel in diesem Augenblicke. Daß der diesjährige nochmalige so bedeutende Rückgang der Silberrenten und Silberprioritäten größtentheils dem Fallen des österreichischen Silbers allein zuzuschreiben ist, dürfte kaum nöthig sein, weiter nachzuweisen. Wir Deutsche als Hauptgläubiger Oesterreichs haben demnach an der baldigen Regulirung der österreichischen Valutaverhältnisse das größte Interesse, dürfen also betonen, daß die Einstellung der Silberprägung in Oesterreich eine vitale Frage für dieses Land ist. Die Folgen dieser Einstellung der Silberprägung würden voraussichtlich sein: 1) Unabhängigkeit der Fluctuationen der österreichischen Valuta vom Silbermarkte. Der eventuelle weitere Rückgang des Silbers wird die österreichische Währung nicht mehr beeinflussen. 2) Alsbaldige Besserung des Wiener Wechselcourses, da ungemein viel Wien auf Silber hin in blanco verkauft ist. 3) Verschwinden des Agio auf österreichische Silbergulden in Oesterreich. Der geprägte Silbergulden wird den Werth des Papierguldens haben. 4) Oesterreich kann seine kleinen Zettel gegen Silbergulden einlösen und bahnt hierdurch eine Regulirung der Valuta auf der gleichen Basis, als Frankreich und Deutschland solche gegenwärtig haben, an: reine Goldwährung gegen Silber mit Zwangscours des letzteren. 5) Hört der Unterschied der Silber- und Papier-verzinslichen Effecten sofort auf, eine einzige Währung existirt und der ganze Betrag, den Oesterreich alljährlich für Silberagio in seinen Bilanzen aufstellte, kommt in Wegfall. 6) Nothwendig ist die angeführte Regulirung schon wegen der Verzinsung und Rückzahlung der in Gold contrahirten Anlehnen, welche bei fortschreitender Entwerthung der österr. Valuta dem Staate außerordentlich schwere Lasten aufbürden werden.“

Verschiedenes.

* Leipzig, 7. Juli. (Vorläufiger Bericht.) Aus der öffentlichen Plenarsitzung der hiesigen Handelskammer von gestern Abend theilen wir mit, daß die Kammer dem Antrage des Herrn Lorenz gemäß beschloß, den volkswirthschaftlichen Congreß, welcher in diesem Jahre vom 25. bis 28. September stattfinden soll, nicht zu beschicken. Von dem erhobenen Steuerzuschlag für die Bedürfnisse der Kammer ist ein Ueberschuß von über 7000 ℳ gegen den Voranschlag herausgekommen. — Mit Rücksicht darauf, daß seit einiger Zeit von den französischen Bahnen verlangt wird, die Frachtbriefe im Verkehr mit Frankreich und Belgien in französischer Sprache anzufertigen, beschloß die Kammer, das Reichskanzler-Amt um Abhülfe dieses Uebelstandes zu ersuchen. — Das gemeinsame Vorgehen der Handels- mit der Gewerbekammer hinsichtlich einer Reform der Creditverhältnisse hat zwar, nach dem Ausschußbericht, hier noch keinen praktischen Erfolg gehabt, wohl aber an anderen Orten, wo sich ein wirkliches Vorgehen durch Bildung von Vereinigungen gezeigt hat. — Weiter beschloß die Kammer, ein Gesuch an den General-Postmeister zu richten, es möchten die Post- und Telegraphen-Anstalten zur Annahme aller derjenigen Banknoten angewiesen werden, welche die Reichsbank gleichfalls in Zahlung nehme, und endlich will man gegen die Verfügung, daß vom 1. Juli ab die Versendung (charpirter) schwarzgefärbter Seide und „der daraus gefertigten Gewebe“ durch die Eisenbahnen nur noch in Blechkästen erfolgen soll, an das Reichseisenbahn-Amt sich wenden und um Sistirung der Verfügung und Mittheilung der Gründe für letztere bitten, gleichwie dies die Crefelder Handelskammer gethan.

-u- Leipzig, 7. Juli. Entgegen den Mittheilungen eines Berliner Blattes können wir auf Grund zuverlässiger Information versichern, daß die Liquidation der Leipziger Vereinsbank in überraschender Weise glatt von Statten geht. Die frühere Ansicht, es werde bei der Vertheilung auf die Actie eine Quote von über 90 Proc. entfallen, erscheint nicht im Geringsten alterirt.

-u- Leipzig, 7. Juli. Die Reichsbanknotenstelle Zwickau wird am 10. Juli c. eröffnet werden, von welchem Tage ab Wechsel, die an die Reichsbankstelle in Chemnitz zu geriren sind, von der Reichsbank auf diesen Ort gekauft werden.

-u- Leipzig, 7. Juli. Obwohl sich bis jetzt die Höhe der Zeichnungen auf die 4procentige consolidirte preußische Staatsanleihe, wegen der großen Anzahl von Subscriptionsstellen noch nicht übersehen läßt, so scheint es doch festzustehen, daß die Emission einen großen Erfolg erzielt hat. In den hiesigen Zeichnungsstellen liefen heute noch sehr zahlreiche Anmeldungen und namentlich aus den Kreisen des sogenannten kleinen Publicums ein.

-u- Leipzig, 7. Juli. Ausweislich des Geschäftsberichts der westphälischen Bergbau-Gesellschaft Courl beträgt der Durchschnittserlös pro 1875 bei einer Förderung von 3,327,911 Ctr. per 100 Ctr. ab 39.72 ℳ gegen 67.69 des vorigen Jahres, also 41,3 Procent weniger, welches denn auch zur Folge hatte, daß der Betriebsüberschuß pro 1875 nur 291,835 ℳ ergab, der zu Abschreibungen verwandt wurde. Behufs Consolidirung der finanziellen Angelegenheiten ist zu Anfang des laufenden Jahres unter günstigen Bedingungen eine hypothekarische Anleihe von 225,000 ℳ auf die Arbeiterwohnungen contrahirt; die sämmtlichen Neubauten haben im Ganzen den Betrag von 155,177 ℳ 26 ₰ in Anspruch genommen. Hiermit ist aber auch die Ausrichtung der Anlagen für längere Zeit abgeschlossen, so daß sie weitere Mittel nicht mehr in Anspruch nehmen wird. Seit der Gründung der Gesellschaft sind im Ganzen für Neubauten und Erwerbungen 3,009,738 ℳ 97 ₰ aufgewendet worden, die Abschreibungen incl. der pro 1875 betragen im Ganzen 1,735,632 ℳ 68 ₰, der Betrag der zur Vertheilung gelangenden Dividende 2,160,000 ℳ.

— Meltheuer-Weidaer Eisenbahn. Von den Prioritäten der Meltheuer-Weidaer Eisenbahngesellschaft im Gesammtbetrage von 1,750,000 Thalern sind etwa für 1,300,000 Thlr. ins Publicum gelangt und von diesen wird dem Vernehmen nach bei dem im Gange befindlichen Concurs wenig unangemeldet bleiben. Außerdem sind eine Anzahl Grundstückebesitzer mit Entschädigungsforderungen hervorgetreten unter dem Angeben, daß ihre Grundstücke durch den Bahnbau Nachtheile erlitten hätten. Am ungünstigsten von allen Gläubigern sind die Inhaber der Bauzinsencoupons gestellt, da ihre Ansprüche erst nach denen aller andern Gläubiger rangiren dürften. (Bauzinsen sind nur mit zweifelhaftem Recht so genannte Zinsen, welche während der Bauzeit, so lange das Unternehmen noch keinen Ertrag gibt, den Actionairen vom Capitale gezahlt werden.) Von diesen Bauzinsen ist der 1. bis 4. Coupon s. Z. seitens der Gesellschaft eingelöst, doch der Betrag nicht von allen Inhabern erhoben, jetzt aber die Forderung beim Concurse angemeldet worden. Unter den Gläubigern der letzteren Art befindet sich auch, wie der „B. A.“ schreibt, die Stadt Plauen, mit einer Forderung in Höhe von 5000 Thlr.

— Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft. Der Verkauf der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn an den sächsischen Staat ist soweit vorbereitet, daß die Perfection der mit dem königl. Finanzministerium dieserhalb getroffenen, von der Generalversammlung der Gesellschaft am 29. Mai d. J. genehmigten Vereinbarungen nur noch die Abfindung der Prioritäts-Inhaber zur Voraussetzung hat. Das Directorium ist durch diesbezügliche Abmachungen in die Lage versetzt, jede Prioritäts-Obligation der Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft gegen einen Betrag von 400 Mark 3procentige Sächsische Rente, mit Zinsgenuß vom 31. December 1876 anfangend und 30 Mark baar einzulösen, und fordert die Inhaber von Prioritäts-Obligationen auf, bei den hierfür bestimmten Stellen (in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt) ihre Stücke nebst Zins-Coupons, einschließlich des am 2. Januar 1876 fällig gewesenen, gegen Empfangnahme von 30 Mark baar und von Gutscheinen der Gesellschaft über 400 Mark 3procentige Sächsische Rente, mit Zinsgenuß vom 31. December 1876 anfangend, sofort einzureichen. — Sollte wieder Erwarten eine den definitiven Verkauf der Bahn an den Staat ermöglichende Einigung nicht zu Stande kommen, so werden die deponirten Obligationen seiner Zeit gegen Rückgabe der ausgestellten Gutscheine und gegen Rückzahlung der angezahlten 30 Mark per Obligation den Obligationsbesitzern wieder eingehändigt. — Alles Nähere wolle man aus dem darauf bezüglichen Inserat in gegenwärtiger Nummer ersehen.

— Consulate. Den Kaiserlichen Consuln Lueder in Shanghai und Freiherrn von Soden in Canton ist für ihre resp. Amtsbezirke die allgemeine Ermächtigung ertheilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen vorzunehmen, und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

— Telegraphie. Zu Sarne wird am 1. August d. J. ein mit der Kaiserlichen Orts-Postanstalt vereinigtes Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— Nach der im Reichseisenbahn-Amte aufgestellten, Nachweisung über die auf den Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns) vorgekommenen Unfälle waren im Mai d. J. im Ganzen zu verzeichnen: 29 Entgleisungen und 22 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hiervon 17 Züge mit Personenbeförderung — von je 7303 Zügen dieser Gattung Einer — und 34 Güterzüge resp. leerfahrende Maschinen betroffen; ferner 44 Entgleisungen und 18 Zusammenstöße beim Rangiren und 37 sonstige Betriebsereignisse (Ueberfahren von Fuhrwerken auf Wegeübergängen, Defecte an Maschinen und Wagen ohne Entgleisungen ꝛc.). — In Folge dieser Unfälle wurden: 1 Person (Bahnarbeiter) getödtet, 11 Personen (10 Beamte und 1 fremde Person) verletzt; 2 Thiere getödtet, eine unbekannte Anzahl Thiere verletzt; 57 Fahrzeuge erheblich und 147 unerheblich beschädigt. — Außer den vorstehend aufgeführten Verunglückungen von Personen kamen, größtentheils durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen, noch vor: 29 Tödtungen (18 Bahnbedienstete und 11 fremde Personen), 74 Verletzungen (3 Passagiere, 62 Bahnbedienstete und 9 fremde Personen), sowie 7 Tödtungen und 1 Verletzung bei beabsichtigtem Selbstmord. — Von den überhaupt beförderten Reisenden wurde von je 4,905,010 Einer verletzt; von den im Betriebsdienst thätig gewesenen Beamten wurde von je 17,739 Einer getödtet und von je 3972 Einer verletzt. — Ein Vergleich mit demselben Monat im Vorjahre ergiebt — unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten geförderten Achskilometer und der im Betriebe gewesenen Geleislängen —, daß im Durchschnitt im Mai d. J. bei 18 Verwaltungen weniger, bei 13 Verwaltungen mehr und in Summa ca. 27 Proc. weniger Verunglückungen vorgekommen sind, als im Mai v. J.

† Halle, 6. Juli. Der Besuch, der dem nunmehr geschlossenen Ersten Hallischen Maschinenmarkte zu Theil wurde, war in den ersten Tagen nur ein mäßiger zu nennen. Stärker war der Besuch am Sonntag. Am Mittwoch, dem Eröffnungstage, wurden 263 Billets gelöst, am Donnerstag 746, am Freitag 689, am Sonnabend 1398, am Sonntag 3688 Billets. Zusammen demnach 5804 Billets, so daß eine Einnahme von 3805 ℳ erzielt wurde. Die Anzahl der verkauften Kataloge belief sich am Mittwoch auf 255, Donnerstag auf 379, Freitag auf 305, Sonnabend auf 481, Sonntag 595, welche 2015, zusammen für 2775 ℳ verkauft wurden. Für Billets und Kataloge sind also 6553 ℳ vereinnahmt, welche Summe unter Hinzunahme der Standgelder wohl die Kosten des Unternehmens decken wird. Auf dem Markte selbst wurden von mehreren Firmen Verkäufe theils abgeschlossen, theils Bestellungen in Aussicht gestellt. Von auswärtigen Ausstellern schlossen Verkäufe ab: Wolff, Buckau; Stahlknecht, Bremen; Mayfahrt, Frankfurt; Sack, Plagwitz; Berger, Cöthen; Hund, Calbe; Epple, Sonthofen; Eckert, Berlin; Sachsenberg, Roßlau; Sindersleben & Co., Bernburg; Bäntsch & Behrens, Sandersleben; Krieg, Leipzig; E. Hagen & Co., Hamburg. Von unsern hiesigen Ausstellern haben vorzugsweise Zimmermann & Co. sehr günstige Resultate erzielt, indem nicht nur von der Mähmaschine Teutonia ca. 40 Stück bestellt wurden, sondern auch Aufträge auf Heuwender, Drillmaschinen, Schleppharken, Hackmaschinen, Breitdreschmaschinen und zwei Dreschmaschinen (System Wood) gegeben wurden. Weitere Bestellungen oder Verkäufe

fanden bei folgenden Firmen statt: Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von Eugling & Weber; Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik von Eulner & Lorenz; Dampfkesselfabrik von F. Schmidt; Brückenwaagenfabrik von Mollnau; die Wagenfabriken von Keil, Kopf, Fuchs und Rausch und von Zander, die Maschinenfabriken von Wolf & Schäfer, Weise & Monski, Alwin Taartz. Letzterer hat viele Bestellungen namentlich auf seine Universal-Holzarbeitungs-Maschinen erhalten. Somit ist das Resultat des Marktes für die hiesigen Aussteller und Firmen ein zufriedenstellendes und läßt sich eine hohe Bedeutung des Marktes für die Zukunft erwarten.

— Werra-Bahn. Die ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Werra-Eisenbahn findet am 29. d. Mts. zu Coburg statt. Auf der Tagesordnung derselben steht außer den gewöhnlichen Verhandlungsgegenständen auch der Antrag zweier Actionaire wegen Eintritts in Verhandlungen zum Zweck des Verkaufs der Werra-Eisenbahn an das Reich.

— Dem Bericht des „Bureau Veritas" zufolge sind im Monat Mai 89 Segelschiffe durch Schiffbruch total zu Grunde gegangen. Von der Gesammtzahl waren der Flagge nach 25 englische, 11 französische, 11 amerikanische, 7 deutsche, 4 österreichische, 4 italienische, 3 norwegische, 3 holländische, 2 portugiesische, 2 russische, 2 schwedische, 1 dänisches, und 10, deren Nationalität unbekannt ist. In die Totalzahl sind 12 Fahrzeuge einbegriffen, die vermißt werden. Von Dampfern sind 9 zu Grunde gegangen, und zwar: 5 englische, 1 amerikanischer und 3, deren Nationalität nicht ermittelt werden konnte.

* **Wien**, 6. Juli. Das Handelsgericht hat, wie die „Presse" meldet, dem Prioritäten-Curator der Braunau-Straßwalchener Bahn die Genehmigung zu dem mit der Regierung um den Preis von 875,000 Fl. baar oder in Elisabeth-Prioritäten abgeschlossenen Kaufvertrag ertheilt. — Die Unionbank hat die Berechtigung zum ausschließlichen Export österreichischen Salzes nach Rußland auf weitere 10 Jahre erworben. Diejenigen 10 Millionen, welche aus dem 25-Millionen-Vorschußgeschäfte mit der Regierung noch rückständig sind, soll der Finanzminister noch im Laufe dieser Woche erheben.

— Die Valutaspeculation in Wien. Jeder Tag bringt eine neue Steigerung des Goldagios in Wien, die jedenfalls speculativen Ursprungs ist. Man hatte das Gerücht ausgesprengt, die österreichische Regierung wolle zur Deckung allfälliger Rüstungskosten neue Staatsnoten emittiren, was natürlich officiell dementirt wurde. Es ist nicht uninteressant zu vernehmen, was die „N. Fr. Presse" darüber äußert: Es ist nicht eben ein Zeichen guten wirthschaftlichen Leumundes für unser Land, äußert das Blatt unter anderm, daß derlei Dementis überhaupt nothwendig sind. Eine Regierung, welche die fetten Jahre der Steuerüberschüsse vorübergehen ließ, ohne auch nur den leisesten Versuch einer Valuta-Herstellung zu machen, eine solche Regierung darf sich nicht beklagen, wenn ihr das Aergste, Thörigste nachgesagt wird. Warum sollte auch ein Finanzminister, der 3—400 Mill. Staatsnoten ungestört circuliren läßt, wenn er die Mittel zu ihrer Beseitigung vollauf in der Hand hat, nicht 500, 600 und 1000 Millionen in Umlauf setzen, sobald die Noth nur im geringsten drängt? Der Geldmarkt glaubt allen officiösen und officiellen Versicherungen nicht, und nur so konnte es kommen, daß in den letzten Tagen das Silberagio in Oesterreich gestiegen ist, trotzdem der Silberpreis auf dem Weltmarkte um volle 4 Proc. fiel. Dennoch glauben wir, daß die Besorgniß vor einer neuen Zettelfluth ungerechtfertigt, wenigstens eine Ueberrumpelung des Geldmarktes unmöglich ist. Die Emission neuer Staatsnoten kann nämlich nur nach dem Gesetz vom 21. December 1867 und in gegenseitigem Einvernehmen der beiden Ministerien und unter Genehmigung der beiden Legislativen stattfinden. Ein solcher wirthschaftlicher Selbstmord möchte aber von der Volksvertretung schwerlich sanctionirt werden.

* **Triest**, 6. Juli. Die Handelskammer beschloß in Folge eines Dringlichkeitsantrages wegen der rapiden Silberentwerthung eine Commission für das Studium der Münzfrage einzusetzen und alle inländischen Handelskammern einzuladen, ein Gleiches zu thun und das Prüfungs-Resultat der Regierung vorzulegen.

* **Pest**, 5. Juli. In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung der Ungarischen Bodencredit-Actien-Gesellschaft interpellirte Baronyi den Vorsitzenden, ob es wahr sei, daß einige Wiener Geld-Institute sich auf Kosten der Anstalt aufhelfen wollen; daß zwischen der Bodencredit-Gesellschaft und der Wiener Central-Bodencredit-Anstalt ein Cartell bestehe, wonach die Pfandbriefe des Wiener Institutes durch die Ungarische Bodencredit-Actien-Gesellschaft gedeckt werden sollen; ob auf die fast gänzlich im Besitze der Bodencredit-Actien-Gesellschaft befindlichen Actien der Wiener Anstalt Volleinzahlung zu leisten sei? Dr. Grünbaum aus Wien beantwortet beide Fragen verneinend; auf solche Gerüchte sei nichts zu geben. Baronyi bemerkt, diese Gerüchte von einem Mitgliede des Verwaltungsrathes gehört zu haben. Uebrigens kündigten Horvath, Hodossi und Szarvassy ihren Rücktritt an.

* **Paris**, 6. Juli. Die Regierung hat den Zinsfuß der Schatzkammerscheine, deren Verfallzeit 1 Jahr nicht übersteigt, auf 1 Proc. festgesetzt; der Zinsfuß für Schatzkammerscheine mit längerer Verfallzeit bleibt unverändert.

* **London**, 6. Juli. (Fr. Z.) Der Comitébericht in der Silberfrage ist jetzt dem Parlament vorgelegt. Derselbe ist sehr umfangreich und führt die Ursachen der Entwerthung dreifach, auf die Fluctuationen des indischen Handels, die Aenderung der Währung in Deutschland und auf die enorme Zunahme der Production des Silbers in Amerika zurück. — Ollier & Co. fallirten Passiva: 50,000 Lstrl.

— Maßregeln zur Hebung der russischen Eisen-Industrie. Aus St. Petersburg wird kürzlich gemeldet, daß folgende Bestimmungen der Regierung bereits die kaiserliche Bestätigung erhalten haben: 1) Die zollfreie Einfuhr ausländischer Schienen ist künftig nicht zu gestatten; 2) In die Statuten der Eisenbahn-Gesellschaften ist die Bedingung aufzunehmen, daß dieselben verpflichtet sind, mindestens die Hälfte ihres Schienenbedarfs aus Rußland zu beziehen; 3) den russischen Schienen-Fabrikanten ist eine Prämie auszusetzen; 4) den Werken sind Aufträge zu Schienen-Lieferungen auf Fristen von 3 bis 5 Jahren zu ertheilen; 5) den Ministern für Finanzen und Verkehrswesen ist aufzugeben, die mögliche Ermäßigung der auf den Eisenbahnen bestehenden Frachtsätze für den Transport mineralischen Brennmaterials, von Erzen jeder Art, Roh- und Schmiede-Eisen zu bestimmen.

♁ Von jenseits des Oceans. Die am 1. Juli in New-York zur Auszahlung gelangenden Zinsen und Dividenden von Banken, Bahnen ꝛc. belaufen sich auf nahezu 50 Millionen Dol. wozu noch 25 Millionen Goldzinsen auf Bundesobligationen kommen. Während in früheren Jahren dadurch eine lebhafte Frage nach Geld veranlaßt wurde, blieben die Anschaffungen diesmal ohne alle Wirkungen auf den Geldmarkt. Der Goldmarkt hatte eine weichende Richtung und ist die Meinung der Speculation dem entsprechend. Für Eisenbahn-Gold-Bonds herrschte animirte Stimmung vor. Auch in den auf Papierwährung lautenden Eisenbahn-Obligationen entwickelte sich ein reger Verkehr, namentlich für solche Linien, welche außerhalb des ruinösen Eisenbahnkrieges stehen. Dieser Eisenbahnkrieg wüthet mit unveränderter Hartnäckigkeit fort. Fremde Wechsel verharrten auf wesentlich unveränderten Coursen. Die Newyorker Fondsbörse bleibt wegen der Nationalfeier vom 1. Juli Abends bis 5. Juli Morgens geschlossen. (Was würde bei uns für ein Rumor sein, wenn drei Tage lang keine Börse wäre!) Auf ebenso lange hat eine große Anzahl dortiger Firmen ihr Geschäft geschlossen. Die Banken in San Franzisco schließen vom 1—5. Juli, und diesem Beispiele folgen dort alle finanzielle Institute und größere Geschäftshäuser. — Für unerschöpflich gehaltene Lager von Zinkerzen, welche einen großen Procentsatz metallisches Zink enthalten, sollen am Powell-Fluß in Ost-Tennessee entdeckt sein.

Leipziger Börse am 7. Juli.

Die Börse zeigte sich in ihren äußeren Umrissen sowohl als auch auf ihren einzelnen Gebieten fest. Von Answärts wurde gleiche Stimmung gemeldet und wenn auch von einer haussirenden Coursbewegung nicht wohl die Rede sein kann, so vermögen sich doch die Papiere durchweg auf ihrem Coursniveau zu behaupten, wobei nicht ausgesprochen ist, daß einzelne Werthe mit Avancen aus dem täglichen Verkehre hervorgehen. Der politischen Lage gegenüber nimmt die Speculation fortgesetzt eine abwartende Haltung ein; die serbischen Siegestelegramme bleiben unbeachtet. In der morgen stattfindenden Entrevue der Kaiser von Rußland und Oesterreich glaubt die Börse ein günstiges Zeichen zu erblicken und zum Mindesten annehmen zu können, daß der Krieg localisirt bleiben wird. — In seinen Einzelheiten förderte der heutige Verkehr dieselben Erscheinungen zu Tage, wie gestern. Die Kauflust erhält sich für Anlagewerthe, von denen fortgesetzt die heimischen Papiere bevorzugt sind, in ungeschwächtem Grade und wurden auch heute wieder für Rechnung des Privatcapitals namhafte Beträge aus dem Markte genommen. Auf dem Actienmarkte ist die Tendenz zwar eine entschieden feste, indeß will sich doch hier das Geschäft noch immer nicht verallgemeinern; nach wie vor ist es nur eine beschränkte Anzahl von Effecten und zwar fast ausschließlich solche, für deren Beachtung besondere Gründe vorliegen, welche in erwähnenswerther Weise an dem Verkehre participiren.

Das Geschäft in Eisenbahnactien war im Allgemeinen von mäßiger Ausdehnung; im Vordergrunde standen wieder Thüringer, die etwas über gestrige Course gern Nehmer fanden; Leipzig-Dresdener steigerten bei guter Frage ihren Cours nicht unerheblich, Magdeburg-Halberstädter fanden ebenfalls zu höheren Coursen Aufnahme; Anhalter ziemlich fest, Gotha Leinefeld blieben zu 91 stark gesucht. Magdeburg-Leipziger schwächten sich im Course ab. Potsdamer 1 Proc. besser, auch Halle-Sorauer zogen an. Von den Stammprioritäten waren Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Aue und Gera-Plauen in Frage, während Gaschwitz-Meuselwitz weiter offerirt blieben.

Die Umsätze in Bankactien waren sehr mäßiger Art, die Tendenz aber fest und die Course zum Theil etwas höher; Beliebtheit zeigte sich für Leipziger Credit, Berliner Disconto, Darmstädter Bank, Geraer Bank und Credit, Vereinsbank, Oberlausitzer Bank und Dresdener Bank, welche zum Theile mit höheren Preisen aus dem Markte gingen. Oesterr. Credit wurden per August auf Vorprämien zu 204 oder 10 gehandelt.

In Industrieactien war es recht still; gehandelt wurden Baubank (+ 0,20); Vereinsbier-Prioritäten 11. Em. waren absolut nicht erhältlich, Glauzig setzten die steigende Bewegung abermals mit 1 Proc. weiter fort.

Von den Kohlenactien gewannen Lugau-Niederwürschnitz 10 und Zwickauer Vereinsglück 20 ℳ

Für Deutsche Prioritäten erhält sich andauernd gute Kauflust und stellten sich hiervon höher: Annaberg-Weipert, Berlin-Anhalter A und C, 5 procentige Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter und Thüringer I.

In österreichischen Prioritäten bleibt das Geschäft sehr beschränkt und die Tendenz eher matt; besser waren heute wieder Aussig-Teplitzer IV, V und VI, für die sich unausgesetzt große Beliebtheit kundgiebt; Buschtiehrader III erholten sich etwas, auch Dux-Bodenbach I, Galizier I und II erzielten Coursbesserungen, dagegen wichen Böhmische Nordbahn und Buschtiehrader I um 1,50, Donau-Drau, Graz-Köflach I 5 proc. um 0,25, Ferdinands-Nordbahn um 2,20, Nordwest A um 1,25, Lb. B um 2, Turnauer I um 0,30 und Mrgl. II. Emission um 1 Procent.

Ausländische Fonds still; Oesterreichische Renten infolge des niedrigen Silbercourses sowie des Rückganges der österreichischen Wechselnotiz wieder niedriger; Papierrente wurde zu 50,50 etwas gehandelt, während Silberrente Brief blieb; 60er Loose erfreuten sich einer Reprise von 0,75. Sächsische Prioritäts-Anleihe wesentlich höher; Carlsbader Anleihe beliebt, Prager zu altem Cours im Verkehr, Teplitzer offerirt, Wiener Communalanleihe 0,25 über gestrigen Cours verlangt.

Deutsche Fonds in mäßigem Umsatz; 3proc. Sächsische Rente ziemlich behauptet, 1830er holten 1 Proc., 1869er eher nachgebend, alte 4proc. und 3proc. behauptet; Löbauer A und große Lombarden fanden zu besserem Cours leicht Käufer, Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt verkehrten in ansehnlichen Summen, neue Mansfelder steigerten ihren Cours etwas. Von den Stadtobligationen waren 4½proc. Chemnitzer angenehm, auch Bayerische Eisenbahnanleihe, Gothaer Grundcreditpfandbriefe und Braunschweiger Loose recht fest.

Von den Wechseln war langes Holland und beides Wiener niedriger, während kurzes Belgien und kurzes Paris etwas anzogen. London unverändert.

Während von den Sorten Napoleonsd'or und russische Banknoten sich im Course steigerten, gingen österreichische Banknoten abermals rapid zurück. Silbercoupons waren zu 156 zu lassen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 7. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Geschäftslos und Course wenig verändert. Sächsische Fonds höher. Nachbörse: Credit 223,50, Franzosen 426,50, Lombarden 130, Disconto 106, Bergische 80,45, Mindener 99,57, Rheinische 114,40, Galizier 79,25, Rumänier 15.

D. **Frankfurt a. M.**, 6. Juli. Wir haben heute über eine sehr ruhige Börse zu berichten. Den vom Kriegsschauplatz eintreffenden Nachrichten gegenüber scheint die Speculation sich fortgesetzt einer großen Zurückhaltung befleißigen zu wollen. Die Course des Speculationsmarktes waren daher fast während des ganzen Börsenverkehrs ziemlich stabil. Creditactien zeigten sich wenig verändert, Staatsbahnactien hingegen schwächer als gestern Abend, indeß Lombarden beträchtlich über ihrem gestrigen Niveau verkehrten. Als Motiv ihrer Steigerung wird unter Anderem ein Artikel der „Semaine financiere" angeführt, welcher eine Berechnung über die zu erwartende Rente der Actien bringt. Gegen Schluß schwächte sich die ziemlich feste Tendenz auf mattere Pariser Notirungen etwas ab. Hervorzuheben ist noch, daß österreichische Renten in Folge des weiteren Fallens des Silberpreises in London und der erneuten Steigerung der Napoleonsd'or in Wien ihre rückgängige Bewegung fortsetzten. Creditactien bewegten sich zwischen 111—111¼ und 110¾, Staatsbahnactien zwischen 213—212¼ und 212⅝, Lombarden zwischen 64¼—65 und 64⅞. Oesterreichische Bahnen verkehrten meist in steigender Richtung. Nordwest und Galizier matter. Deutsche Bahnen fest. Banken still. Oesterreichische Nationalbank 10 fl. höher, auch Deutsche Effectenbank und Vereinsbank sowie Darmstädter besser; Continental nachgebend. Von Staatsfonds Oesterreichische Renten matter. Silberrente schlossen 52⅜, Papierrente 49⅜. Ungarische Schatzbons fest. Ungarische Ostbahnstaatsobligationen höher. Russen zogen erheblich im Course an. Heute fand bei dem Bankhause Rothschild und der Filiale der Darmstädter Bank daher unter lebhafter Betheiligung die Eröffnung der Subscription auf die neue preußische consol. 4proc. Staatsanleihe im Betrage von 100 Millionen Mark statt. Der Subscriptionspreis ist 97. Wir haben wohl kaum zu erwähnen nöthig, daß die neue Anleihe alle Eigenschaften eines durchaus sicheren Anlagepapiers besitzt. Oesterreichische Prioritäten theilweise besser. Von Loosen Ungarische höher, 1860er und 1864er fest, 1854er büßten 1⅛ Procent ein. Von Wechseln Wien 30 ℳ billiger. Amsterdam und London theurer.

* **Wien**, 6. Juli. Sehr lebhaft, zum Schluß matter. Bahnen und Renten höher gekauft, Devisen und Goldstücke wieder steifer. — Nachbörse: Schwach. Creditactien 143,00, Franzosen 274,25, Lombarden 83,75, Papierrente 64,45, Silberrente 68,90, 1860er Loose 110,50, 1864er Loose 130,00, Creditloose 157,50, Nationalbank 848,00, Elisabethbahn 151,00, Napoleons 10,41½.

Paris, 6. Juli. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 104,82½. Türken von 1865 10,50, Egypter 195,62½. Matt.

Bankausweise. London, 6. Juli.

Totalreserve	16,781,842	Abn.	516,315	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	28,408,850	Zun.	747,595	"
Baarvorrath	30,190,692	Zun.	231,280	"
Portefeuille	17,400,313	Zun.	277,448	"
Guth. d. Priv.	22,708,423	Zun.	636,025	"
do. d. Staats	8,766,333	Abn.	303,460	"
Notenreserve	15,962,235	Abn.	440,105	"
Regierungssicherheiten	15,329,705	Zun.	787,753	"

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 52½ %.

Clearinghause-Umsatz 122 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 9 Mill.

Paris, 6. Juli.

Zunahme.	
Baarvorrath	10,794,000 Frcs.
Gesammt-Vorschüsse	1,233,000 "
Notenumlauf	28,841,000 "
Abnahme:	
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	25,785,000 "
Guthaben des Staatsschatzes	7,540,000 "
Laufende Rechnungen der Privaten	48,506,000 "

Verloosungen. Salzburger Loose. Bei der am 5. Juli vorgenommenen 15. Verloosung fiel der Haupttreffer mit 20,000 fl. auf Nr. 86214; 1000 fl. auf Nr. 58845 und 500 fl. auf Nr. 78647; je 100 fl. Nr. 12946 36847 44179 59137 62665 66799 und Nr. 78426.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 6. Juli. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Juni 716,460 fl. ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 18,582 fl.

— Prag-Duxer Eisenbahn. Im Juni 45,111 fl. (+ 3072 fl.); bis Ende Juni 314,467 fl. (+ 80,619 fl.)

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann A. Levin in Schönfließ. Zahlungseinstellung: 30. Juni. Einstweiliger Verwalter: Kreisgerichts-Secretair Stirius. Erster Termin: 17. Juli. — Kaufmann und Brauereibesitzer Carl Wilhelm Schmidt in Firma August Ad. Schmidt in Anklam. Zahlungseinstellung: 3. Juli. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Bluhme. Erster Termin: 17. Juli. — Kaufmann Carl Terstegen in Hamm. Zahlungseinstellung: 3 Juni. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Bergmann. Erster Termin: 19. Juli. — Kaufmann Bernhard Bohnsack in Firma B. Bohnsack in Liegnitz. Zahlungseinstellung: 11. Mai. Erster Termin: 14. Juli.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 2. Juni 1876 Herrn Richard Lüders, Civilingenieur in Görlitz, auf eine Vorrichtung zur Beleuchtung von Eisenbahnwagen mittelst Anwendung des Luftzuges bei Eisenbahnzügen; am 14. Juni 1876 Herrn C. Hartung, Ingenieur zu Nordhausen, auf eine neue Expansionssteuerung; am 15. Juni 1876 den Herren Schott u. Ufer, Webwaarenfabrikanten in Chemnitz, auf anderweit verbesserte Mechanismen zur Erzeugung des Schützenwechsels an den mechanischen Webstühlen, welche mit den der sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz am 30. April 1874 patentirten Verbesserungen des Schützenwechsels versehen sind; am 15. Juni 1876 Herrn Albert Hopff zu Hamburg, auf eine Greifervorrichtung an Maschinen zum Entfernen von Kletten aus Wolle; am 17. Juni 1876 Herrn Ernest Hofmann in Karlsbad, auf ein eigenthümliches Schloßgehäuse, insbesondere für Koffer.

Lyon, 30. Juni. Seide und Seidenwaaren. Die Aufregung unseres Marktes während dieser Woche ist beinahe beispiellos; eine wahre Steeple-Chase seitens der Fabrik stellte sich ein in Folge des schlechten Ergebnisses der Ernte. Die hohen Preisforderungen bildeten kein Hinderniß, denn es scheint, daß Seide, die vor Kurzem so reichlich war, bald fehlen soll. Die Hausse der Course schätzt man auf 18—20 Proc. auf die niedrigsten Preise vor der Ernte. Italienische Greges 9/11, welche man zu 60—65 Frs. verkaufte, erlangen leicht 75—80 Frs., italienische Tramen, damals 60 bis 65 Frs., sind heute nicht unter 75—80 Frs. zu finden. In demselben Maße sind französische Sorten vertheuert; noch mehr die spanischen Sorten, welche um 16 bis 18 Frs. theurer als vor zwei Monaten gehalten sind. Die japanesischen Sorten, früher 40 und 44 Frs., verkaufen sich heute zu 50 und 54 Frs. Die chinesischen Sorten, welche sehr vernachlässigt waren, haben auch von dieser neuen Lage geringen Nutzen gezogen und bedingen 4—5 Frs. mehr per Kilogramm. Niemals hat unsere Conditionirungsanstalt eine so hohe Ballenzahl in sieben Tagen eingetragen: 3105 Ballen, Mittwoch allein 652 Ballen. In Mailand ist Waare seltener geworden. Die feinen Organsini, die classischen Tramen, die Tramen drei Spitzen sind gänzlich aus dem Markte verschwunden. Die couranten Greges, vor wenigen Tagen unverkäuflich, sind sehr begehrt trotz der hohen Ansprüche der Verkäufer. In Marseille werden trockene Cocons heute wie die grünen Saloniques mit 17 Frs. bezahlt. Cocons aus Perpignan sind in demselben Zeitraume von 18.25 auf 20 Frs. gestiegen. Der Londoner Markt ist auf dem gleichen Wege und die italienischen Spinner haben frische Cocons, die schönen zu folgenden Preisen gekauft: 5.80 Lire in Saluzzo, 5,90 Lire in Fossano, 6 Lire in Cuneo, 6.70 Lire in Racconigi und Alba und sogar 7.30 Lire in Asti. Am 28. Juni hat man in Parma 7.20 Lire bezahlt. Die Lage des Stoffmarktes entspricht dem nicht; einige Geschäfte in schwarzen Stoffen werden abgeschlossen mit einer geringen Verbesserung der Preise.

Bradford, 6. Juli. Wolle und Wollwaaren. Wolle unthätig, wollene Garne Detailgeschäft bei unveränderten Preisen.

* **Hamburg**, 6. Juli. (Original-Wochen-Bericht). Baumwolle wiederum billiger und in sehr flauer Tendenz, bei größerem Entgegenkommen mancher Eigner fand indeß etwas vermehrter Abzug statt. Begeben sind: 415 Packen Südsee, 150 Packen nordamerikanische à 46—50 ₰, 200 Packen Brasil à 52½ ₰, 500 Packen westindische à 43—50 ₰. — Cacao. Für alle Gattungen zeigte sich rege Frage zu neuerdings erhöhten Preisen. — Kaffee. Das Geschäft nahm einen sehr ruhigen Verlauf, dementsprechend wenig angeboten wurde. Die Preise haben sich bei genügender Bedarfsfrage gut behauptet. — Verkauft vom 30. Juni bis 6. Juli: 8000 Sack Rio und Santos 60—94 ₰, 4500 Sack Laguayra 79—105 ₰, 1000 Sack Domingo 68—85 ₰, 800 Sack Maracaibo und Savanilla 68—86 ₰, 1200 Sack div. westindische Sorten, 3400 Sack Guatemala in Auction beschädigt, per „Wastrow" geliefert 50—99½ ₰. — Farbehölzer ohne Veränderung bei schwacher Nachfrage. Von Laguna Camp. Blau- kam eine Ladung auf Lieferung zum Abschluß, wovon prima etwas höher bezahlt wurde; secunda wenig beachtet bei ziemlich bedeutendem Vorrath. Gelb- und Rothhölzer willig zur Notirung zu kaufen. Terra-Catechu ruhig, Japonica stille. — Farbeholz-Extracte. Im Allgemeinen nur geringe Frage, S F. D. ist auf Lieferung gesucht, doch ohne Angebot. — Früchte. Mit Corinthen und Smyrna-Rosinen ist es matter, Mandeln bei ruhigem Geschäft behauptet. — Gewürze. Cassia lignea mehr angeboten, Flores angenehmer. Bera stille, Cardamon ruhig, Ingber fest, Macis und Macis-Nüsse wenig beachtet, Nelken angenehmer, Pfeffer fester, Pimont preishaltend. — Häute. Markt ruhig, jedoch scheint sich die Stimmung etwas zu befestigen. Verkauft aus erster Hand: in loco: 100 St. tr. gesalz. Bahia ex „Home", 385 St. tr. Bahia via Bremen, 500 St. tr. gesalz. Ceara ex „Kosmopolit", 227 St. tr. gesalz. Ceara via Liverpool, 293 St. ges. Rio Grande Roßhäute ex „Zeevaart", 336 St. tr. Rio Grande Roßhäute ex „Hebe", 208 St. Arequipa-Häute via Liverpool, ferner früher schwimmend: 467 St. tr. Manzanilla pr. „Franconia". — Heringe, Matjes-, anhaltend begehrt bei unbedeutenden Vorräthen. Neue Norweg. Fett- ebenfalls wenig vorräthig und fest auf Notirung gehalten. — In Honig war in der letzten Woche wenig Geschäft. — Für Wachs hält die Nachfrage an. — Cocosöl und Palmöl unverändert. — Perlsago matter; 756 Sack seebeschädigt halten in Auction 13,15—13,40 Rm. — Petroleum. Die gute Meinung für diesen Artikel, gestützt auf unsere kleinen Vorräthe in sämmtlichen nordeuropäischen Häfen, hielt nicht nur an, sondern befestigte sich immer mehr, da es sich herausstellt, daß unser Norden noch 2,000,000 Faß braucht, während Einfuhren und Abladungen unbedeutend sind. Wir notiren: loco 13 Rm., Juli 13 Rm., 13 Br.; 12,90 Rm. Geld, August-Decbr. 13,50 Rm. Br., 13,40 Rm. Geld. — Reis bleibt fest und Preise völlig behauptet. Die auf der Elbe eingetroffenen Ladungen per „Fortuna" und „Deutschland" waren schon schwimmend disponirt. Salpeter. Chili in loco und auf Lieferung höher gehalten. — Talg stille. — Thee ruhig. Aus erster Hand wurden 199/4, 389/8 Kisten Cong verkauft.

Einfuhr vom 1. Januar bis 30. Juni, zu ¼ Kisten reducirt:

1872	schwarz 28,071 Kisten,	grün 2188 Kisten.		
1873	" 23,945 "	" 1333 "		
1874	" 21,340 "	" 1170 "		
1875	" 23,126 "	" 896 "		
1876	" 16,697 "	" 736 "		
	Vorrath am 30 Juni:			
1872	schwarz 21,206 Kisten,	grün 2887 Kisten.		
1873	" 22,030 "	" 2250 "		
1874	" 17,698 "	" 1830 "		
1875	" 17,226 "	" 1676 "		
1876	" 17,998 "	" 1584 "		

Thran unverändert. — Walfischbarden ohne neue Verkäufe. — In Rohzucker ist nichts umgegangen. — Raff. Zucker. Umsätze von Bedeutung sind nicht zu berichten.

Havre, 5. Juli. Baumwolle ruhig. Umsatz 300 Ballen. — Kaffee fest. Verkäufe 1142 Ballen Santos gewaschen zu 113 Frcs. und 445 Ballen Santos ungewaschen zu 76—90 Frcs.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wochen-Ausweis der deutschen Zettelbanken vom 23. Juni 1876.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

	Casse.	Gegen die Vorwoche.	Wechsel.	Gegen die Vorwoche.	Lombard.	Gegen die Vorwoche.	Noten-Umlauf.	Gegen die Vorwoche.	Täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen die Vorwoche.	Verbindlichkeiten auf Kündigung	Gegen die Vorwoche.
Reichsbank	612,495	—10,983	397,019	+27,823	45,895	+ 636	706,620	+34,833	167,295	—16,754	68,820	— 861
Die 5 altpreuß. Privatbanken	6,806	+ 376	34,667	+ 3,364	6,119	+ 205	12,511	+ 478	3,912	— 128	12,987	— 159
Die 3 sächsischen Banken	47,203	— 2,534	53,734	+ 943	9,844	— 14	61,210	— 710	9,256	— 234	16,187	— 55
Die übrigen 5 nordd. Banken	12,764	+ 251	72,460	+ 94	18,797	+ 151	21,555	+ 4	10,240	— 89	45,580	— 1,576
Frankfurter Bank	11,403	— 2,340	33,556	+ 1,942	4,600	— 41	20,162	— 2,198	11,281	+ 3,194	4,442	+ 355
Bayerische Notenbank	37,191	+ 89	32,340	— 82	1,943	— 56	62,185	+ 397	965	— 175	120	+ 1
Die 3 übrigen süddeutsch. Banken	37,959	— 349	55,161	+ 1,253	4,955	— 9	60,891	+ 795	860	— 345	9,000	—
Summa	765,821	—15,490	678,937	+35,337	92,153	+ 890	945,134	+33,599	203,809	—14,531	157,136	— 2,295

Antwerpen, 5. Juli. Umsatz von Wolle 223 B. La Plata. Von Häuten wurden 5006 Stück gehandelt. Umsatz von Kaffee 100 Ballen Jacmel zu $47\frac{1}{2}$ c.

London, 5. Juli. Cochenille. In der heutigen Auction waren Preise unverändert. Zinn, Straits- 75 Lstrl. Kupfer flau, Chili- $73\frac{1}{2}$ Lstrl. Leinöl loco London 21 s, loco Hull 22 s 9 d.

London, 6. Juli. An der Küste sind heute 19 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 45 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Schwül. — Wolle in heutiger Auction durchweg williger. — Terpentin, amerikan., 22 s 3 d. — Petroleum $11\frac{1}{4}$ d per Gallon. — Kupfer, Chili- 73 a $73\frac{1}{2}$ Lstrl.

London, 6. Juli, Nachm. Kaffee und Thee ruhig. — Zinn, Straits- 75 Lstrl. — Kupfer, Wallaroo- $78\frac{1}{4}$ Lstrl. — Zucker, schwimmend lebhaft. Gegeben wurden eine Ladung Bahia- zu $18\frac{1}{2}$, und eine Ladung Westindischer zu 20 s. — Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 1000 Stück Hornvieh, 18,000 Schafe, 1000 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4 s 6 d a 6 s 4 d, für Kalbfleisch 4 s 6 d a 7 s 2 d, für Hammelfleisch 4 s 6 d a 5 s 8 d, für Schweinefleisch 4 s 6 d a 6 s — d.

Kiel, 6. Juli. Butter. (Bericht von J. W. Seibel.) In dem gestern abgehaltenen Johannismarkt stellten sich die Preise für die Vorsommerbutter für gute Stellen auf $13\frac{3}{4}$ und 17 ß. gleich 125—127 ℳ, wozu eine Anzahl Höfe verkauft wurden. Der augenblickliche Stand der englischen Märkte ist niedriger und müssen die Käufer auf eine kommende Conjunctur ihre Hoffnung setzen. In Bauerbutter ruht das Geschäft fast gänzlich. Die Notirung für gute gesunde Waare ist 100 ℳ und sind zu diesem Preise verschiedene kleine resp. größere Aufträge nach dem Zollverein effectuirt worden. Für die englischen Märkte wurde fast nichts gekauft.

Marktberichte. Magdeburg, 7. Juli. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt, Termine fester. Loco ohne Faß 51 a 51,5 ℳ, Juli und Juli-August 51 ℳ, August bis September 51,5 ℳ, September 52 ℳ, October 52 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 47,75 ℳ gez., August—October 48 ℳ.

Bremen, 6 Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 13,10, pr. August 13,30, pr. September 13,50, per October 13,70, per September-December 13,80. Sehr fest.

Bremen, 6. Juli. Tabak. Umsatz 33 Faß Kentucky, 173 Faß Virginia. — Petroleum, raff. Standard white, sehr fest. Loco 13 ℳ 10 ₰ bezahlt, August 13 ℳ 30 ₰, Sept. 13 ℳ 50 ₰, Oct. 13 ℳ 70 ₰. — Baumwolle. Umsatz 155 Pck. nordamerikanische, 80 Pck. ostindische. Etwas billiger. — Schmalz. Ohne Geschäft. — Speck, halb long halb short 52 ₰ Forderung. — Wolle Umsatz 26 Ballen Cap. — Reis. Umsatz 5500 B. — Getreide unverändert und ruhig.

Hamburg, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine flau. Roggen loco und auf Termine flau. — Weizen pr. Juli 197 Br., 196 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 204 Br., 203 Gd. — Roggen pr. Juli 150 Br., 149 Gd., pr. Septbr.-October pr. 1000 Kilo 156 Br., 155 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 66, pr. October pr. 200 Pfd. $63\frac{1}{2}$. — Spiritus ruhig, pr. Juli $36\frac{1}{4}$, pr. August-September 37, pr. Septbr.-October 38, pr. October-November pr. 100 Liter 100 % $38\frac{1}{2}$. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 13,10 Br., 12,90 Gd., pr. Juli 12,90 Gd., pr. August-December 13,40 Gd. — Wetter: Schwül.

Stettin, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli-August 204,00, pr. September-October 207,00. — Roggen pr. Juli 147,50, pr. Juli-August 147,50, pr. September-October 152,50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli 63,00, pr. Herbst 62,25. — Spiritus loco 47,90, pr. Juli-August 47,90, pr. August-September 48,50 pr. September-October 48,70. — Rübsen pr. Herbst 292,00. — Petroleum loco 13,50 per Herbst 13,00.

Breslau, 6. Juli. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. Juli-August 47,60, pr. August-September 48,00, pr. September-October 48,00. — Weizen pr. September-October 195,00. — Roggen pr. Juli 150,00, per Juli-August 150,00 pr. September-October 156,00. — Rüböl pr. Juli-August 63,00, pr. September-October 61,50. — Zink unverändert. — Wetter: Schön.

Köln, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen weichend, hiesiger loco 22,00, fremder loco 23,50, pr. Juli 19,45, pr. November 20,70. — Roggen, hiesiger loco 17,00, pr. Juli 14,50, pr. November 15,65 — Hafer, loco 19,50, pr. Juli 17,60. — Rüböl, loco 34,80, pr. October 33,40.

Pest, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Wenig Ausgebot; schwacher Verkehr, Alles unverändert, Roggen behauptet Gerste matt, Hafer weichend. Weizen Qualität 72,8 Kilogramm zu 9,95—10,15 fl., 78,3 Kilogr. zu 12,20 bis 12,30 fl. — Roggen 70—72 Kilogr. zu 7,80—7,90 fl. — Hafer 36 bis 40 Kilogr. zu 8,21 bis zu 8,57. fl. Mais 74,7 Kilogr. zu 5,60—5,65 fl. — Hirse zu 6,10 bis 6,50 fl. — Spiritus zu 27,25 bis zu 28 fl. per 100 Liter-Procent. Schön.

Paris, 6. Juli. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Juli 27,00, pr. August 27,50, pr. September-December 28,25. — Mehl behauptet, pr. Juli 60,25, pr. August 61,25, pr. September-December 62,25. — Rüböl ruhig, pr. Juli 76,50, pr. August 77,25, pr. Septbr.-December 79,00, pr. Januar-April 80,50. — Spiritus träge, pr. Juli 44,00, pr. September-December 47,00.

Antwerpen, 6. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen unverändert. — Roggen matt. — Hafer gefragt. — Gerste unverändert. — Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $32\frac{1}{4}$ bez., $32\frac{1}{2}$ Br., pr. Juli $32\frac{1}{4}$ bez., $32\frac{1}{2}$ Br., pr. August $32\frac{3}{4}$ bez., 33 Br., per September $32\frac{3}{4}$ bez., 33 Br., pr. Sept.-December 33 bez. u. Br. Steigend.

Amsterdam, 6. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. October 191. — Raps pr. Herbst 390 fl.

Amsterdam, 6. Juli. Bancazinn $45\frac{3}{4}$.

Glasgow, 6. Juli. Roheisen. Mixed numbres warrants 56 sh 5 d.

* **New-York**, 5. Juli. Kaffee. Vorrath von Rio-Kaffee in sämmtlichen Häfen der Union 210,000 Sack. Santos-Vorrath 17,000 Sack. Kaffee Rio good fair $17\frac{1}{2}$.

New-York, 6. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $11\frac{3}{4}$, do. in New-Orleans $11\frac{1}{4}$. — Petroleum in New-York $15\frac{7}{8}$, do. in Philadelphia $15\frac{3}{4}$. — Mehl 5 D 10 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 27 C. — Mais (old mixed) 59 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) $8\frac{1}{4}$. — Kaffee (Rio-) $17\frac{1}{2}$. — Schmalz (Marke Wilcox) $11\frac{7}{8}$ C. — Speck (short clear) 11 C. — Getreidefracht 6.

Productenmarkt. Berlin, 6. Juli. Wind NNW. Temperatur früh + 15 Gr. bewölkt. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt bewegte sich in sehr engen Grenzen und die Preise haben keine wesentlichen Aenderungen gegen gestern erfahren. — Weizen blieb vernachlässigt, obschon man eher etwas billiger kaufen konnte. Ebenso fand auch Lieferung zu wenig Beachtung, um die Preise nachhaltig zu fühlen. — Die Haltung derselben war schließlich recht matt. Gek. 6000 Ctr. — Roggen zur Stelle verkaufte sich schwerfällig, während auf Lieferung Käufer eher im Uebergewicht waren, wobei die Preise auch ein Geringes sich besser stellten. Gek. 27,000 Ctr. — Hafer loco, mehr als reichlich angeboten, mußte etwas billiger erlassen werden, und auch Termine haben sich nicht voll im Werthe behaupten können. Gek. 4000 Ctr. — Rüböl hat sich gut im Preise behauptet und der Markt schloß, nach kleinem Handel, mit vorwiegender Frage. Gek. 200 Ctr. — Spiritus brachte etwas bessere Preise, als gestern, war aber schließlich mehr angeboten, als gefragt. Gek. 170,000 Liter.

Weizen loco 194—235 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per Juli und Juli-August 200—199 ℳ bez., per August-September — ℳ bez., per September-October 206—204 ℳ bez. per October-November 207—$205\frac{1}{2}$ ℳ bez.

Roggen loco 149—176 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 149—$154\frac{1}{2}$ ℳ ab Bahn und Kahn bez., per Juli und Juli-August $151\frac{1}{2}$—$152\frac{1}{2}$—152 ℳ bez., per September-October $155\frac{1}{2}$—$156\frac{1}{2}$—156 ℳ bez., per October-November $156\frac{1}{2}$—157 ℳ bez.

Gerste loco 152—189 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 155—198 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 175—185 ℳ bez., russischer 166—185 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 188—192 ℳ bez., schwedischer 177—192 ℳ ab Bahn bez., per Juli 167 ℳ bez., per Juli-August 160 ℳ bez., per September-October $154\frac{1}{2}$—154 bez., October-November $152\frac{1}{2}$ ℳ bez.

Erbsen: Kochwaare 191—225 ℳ bez., Futterwaare 178 bis 190 ℳ. per 1000 Kilo.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29—28 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 26,50—25,50 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,25—24 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 23,75—21,75 ℳ bez., per Juli 23—22,90 ℳ bez., per Juli-August 22,65—60 ℳ bez., per August-September 22,55 ℳ bez., September-October 22,50 ℳ bez.

Rüböl loco 63 ℳ bez., per Juli 62,5—7 ℳ bez., per September-October 62,8—9 ℳ bez., October-November 63,1—2 ℳ bez., per November-December 63,5 ℳ bez.

Leinöl loco 59 ℳ bez.

Petroleum loco 31 ℳ bez., per September-October 27,8 bis 9 ℳ bez., per October-November 28,3 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 49,4—6 ℳ bez., per Juli und per Juli-August 48,8—49,4—3 ℳ bez., per August-September 49,7—50,3—1 ℳ bez., per September-October 50—50,5—3 ℳ bez., per October-November 49,3—9—7 ℳ bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 200 ℳ per 1000 Kilo; für Roggen auf 152 ℳ per 1000 Kilo; für Hafer auf 167 ℳ per 1000 Kilo; für Rüböl auf 62,6 ℳ per 100 Kilo; für Spiritus auf 49,3 ℳ per 100 Liter Procent.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 30. Juni bis mit 6. Juli 1876.

	Auftrieb. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	42	53	63—69	17
Kühe u. Kalben	26	28	54—60	9
Samenrinder	14	17	48—54	1
Kälber	324	324	45—51	—
Schweine	304	373	57—62	17
Hammel, fette	312	250	54—60	62
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	1022	1045		106

Landwirthschaftliches.

♂ **Leipzig**, 8. Juli. Ein Rückblick auf das zurückgelegte halbe Jahr bezüglich der Ernte-Aussichten nach den vorausgegangenen Naturereignissen — ein halbes Jahr hindurch andauernde Niederschläge, die Niederungen Wochen lang unter Wasser gesetzt, die Verheerungen durch Stürme, zumal in den Waldungen, und dann die kalte Temperatur mit etwas Trockenheit und Frost, ferner Hagelschläge, heftige Regengüsse! — ist von hohem Interesse. Fast allgemein war man der Ansicht, daß nach den eben geschilderten Vorgängen nur eine geringe Ernte zu erwarten sei, und Dies wurde scheinbar durch Berichte über den Stand der Saaten, welche nicht immer von praktischer und unparteilicher Hand geschrieben waren, bestätigt. Natürliche Folge davon war eine allgemeine Steigerung aller Lebensbedürfnisse. Zwar wurde andererseits hervorgehoben, daß dadurch noch gar keine ernstliche Schädigung bedingt sei, die kommende Wärme mit Hülfe der außergewöhnlichen Fruchtbarkeit im Erdboden werde Das beweisen. Diese Beweise liefern bereits die auf den Feldern üppig stehenden Saaten und die sauer gewordenen Getreidepreise. Und so ist heute die Aussicht für die zu erwartende Ernte eine erfreuliche und gute; die Heu-Ernte ist bereits eingeheimst, das Wiesenheu, wo es nicht von Ueberschwemmungen beschädigt, zufriedenstellend, das Kleeheu ganz vorzüglich in Quantität wie Qualität, wie seit mehr als 15 Jahren nicht da gewesen; die Roggen-Ernte die im Verlauf von vierzehn Tagen im vollen Gange sein wird, giebt voraussichtlich weniger Schocke, aber um so mehr wird sie mit Körnern an Mehl und Nahrungsgehalt reich sein, welches unbedingt einen geringeren Verbrauch zur Folge hat. Das will Mehr bedeuten als eine Ernte, welche an Schocken und Körnern reich, aber an Mehl und Nahrungsgehalt gering ist. Weizen, Gerste, Hafer, überhaupt alle anderen Feldfrüchte stehen an den meisten Orten sehr gut; giebt es auch noch tief gelegene Felder, wo das Getreide zurückgeblieben ist, so wird sich doch auch da Alles noch bedeutend erholen und bessern infolge der günstigen Witterung und mit Hülfe der in diesem Jahre im Erdboden vorhandenen Feuchtigkeit Wenn auch der Regen etwas mangelt, es wird überhaupt nach dem Anzeichen während der Ernte mehr Trockenheit als Nässe herrschen, so werden starke Thaue den Hackfrüchten, wie Kartoffeln, Rüben und Kohl zu gute kommen und dieselben üppig gedeihen. — Nach den vorausgegangenen Vernichtungen steht die Bestätigung in Aussicht. Nach den Naturanzeichen für das Jahr 1876 ist im Allgemeinen für ganz Europa eine gute Ernte zu erwarten.

— Verfälschung der Kleesaat. Der Chemiker der „Hildh. D.-Ztg." macht die Herren Landwirthe darauf aufmerksam, daß nach einer Notiz in dem Oesterreich. Landwirthschaftl. Wochenblatt die böhmische Kleesaat jetzt häufig durch Quarzsteinchen, die in bedeutender Quantität darunter gemischt werden können, auf so täuschende Weise verfälscht wird, daß es auch einem geübten Auge kaum möglich ist, die Verfälschung zu entdecken. Es soll in der Nähe von Prag eine Fabrik bestehen zur Anfertigung dieser Quarzsteinchen durch Sieben und Färben mit Chromlack und Berlinerblau, sowohl für Rothklee, als auch für Grün- und Weißklee, sowie für schwedischen Klee. Zur Entdeckung dieser und anderer Verfälschungen von Samen und Nahrungsmitteln, wie Mehl, ferner von Textilstoffen — Leinwand und dergl. — dürfte jedem strebsamen Landwirth, ja jedem Familienvater die Anschaffung eines kleinen Mikroskops, das jetzt billig und gut zu beschaffen ist, sehr zu empfehlen sein. Nächstens vielleicht mehr über dieses Thema. — Uebrigens kann die Verfälschung der Kleesaat durch Quarzsteinchen wohl auch leicht durch Schlemmen oder Beraschen der Saat entdeckt werden.

Dresden, 7. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresden 16,—
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60 % Einz. —,—
Leipzig-Dresdner 232,25
Muldenthal 45,—

Eisenb.-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 18,25
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60 % Einz.) —
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,—
Zwickau-Falkenstein 21,—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 106,—
Chemn. Bankverein 73,—
Dresdner Bank 77,—
Gerager Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 55,—
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 118,50
do. Creditbank 85,—
Weimarische Bank 5,—
Zwick. Bl. (50 % Einz.) 82,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 44,50
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,—
Muldenthal 90,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 77,25
do. Emission 1871 72,50
do. do. 1872 66,—
Dux-Bodenbacher 54,—
do. do. 1871 41 G.
do. do. 1874 —,—
Sal. Carl-Ldwd. I. E. 78,50
do. do. II. „ 75,—
do. do. III. „ —,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. 71,—
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg —,—
Kronpr. Rud. I. Em. 59,—
do. 1869 II. „ 56,—
do. III. „ 55,—
Oest. Nordwestbahn 70,—
do. do. Lit. B. 55,—
Prag-Duxer I. Em. 22,—
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.

Bayr. Brauhaus 15,25
Erste Culmb. Exportb. 70,—
Felsenkeller-Brauer. 270,—
Feldschl.-Brauerei 202,—
Gambrinus-Brauerei 55,—
Gerager Bierbrauerei 104,—
Hofbrauhaus 15,—
do. St.-Pr.-A. 15,—
Löbauer Brauerei 23,—
Medinger Brauerei 48,—
Meißn. Felsenkellerbr. —,—
Plauen. Lagerkeller 103,—
Radeberger Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 175,—
Schloß-Chemnitzer —,—
Lagerbier Brauer. —,—
Societäts-Brauerei 140,—

Continental-Pferdeb. 41,—
Elb-Dampfschifff. 135,—
Frachtschifffahrt —,—
Ketten-Schleppschifff. 98,—
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 146,50

Chemn. Papierf. 23,—
Dresdner do. —,—
Kötzschenbroder do. —,—
Muldenthal do. —,—
Peniger Pat.-Papierf. 34,—
Schmiger Papierfabr. 31,50
Thode'sche do. 95,—
Ver. Bautzn. Papierf. 92—
Verein. Fabrik. photograph. Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 26,50

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmerm.) 39,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 15,—
Masch.-B.-A. Golzern 94,50
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 20,—

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein 81,—
Potschappel. Kohlenbau-V. 155,—
Teutonia 35,—

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse. 7. Juli. Weizen pr. dss. Mts. — ℳ — ₰, per Juli-August 198 ℳ — ₰ pr. Herbst 202 ℳ 50 ₰, pr. October-November 204 ℳ — ₰. Roggen loco 152 ℳ — ₰ per diesen Monat 152 ℳ 50 ₰, per Juli-August 152 ℳ 50 ₰, per Herbst 155 ℳ 50 ₰. Kündigung: 20. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 49 ℳ 10 ₰, per Juli-August 48 ℳ 80 ₰, per August-September 49 ℳ 60 ₰, per Herbst 49 ℳ 90 ₰. Kündig.: 8. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 63 ℳ 30 ₰, per Juli-Aug. 63 ℳ — ₰, per Herbst 63 ℳ 10 ₰. Kündigung: 5. Tendenz: Fest. — Hafer per Juli 167 ℳ — ₰, per Herbst 154 ℳ — ₰.

Berlin, 7. Juli. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred. Act. 224,—
Oest.-Frz. Stb. 426,—
Lombarden 130,—
60er Loose 94,—
Reichsbank 154,25
Rumänier 15,25
Gal. Carl-Ludwigsb. 79,25
Rheinische 114,50
Silberrente 52,50
Papierrente 50,20
Disconto-Comm. 106,—
Darmstädter Bank —,—
Dortm. Union 5,75
Königs- u. Laurahütte 57,25
Bergische 80,50
Mindener 99,50

Tendenz: Still.

Berlin, 7. Juli.

Oest. Cred.-Act. 223,—
„ Franz. Staatsb. 426,—
Lombarden 131,—
Galizier —,—
Dortmunder Union —,—
Disconto 106,—
Laurahütte —,—
Köln-Mindener 99,60

Tendenz: Geschäftslos.

Berlin, 7. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Aufs.-Tepl., junge 112,25
Bergisch-Märkische 80,50
Berlin-Anhalter 110,—
Berlin-Görlitzer 36,—
Berlin-Potsd.-Magd. 83,—
Bresl.-Schw.-Freib. 74,75
Galiz. K.-Ludwigsb. 79,—
Köln-Minden 99,90
Halle-Sorau-Guben 10,10
Magdeb.-Halberstadt 87,75
Magdeb.-Leipzig 245,—
do. Lit. B. 97,75
Mainz-Ludwigsb. 97,90
Oberschlesische L. A. 135,50
Oest.-Frz. Staatsb. 426,50
Oest. Nordwestbahn 199,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 130,50
Prag-Turnau —,—
Rheinische 114,50
Rumänier 14,90
Thüringer 134,80
do. junge 126,—
Berlin-Stettiner 118,50
Chemnitz-Aue-Adorf 18,50
Gera-Plauen 23,10
Kohlfurt-Falkenberg 42,50

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A. 106,05
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank —,—
Chemnitzer Bankverein 70,50
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—
Darmstädter Bank 103,—
Deutsche Effectenbank —,—
Deutsche Reichsbank 154,—
Disconto-Command. 106,50
Dresdner Bank 77,—
Meininger Creditanst. 75,75
Gerager Bank 76,90
Gerager Handels- u. Creditbank 54,—
Gothaer Bank 87,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 68,—

Frankfurt a. M., 7. Juli. (Schlußcourse.

Londoner Wechsel 205,10
Pariser „ 81,—
Wiener „ 114 80
Amerikaner —,—
Oesterr. Cred. $110\frac{1}{8}$
„ 60er Loose $94\frac{1}{4}$
„ Silberrente $52\frac{1}{8}$
Staatsbahn $212\frac{3}{4}$
Galizier —,—
Darmst. Bank 103
Lombarden $65\frac{1}{4}$

Tendenz: Total geschäftslos.

Hamburg, 7. Juli. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act 110
Staatsbahn 532
Lombarden 161
Dortm. Union —,—
Laurahütte —,—
Intern. Bank —,—

Tendenz: Sehr still. — Valuten: —.

Wien, 7. Juli. (Schlußcourse).

Papierrente 64,60
Silberrente 68,10
1860er do. 110,70
Bank-Actien 885
Credit-Actien 145,20
Anglo-Austr.-B. 70,60
Lombarden 84,—
Staatsbahn 274—

Tendenz Spielwerthe still, Bahnen lebhafter.

Paris 7. Juli. 3 % Rente —,—. Anleihe von 1872 104,60. Italiener —,—. Franzosen 526 25. Lombarden 161,25. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Liverpool, 7. Juli. (Baumwollenmarkt. Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 7000 B. — Stimmung: Matt. — Preise: Schwach — Heutiger Import: 13,000 B., hiervon 12,000 Ballen Amerikanische, Vorrath 1,013,000 Ballen.

Liverpool, 7. Juli. Wochenbericht. Wochenumsatz 37,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 26,000, davon für Speculation 2000, davon für Export 6000, davon für wirkl. Consum 30,000, Unmittelbar ex Schiff 6000, wirklicher Export 6000, Import der Woche 41,000, Amerikaner 34,000, Vorrath 1,013,000, desgl. von Amerikanischer 598,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien — Ballen, desgl. von Amerikanischer — Ballen.

New-York, 6. Juli. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio $12\frac{1}{8}$, niedrigste $11\frac{7}{8}$. Wechsel auf London in Gold 4 D $88\frac{1}{8}$ C., Goldagio 12, % Bonds von 1885 $116\frac{3}{8}$, do. 5 % fund. $117\frac{3}{8}$ %, Bonds von 1887 $119\frac{3}{8}$. Erie-Bahn $14\frac{7}{8}$. Central-Pacific 107. New-York Centralbahn $108\frac{1}{8}$.

Schifffahrtsberichte. New-York, 5. Juli. Der Cunard-Dampfer „Russia" von Liverpool und der Dampfer „Cornwall", von Bristol kommend, sind eingetroffen.

Philadelphia, 5. Juli. Der Inman-Dampfer „City of Limerick" traf von Liverpool ein.

Plymouth, 5. Juli. Der Dampfer „St. Germain" traf von New-York ein.

Leipziger Börsen-Course am 7. Juli 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. H.	k. S. p. 8 T.	169,20 G.
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,52 G.
	l. S. p. 3 M.	20,41 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,05 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	155 G.
	l. S. p. 3 M.	153,55 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rts.-Anl. v. 1876	M. 5000—500	71 P. à 500 M. 71,75 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	92,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	81 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,95 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,25 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	98,25 G.
4	do.	do. do. - -	500	103 P.
4	do.	do. do. - -	100	103 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 G.
5	do.	do. do. - B.	25	97 P.
5	do.	do. Anl. d. e. S.-Schl. B.	100	105 G.
4½	do.	do. Alb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,75 G.
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rentensch. S. I.	500	95 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,50 P.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	83,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,75 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500M	95 G.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,50 G. à 100 M. [96 G. à 25 Thlr. [95,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw.Cred.-V. verl. v. 1866	500 u. 100	95 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. E. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	95 P.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.
4½	do.	do. do. 1878	500	100,20 G.
5	do.	Schuldv. d. S. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
5	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
4½	do.	do. do.	do.	102,50 G.
5	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4	do.	do. do.	100	100,75 G.
4½	do.	do. do.	do.	103 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ₰ rückzb.	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.
5	do.	do. ver. 1872, 1873, 1874	do.	101,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ₰ rückz.	do.	—
5	Div.	do. do. do.	do.	100 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	101,50 P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.		98 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	100	99,60 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101,75 G. gr. 101,75 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	96 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,25 P. gr. 99,75 G.
4	do.	do. do.	500—100	103,50 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	102,60 G.
4½	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,25 G.
5	do.	Chemnitzer do.	1500—300M	101,50 G. kl. 102 bz
4½	do.	do. do.	1000—50	104,25 G.
4	do.	K. Pr. Staats-Schuld-sch.	1000—25	93 G.
3½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—50	104,50 G.
3½	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	117,50 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121 P.
4	Jan. Juli	K. D. St.-Eisenb.Anl. v. 75	2000—200M	93,75 bz
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 G.
4	do.	do. do. II. S.	do.	106,50 G.
5	do.	do. à 110 ₰ rückz. III. S.	1000—100	102,75 bz
5	do.	do. à 110 % - III. S.	3000—300	101,40 P. kl. 101,50 G.
5	do.	do. à 110 ₰ -	1000—100	96,50 bz
4½	1. Fbr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102 P.
—	—	Braunschw. 20-₰-Loose	20	83,25 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	Oest. Silberrente	1000—1000	53,35 P.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	50,50 bz
4	April	do. Loose v. 1854	250 fl. C. M.	93 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	300 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	94,50 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 fl. P.	245 P.
4	15/4, 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	65 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	170 G.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1866	Rub. 100 P.	163 G.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,75 bz u. G.
5	do.	do. do.	300	99,75 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	84 bz u. P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,75 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	98,25 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr 1881	1000, 500	105,50 P.
6	do.	do. „ do. „ 1885	100, 50 u.	102 G.
6	Mai Nov.	do. „ do. „ „	25 Dollar G	100,50 G.
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund		102 G.

Sorten.	
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 R. Rubel do.	16,60 G.
½ Preuss.-Stücke do.	16,22 G.
do. do. pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten pr. Stück	9,67 G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. do.	156 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.	156 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	156,25 G.
Russische do. do. pr. 100 R.	264 G.
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben	—

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
8½	6¼	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98,50 P.	
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	110 P.	
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	—	
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109,50 bz u. G	
	0	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	—	
0	0	4	do.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
1½	3	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	83 G.	
9⅙	9	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	118 G.	e. D
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	—	
7½	5⅗	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	74 G.	
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	44 P.	
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	12,25 G.	
10½	11⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	180 G.	
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	96 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		89 P.	
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 60% Einz.		87 G.	
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	78,50 G.	e. D.
4⅘	5 1/10	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	87 P.	
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10,50 bz u. G.	
6 8/10	4 8/10	4	do.	Köln-Minden	200	—	
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—	
14½	10⅘	4	Apr. Oct	Leipzig-Dresden	100	233,25 bz u. G.	
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	89 bz u. G.	
14	14	4	do.	Magdeburg-Leipzig	do.	245,75 bz	
4	4	4	do.	do. Lit. B	do.	98,50 bz	
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ₰	99 P.	
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D	100	136,50 G.	
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar	do.	—	
8	6½	4.	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	—	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ₰	—	
8	8	4	do.	Rheinische	250	114 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar	do.	—	
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	—	
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ₰	133,35 bz u. G.	
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	123,50 bz u. G.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91 G	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,50 G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	57 bz u. P.	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102 bz
5	0	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,75 bz u. G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	95 bz
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges	do.	88,50 P.
—	5		1. Apr.	do. do. 60% Einz	do.	87 P.
—	5	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23,25 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	22 P.
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	44,50 P.
3⅘	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	64 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	—
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	35 P.
5	0	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	22 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	106,75 bz u. G.	
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	107 G.	
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,50 G.	
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	66,75 G.	
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	102,75 G.	
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	6¼	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	77 G.	
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	77,50 G.	
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	54 G.	
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.	
7½	6⅔	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	109 G.	
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	100,50 P.	
8	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	68 G.	
5	5½	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	84,75 bz	
5	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E	100	—	
				100 Mk. zurückb. pr. St. M.		12,50 G.	
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	69,50 P.*	
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	75,25 G.	
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	48 G.	
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P	—	
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anth. vollges.	3000 M.	153,50 G.	
10½	0	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,50 P.	
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	86 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 G.	i. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—	
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	49,25 P.	
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	82 G.	

* Notiz v. 6. Juli.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
8	8	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	61 P.
4½	—	—	„	Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	125 P.
ℳ	ℳ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	300 P.
—	—	—		Deutschland	do.	95 P.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3050 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	60 G.
104	65	—		GottesSegenLuganSt.-A.	do.	625 G.
119	80	—		do. do. Pr.-A.	do.	800 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	182 G.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	800 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	525 P.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	50 G.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	710 G.
90	60	—		do. -Schader	270	700 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	198 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	5 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	192 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	14 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	35 G.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3650 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	125 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	55 G.
—	—	—		do. do. S. III.	90	59 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Ex.	180 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1700 P.
201	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1818 P.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	2100 G.

Bank-Discont. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 3½% — Wien 4½%

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,40 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	93,50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101,50 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500M.	99,75 bz u. G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,25 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M	89,30 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	44,25 P.	fco. m. C.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,50 G.	[p. 1. Juli
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	97,90 bz u. P.	
3⅗	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,50 P.	
4	do.	do. - 1860	do.	97,50 G.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	97,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	100,75 bz u. G.	
5	do.	do.	500, 100	102,30 G.	
4½	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,75 G.	
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	100 G.	
4	do.	do. I. Em.	do.	100 G.	
4	do.	do. II. Em.	do.	100,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	—	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103 P.	
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	103,15 P.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	104 G.	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99,75 bz u. G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98 bz u. G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101,50 G.	
4	do.	do. III. -	do.	97,50 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	101,50 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	101 bz	
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	101 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	89,50 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,50 G.	
5	do.	do. II. -	do.	100 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98,75 P.	
5	do.	do. - - 1871	do.	96 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	95 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	95,50 G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	73,50 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	68 bz	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	88 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	78 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	75,25 bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	72 G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	66 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	46,50 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	54,50 G.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	40,50 P.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	53,25 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	77,25 G.	
5	do.	do. II. -	do.	74 G.	
5	do.	do. III. -	do.	73 bz	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	75 P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	73 bz	
5	do.	do.	do.	66 bz	
5	do.	do. Em. 1872	do.	63 G.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	82,30 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	71 P.	
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	70 P.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	50 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	59 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	59 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	58,50 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	66 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	60 G.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	49 G.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	48,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	31,60 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	9 G.	v. 1. Sept. 74
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	60 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	18 P.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	—	v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	92,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	68,75 P.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	53 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	74 P.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	49,50 G.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	60 bz u. G.	
5	do.	Prag-Dux	do.	21,75 P.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	16 P.	v. 1. Jan. 76
5	do.	Prag-Turnau	do.	80,70 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	75 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	70 bz u. G.	
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	75 P.	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	109,75 P.	
	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	41,50 P.	e. D.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—	
1	—	4	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—	
11⅔	—	4	1. Oct	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	142 P.	
4	6⅔	4	1. Jan.	Kettenschleppg. d. O.-E.	do.	100 P.	
6⅔	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	83 bz	
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6800 G.	
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	104 P.	
6⅔	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	93,50 G.	
3½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G.	
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	21 bz	
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	205 G.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.	
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,50 G.	
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	74 P.	
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	96 G.	e. D.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B	1000 20% Einz.	1110 G.	e. D
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95 P.	
7	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105,50 G.	
0	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glausig	200	41 G.	

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.